1Z6005EX

März 1982

foto-scene

Foto:
Landschaftsfoto

Technik:
Das Kodak Disc-System

Hobbylabor:
Farbverarbeitung einfach

Tips:
So sparen Sie!

Scene:
Neu foto-scene Treffpunkt!

Selbstbau:
Aufnahmetisch

Test:
Zweiäugige Spiegelreflex

Scene:
Malerei und Fotografie

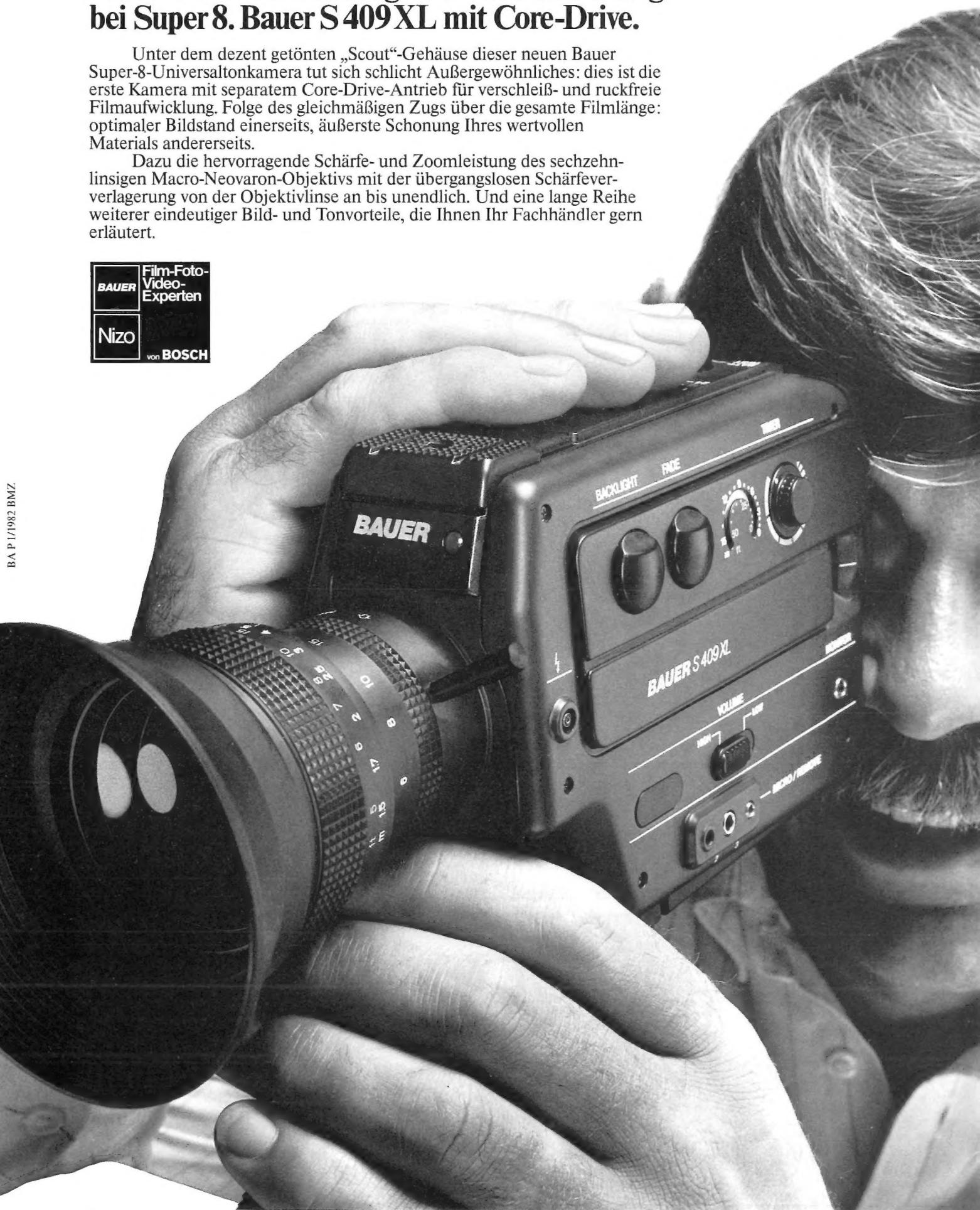
Die **aktuelle** Zeitschrift für Fotografie · 5. Jahrgang · März 1982 · **4,80 DM**

Die neueste Entwicklung der Filmaufwicklung bei Super 8. Bauer S 409 XL mit Core-Drive.

Unter dem dezent getönten „Scout"-Gehäuse dieser neuen Bauer Super-8-Universaltonkamera tut sich schlicht Außergewöhnliches: dies ist die erste Kamera mit separatem Core-Drive-Antrieb für verschleiß- und ruckfreie Filmaufwicklung. Folge des gleichmäßigen Zugs über die gesamte Filmlänge: optimaler Bildstand einerseits, äußerste Schonung Ihres wertvollen Materials andererseits.

Dazu die hervorragende Schärfe- und Zoomleistung des sechzehnlinsigen Macro-Neovaron-Objektivs mit der übergangslosen Schärfeververlagerung von der Objektivlinse an bis unendlich. Und eine lange Reihe weiterer eindeutiger Bild- und Tonvorteile, die Ihnen Ihr Fachhändler gern erläutert.

BAUER Film-Foto-Video-Experten
Nizo von BOSCH



BA P 1/1982 BMZ

Inhalt

4 **Treffpunkt foto-scene**
Eine neue Initiative für unsere Leser.

6 **Nachrichten, Termine, Hintergründe**

8 **Leserpost**
Leser sagen ihre Meinung

9 **Landschaftsfotografie**
Rainer Griese gibt eine Einführung in diesen faszinierenden Motivbereich

14 **Tips und Tricks**
Henning Edler-Mittendorf gibt Tips und Anregungen für Fotografie und Heimlabor

16 **Test**
Bequemer Einstieg in's Mittelformat mit der Yashica mat 124.

18 **Wettbewerb**
Junge Leser sind aufgerufen sich am Jugendfotowettbewerb zu beteiligen.

23 **Blende '81 ist entschieden**
Wir zeigen Beispiele aus den Einsendungen zum großen Zeitungsleserwettbewerb

28 **Neuheiten**
Was gibt es Neues auf dem Markt.

30 **Buchvorstellung „Echos of Life"**

34 **Farbbeispiele**
Studenten zeigen ihre Arbeiten.

36 **Fotowettbewerb**
Der Nikon-Fotowettbewerb ist entschieden.

32 **Kodak-Disc**
Neuheit revolutioniert Amateursektor.

43 **Studio Wohnzimmer**
So basteln Sie sich einen Aufnahmetisch.

44 **Reportage**
Peeter Tooming hat in Sibirien fotografiert.

48 **Portrait im Wandel der Zeit**
Eine große Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum in Bonn.

52 **Galerienkalender**
Ausstellungen im März

55 **Einführung in die Farbfotografie**
Eine Serie von Emil Bolz

Rainer Griese

3'82

Unser Titelbild fotografierte Hans Eick

Gemeinsam geht's doch besser!

Für gemeinsame Fotoarbeit

„Gemeinsam gehts besser" – diese simple Lebensweisheit gilt in besonderem Maße auch für unsere Foto-Leidenschaft. Und es stimmt schon: In einer Foto-AG, einer Gemeinschaftsdunkelkammer oder einem zusammen mit Freunden eingerichteten Studio mitzumachen macht einfach Spaß. Es bringt auch mehr Freude, Erfolg und Befriedigung, da man jederzeit von anderen lernen kann, Ermunterung erfährt und bessere, teuere Geräte gemeinschaftlich anschaffen und nutzen kann. Das sind zum Beispiel Ausrüstungsteile, die für einen alleine doch ein happiger Brocken wären: Wie etwa eine 9x12 Kamera, ein großer Jobo-Colorprozessor, eine Multiblitz-Ministudioanlage, ein 6x7 oder 9x12 cm Vergrößerer (vielleicht sogar mit Farbkopf?) und manches andere mehr. . . .

Es ist schon richtig, daß man gerade auch im Fotohobby vieles gemeinsam machen kann. Überlegen Sie mal, wie viele Zeit Ihr Hobbylabor ungenutzt steht, wie oft Sie wirklich Ihr Supertele brauchen, wann Sie im Heimstudio Aufnahmen machen? Viele junge Grafiker, Fotografen, kleine Druckereien und Werbeagenturen benutzen grafisches oder fotografisches Gerät schon längst gemeinsam und haben nach Erkundigungen der foto-scene Redaktion gute Erfahrungen damit gemacht.

Wir sind zufrieden. . . .

„Wir sind rundherum zufrieden mit unserem Gemeinschaftslabor" berichteten uns ein Grafiker und ein Fotograf die sich einen 6x7 cm Profi-Vergrößerer zusammen gekauft haben. Der Grafiker reproduziert mit dem Gerät seine Zeichnungen und macht viele Rückvergrößerungen auf Strichfilm der Fotograf printet Cibachrome Bilder und erstklassige Schwarzweiß-Abzüge damit. „In die Quere kommen wir uns selten" berichteten die beiden Befragten weiter. . ." die Grafik wird meistens am Tag zwischendurch gemacht" . . . und der Fotograf ist ohnehin eine Nachteule die schon manche Nacht in der Dunkelkammer durchgemacht hat.

Umstieg auf Farbe

In einem anderen Fall ist eine Foto-AG auf Farbe umgestiegen und hat sich einen Colorprozessor, die Tanks und einen Analyser gekauft. „Die Kosten von rund 2000,– DM haben wir durch vier geteilt" berichteten der foto-scene die Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft (ein Lehrer, zwei Sozialarbeiter und ein Taxifahrer) und schon waren es für jeden mit knapp 500,– DM ein Betrag den man schaffen konnte.

Eine neue Initiative

Die foto-scene will mit einer neuen Initiative künftig in regelmäßigen Abständen eine Liste mit Adressen veröffentlichen. Hier werden wir Arbeitsgemeinschaften, Gemeinschafts/Mietlabore, Studiogemeinschaften etc. vorstellen. Bitte bedienen Sie sich der jeweils dazu abgedruckten Info-Karte. Auch wenn jemand eine derartige Foto-AG sucht, mit einem Gleichgesinnten etwas zusammen machen möchte, seine Dunkelkammer zur Verfügung stellt und und und. . . . .

Der Abdruck dieser Veröffentlichung wird kostenlos sein; jedoch besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Wer diese Sache mehr gewerbsmäßig, denn gemeinnützig betreibt, sollte ein paar Zeilen (und ein paar Mark) für den Kleinanzeigenteil übrig haben; wer es mit dem Sex sehr dringend hat, sollte sich lieber einschlägigerer Magazine bedienen.

Nur als Beispiele

Wir haben einmal die foto-scene/filter-Ausgaben der letzten Monate durchgesehen und präsentieren Ihnen hier spontan eine zufällige Zusammenstellung „Kommunikativer Anzeigen"; so und ähnlich stellen wir uns diese Initiative vor. Falls Sie jetzt gleich auf eine der nochmals abgedruckten Anzeigen reagieren möchten, vergewissern Sie sich bitte unbedingt ob das Gesuchte oder Angebotene überhaupt noch aktuell ist. Also nicht gleich losfahren, sondern nachfragen. Einige Anzeigen – die ja hier nur als Beispiele stehen – sind schon älter und können sich verändert haben.

Viel Spaß und Erfolg mit dieser neuen foto-scene Initiative;

Wer hilft mir? Ich bin ein Schüler, der auch gern Farbvergrößerungen machen möchte. Doch leider besitze ich keine Color-Trommel. Zum Tausch kann ich anbieten: Paterson CdS Bel.-Mes., Paterson Tank 35 und Cullmann 24x30 Vergrößerungskassette. Wer eine Trommel übrig hat, oder wer tauschen möchte, der melde sich bitte bei: Markus Gries, im Hopfengarten 22, 6370 Oberursel

Raum Bochum: Gut eingerichtete Dukas für S/W und Color vermietet J. Schmiedchen, Ecke Oskar Hoffmannstr./Jacobstr. 9 im Hof. Tel. 0234–33 0505 tägl. ab 17 Uhr.

Fotoamateur aus Luxemburg sucht Mädels oder Jungs bis 19 Jahre zum Briefwechsel. Walter Becker, 19 rue Gluck 19, Luxemburg

Südschwarzwald. Verbinden Sie Ihr schönes Hobby filmen und fotografieren mit einem Urlaub im Hotzenwald, in landschaftl. herrlicher Gegend nahe d. schweizer. Grenze. Ü.m.F.p.P. DM 15,–, Prosp., Klimafibel u. Info v. Fridolin Spitz, 7884 Rickenbach/Hotzenwald, Eichenweg 3f, Tel. 07765–276

Suche Menschen mit darstellerischen, kreativen, freund(schaft)lichen Ambitionen. Sie sollen mithelfen, eine aus viel zu wenig Leuten bestehende und noch mit Super 8 arbeitende Filmgruppe in absehbarer Zeit, ihren bisherigen Rahmen sprengen zu lassen – im Hinblick auf größere Filmformate, steigende Ansprüche und große Filme. Profit finanzieller Art ist vorerst illusorisch. Rudolf Berg, K.-Ulrich-Str.. 29, 6842 Bürstadt. Tel.: (06206) 71496 nach 18 Uhr.

Hier in Nürnberg gibts einen selbstverwaldeten (alternativ . . .)-betrieb, die „Kooperative zeitgenössischer Künstler e.V., veillodterstraße 33, Tel. 555834, Nürnberg 10". Wir machen Ausstellungen aller Art, z.B. auch Foto und Film. Z.Zr. läuft eine Ausstellung über die Anti-AKW-Bewegung. Wir stellen Fotos von allen Leuten – die sich dafür interessieren – und zu allen Themen aus. Eine Zensur findet **nicht** statt.

Lehrstellengesuch! Ich, 20 Jahre alt, Abitur und nicht ortsgebunden, suche zum baldmöglichsten Termin eine Ausbildungsstelle zur Fotografin. Vorkenntnisse existieren u.a. durch ein halbjähriges Praktikum in einem Fotolabor, das einem Fotostudio angeschlossen war. Eva Wolf, Uhlenbroicher Weg 66, 4100 Duisburg 29

Verdammt noch 'mal, gibt es denn sowenig Fotoamateure, die Interesse an einem ehrlichen Fotowettbewerb haben? Zu gewinnen gibt es zwar keine Südseereise oder Luxuslimousine (sondern nur Fotozubehör), aber dafür verlangen wir weder aufwendige Bilderformate, noch hohe Teilnahmegebühren. Nähere Informationen und Teilnahmebedingungen erhalten Sie kostenlos (Rückporto wäre sehr nett!) bei uns. Fotoamateurverein „Blende 13", z.H. Herrn Hofmann, Postfach 14 72, 8650 Kulmbach 1.

Video-Club-München – Wir sind kein Club, der den Kontakt mit den Mitgliedern nur per Post hält. Der Club hat jeden 1. Donnerstag im Monat im Vereinslokal einen Videoabend. An diesem werden Erfahrungen ausgetauscht, Filme getauscht, Cassetten zu Clubpreisen verkauft. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden Filme gedreht, vorgeführt, Super-8-Filme, Fotos, Dias auf Video überspielt. Offene Videoarbeitsgruppen treffen sich auch außerhalb der regelmäßigen Clubabende. Video-Club-München, Postfach 750979, 8000 München 75, Tel.: (089) 7553208

welche(r) frau/mann aus dortmund und umgebung hätte lust, ein gemeinsames fotoprojekt anzugehen, um der ja irgendwie doch bestehenden isolation des fotografierens zu begegnen; die auseinandersetzung mit unserer umwelt bietet genug themen – alles weitere lieber gemeinsam – jürgen sauerland, oberadener str. 45, 46 dortmund 16, tel. 0231–855209

Raum BN + SU. Suche Mitarbeit in SW-Dunkelkammer zum Lernen bei einem Fotoamateur. Ich besitze eine Yashica FR 1 und möchte mein Hobby ausweiten. Kostenbeteiligung ist selbstverständlich. Horst Baumann, Zur Siegaue 2, 5210 Troisdorf-Müllekoven, Tel.: 02221/451909 + 02247/6479

Hamburger Fotogruppe, 6 Mitglieder, suchen Kontakte nach außen. Wir stellen uns vor, gegenseitigen Bildaustausch, Ausstellungen. Auch Fotointeressierte sind bei uns willkommen. c/o Helmut Hahlbohm, Steinburger Str. 56, 2000 Hamburg 54, Tel. 040/546203

KARLSRUHE Junges fotobeg. Paar sucht für Neugründung eines Foto-Club-Teams, interessierte Paare und weibl. Einzelpersonen. Hauptthemenstellung:Portrait und Aktfotografie. Frdsch. Gemeinschaftsdenken und Aufgeschlossenheit für gegens. Modelltausch ist Bedingung. – Kein Mißbrauch! – Bildzuschriften angenehm! Antwortgarantie bei ernstgemeinten Zuschriften. Bitte Angabe der Adresse und Tel.-Nr. beifügen. Chriffre Nr. 10/6 an den Verlag.

Könnte es für mich etwas besseres geben als eine Lehrstelle bei einem engag. Fotografen? Nur habe ich bis jetzt leider noch keine gefunden. Schade! Habe ich vielleicht jetzt Glück? Egal, ob in D, Ö od. Ch! Burkhard Riegels (20), Nibelungenpl. 9, 7500 Karlsruhe

Suche Praktikantenstelle bei einem Fotografenmeister, in einem Fotohandelsgeschäft, in einer Bildstelle, als Fotolaborant usw. Zum Studium des Fachbereiches Fotoingenieurwesen benötige ich ein, in diese Richtung gelenktes Praktikum. Wer gibt mir diese Möglichkeit, damit ich meinen Berufswunsch erfüllen kann. Bitte melden Sie sich bei Holger Pflüger, Sonnenweg 5, 3432 Großalmerode-4

Amateurfotograf sucht Sie bis 30 J. zwecks gemeinsamer Unternehmungen usw. bitte mit Bildzuschrift. P. Hesse, Neustädterstr. 10, 2430 Sierksdorf.

Wer hat Erfahrungen mit Fotogruppenarbeit und kann diese weitergeben. **Wer hat Interesse** einen Workshop für Fotografie zu gründen? Bitte melden! G. Weber, Frankensteiner Straße 58, 6100 Darmstadt 13.

Foto-Wettbewerb: Fotos für Bildband gesucht! 1. Preis: Reise nach Rio oder 4500,– bar. 50 weitere Preise. Teilnahmebedingungen gegen frank. Rückumschlag bei Fördergemeinschaft für moderne Fotografie, Postfach: 1190, 8580 Bayreuth.

Achtung Fotoamateure! Wir (das ist eine Gruppe junger Fotoamateure) veranstalten einen **Fotowettbewerb.** Mit den besten Bildern ist die Gestaltung eines Bildbandes geplant. Zu gewinnen sind viele interessante Preise, z.B. Kameras, Zubehör etc. Unsere Teilnahmebedingungen senden wir Ihnen gerne zu (Bitte legen Sie für unsere Porto- und Druckkosten 2,– DM bei. Danke!) Hofm. & Hühnlein, Postf. 1472, 8650 Kulmbach

Fotoamateur, 41, in Berlin sucht Kontakt mit Fotofans w+m und mit Frau die sich gern fotografieren läßt, f. Berlin-Serie: „Berliner Leben und Landschaften", Neuberliner u. Gäste angenehm um Stadt kennenzulernen. Gerd Derfnam, 1000 Berlin 42, postlagernd.

Vision – werkstatt & galerie – sucht nette Leute mit Interesse für intensive und aktive praktische Gruppenarbeit mit Foto, Film, Video und Ton. Da wir seit 1 Jahr zusammenarbeiten, wäre Erfahrung mit diesen Medien für uns ganz hilfreich. – Di 12.00–19.00 und Fr 17.00–19.00 könnt Ihr uns erreichen. Gotenstraße 75, 1000 Berlin 62, Telefon 7 81 27 54.

Und jetzt das neueste! Jeden ersten Samstag im Monat, von 12.00 – 18.00 Uhr, Berlins erster privater Foto-Flohmarkt. Alle können kommen, anbieten, tauschen, an- oder verkaufen! Fotografie, Fidicinstraße 38, 1000 Berlin 61, Telefon (030) 6 92 65 05 von 14.00 – 19.00 Uhr.

Suche Fotografin in Großraum Stuttgart, eventuell bis Tübingen für gemeinsame Aktionen wie Ausstellungen etc. Die Teamarbeit sollte für längeren Zeitraum möglich sein . . . Kleines (6,5 x 9 cm) SW-Labor vorhanden. Kleinbildfotografen bevorzugt . . . Kontaktaufnahme unter 07 11-23 40 20. Wer weiß aufgeschlossenes, hübsches Fotomodell? Arbeiten mit ihr gegen Honorar.

Junge Frau (20) sucht zu sofort Atelierräume/-wohnung in **Berlin** zu mieten, auch renovierungsbedürftige Altbauten oder ehemalige Fabrik-/Ladenräume. Patricia Gusovius, Virchowstraße 24 2407 Bad Schwartau, 0451/24322

Fotoschiff „IN SPE", eine einzigartige Gelegenheit, seine Ferien aktiv zu verbringen, Fotografieren und Entwickeln zu erlernen, internationale Kontakte zu knüpfen. Eine Woche auf einem Frachtboot durch Holland mit max. 10 Pers. Nur 360,– DM inkl. L.J. Groenendijk W.S. „IN SPE" Zeglis ALKMAAR 1813 SH, Holland

Hallo Amateurfotografen! Wer fliegt mit auf große Fototour nach Mittelasien u. Sibirien (Moskau – Alma Ata – Taschkent – Irkurtsk – Baikalsee – Bratsk)? Vom 31.7. – 14.8.82 Preis 1995 DM. Ab Luxemburg. Nähere Auskunft bei AF Hassel, Saar. Tel.: 06894/51208.

Privater Fotoclub nimmt noch Mitglieder auf. Clubräume, Studio u.SW/Col. Labor vorhanden. Raum 68. Kontaktaufnahme Tel.: 06204/71718 nach 18 Uhr.

Raum 672 Speyer und 673 NW Wir sind Amateurfilmer und wollen unseren eigenen Klimbim-Film drehen, nachdem das Fernsehen die Serie nicht mehr bringt. Junge interess. Mädchen bitten wir um Bildzuschriften an: H.-J. Flörchinger, Schöngasse 16, 6720 Speyer.

Farblabor m. prof. Einrichtg. Vergr. Geräte m. Schärfeautom. bis 6x9, Entw. Maschine, Licht u. Farbmessgeräte, evtl. Mithilfe u. Anleitung, **tageweise zu vermieten!** Raum Stgt. Tel. 07121/ 36557.

Foto-AG mit „null Mitteln" u. spärlich einger. Labor sucht allerlei Geschenke, um mit dem Medium „Fotografie" arbeiten zu könne. Um auch an Fottwettbewerben teilnehmen zu können, würden insbes. Kleinbildkam. (funktionstüchtg.) benötigt Kontakte: M. Traube, (Soz. päd.) Neue Allee 3, 6719 Kirchheimbolanden.

Möchte von SW auf Color umsteigen. Für Color alles vorhanden. Welche SIE mit Erfahrung auf diesem Gebiet hilft mir dabei. Bin 30 Jahre alt. Evtl. auch Wohngemeinschaft bei mir. Beantworte gar. jede Zuschrift (evtl. mit Bild). – Claus Dix, Panoramastraße 3, 7056 Weinstad / Tel. WN / 6 59 88.

Suche engagierte Amat.Fotografen, die helfen, ein 5-Mann-Fototeam in einen ernsthaften Fotclub umzugestalten. Kontakt: PLK 079284 87 Würzburg 11.

Fotoamateure aufgepasst: Wir sind eine Bild-AG. und vertreiben für den Amateur Bildmaterial zu günst. Kondit. Amateure für Amateure. Info gegen Freiumschlag. Wir suchen Bilder u. Dias aus allen Themenbereichen auch KB-Dias. Es lohnt sich mit uns zu arbeiten. Keine Beiträge oder Verpflichtungen. Alles in einer Hand. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir beantworten jede Zuschrift sofort. Blende 78, Luisenstr. 10, 6806 Viernheim.

Benötige Sie mehrmals im Jahr ein Fotostudio? Wir helfen Ihnen da weiter! Für 295 DM können Sie ein Studio mit vielen technischen Mögichkeiten und SW-Labor benutzen. Rufen Sie an, es lohnt sich!! Tel.: 0201/48989 oder 0202/523119.

Fotowettbewerb: Wir laden alle Fotoamateure, ohne Rücksicht auf eine Vereinszugehörigkeit, ein, an unserem Wettbewerb teilzunehmen. Pro Themenkreis werden zwei Preise vergeben. Themen: 1. Jahr der Behinderten - belichtet. 2. Schnappschüsse. Wettbewerbsunterlagen anfordern bei Foto-Treff 81, Dalbergstr. 28, 8783 Hammelburg.

4x Fotourlaub in Wiesbaden Diskussionen am großen, runden Stammtisch in unserer gemütlichen Fotokeller-Bar. Fotoexkursion! Dunkelkammerpraxisarbeiten in S/W und von Col. Neg. und Col. Dia. – Kodak– Agfa – Ciba – Ilford – Verfahren, begrenzte Teilnehmerzahl, Unterlagen bitte anfordern, Tel: 06121/87240, Bernd Bruns, Doz. f. Fotografie, Rudolf-Vogtstr. 11, 6200 Wiesbaden 12.

TRAUMMODELL, jung + schlank, von ernsthaftem Hobbyfotografen für anspruchsvolle Bildgestaltung vom Porträt bis zum ästhetischen Akt gesucht. Einem natürlichen Teenager aus dem Rhein-Neckar-Raum wird zwar keine Traumkarriere, aber gute Bezahlung garantiert. Evtl. Labormitbenutzung möglich. Zwecklos für sogen. „Modelle". Ganzbildzuschriften (zurück!) bitte an: G. Rothe, Postfach 13 72, 6830 Schwetzingen.

Ich (26) habe Studium abgebrochen. Möchte deshalb mein Hobby zum Beruf machen. Suche zum baldmöglichen Termin Ausbildungsstelle als Fotograf oder Fotolaborant im Großraum Bremen/Hamburg/Hannover. – Christian Koglin, Postlagernd, 7000 Stuttgart 70.

Wir möchten einen Fotoclub gründen. Wer schickt Informationen. Kontaktadresse: Michael Scholer, 5503 Konz, Schubertstraße 1, Tel. 0 65 01/55 72.

Ich bin 25 J. alt, von Beruf Chemie-Laborant u. möchte gerne eine **Lehre als Fotograf** beginnen. Wenn dies nicht möglich ist, würde ich auch gerne in meiner Freizeit einem Fotografen bei der Arbeit zuschauen u. mitmachen. (Raum BN u. K), Robert Lachnitt, Auf der Schleide 4, 5300 Bonn 3.

Amateurfotograf z. Z. Student sucht Ausbildungsplatz als Fotograf o. Fotolaborant. Auch Hinweise auf Praktikantenstelle o. freie Mitarbeit bei Fotogr. zwecks Kenntniserw. erwünscht. Möglichst Raum Köln - Bonn. Th. Schmitz Oberstr. 120, 5216 Niederkassel 6, Tel. 02208/4732

foto-scene Treffpunkt

Mit diesem Coupon können Sie Adressen und Aktivitäten für die neue Rubrik „foto-scene Treffpunkt" melden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre Dunkelkammer mit anderen teilen wollen, gemeinsame Aktivitäten planen, eine Fotogruppe gründen möchten und anderes mehr. . . Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht! Die Bekanntgabe ist kostenlos! Fü gewerbliche Aktivitäten bedienen Sie sich bitte des Kleinanzeigenteils.

10. Internationaler Farbdia-Wettbewerb

Der 10. Internationale Farbdia-Wettbewerb, organisiert vom Ciné Flash Club Vincennes (Frankreich), wird vom 13. bis 2. März 1982 durchgeführt. Teilnehmer müssen ihre Arbeiten bis zum 3. März 1982 einreichen. Zugelassen sind maximal vier Dias pro Einsender. Die Wettbewerbsbedingungen werden verschickt durch den Ciné Flash Club; 34, rue des Vignerons; F-94300 Vincennes.

Darf der Fotograf die Negative behalten?

„Darf der Fotograf die Negative einbehalten?", so lautete die Fragen die Winfried S. aus Lahr kürzlich an die Zeitschrift „test" gerichtet hat. Winfried S. hatte für seine Hochzeit einen Fotografen engagiert, der dann auch eine Reihe von Aufnahmen machte, jedoch auf eine spätere Anfrage von Herrn S. nicht bereit war, die Negative auszuhändigen. Darf er sie also behalten? Er darf. Denn er hat das Urheberrecht an den von ihm aufgenommenen Fotos; der Käufer, in diesem Fall der Hochzeit Winfried S., hat in der Regel das Filmmaterial nicht bezahlt und viele Fotografen rechnen bei ihrer Kalkulation den zu erwartenden Verdienst für die üblichen Nachbestellungen mit ein. Veröffentlichen oder an andere weitergeben darf der Fotograf ohne die Zustimmung des Abgebildeten allerdings nichts.

Alternative Kulturarbeit

Straßentheater, Workshops und kleine Aktionen mit Kindern das sind nur einige Aktivitäten des „Kreativ-Hauses" in Münster, das auch das 1. Festival der unabhänigen Theatergruppen in dieser Stadt organisiert hat. Über die Arbeit dieser kulturpädagogischen Einrichtung ist jetzt ein Buch erschienen das in ausdrucksstarken Fotos Einblick in die Atmosphäre dieser „Kultur-Arbeit" vermittelt. Das Buch heißt „Machen wir unsere eigene Kultur – sonst gibt's keine mehr" und ist für DM 7,– zu bestellen über die Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste, Hauptstraße 125, 4690 Herne 2, (Tel. 0 23 25/37 0 913).

Berliner Hausbesetzung in Bildern

Die wichtigsten Ereignisse der Berliner Hausbesetzerbewegung sind jetzt in Plakaten, Texten und Fotos zu einer Ausstellung zusammengefaßt, die zu einer Gebühr von DM 120,– pro Woche ausgeliehen werden kann. Nähere Informationen sind erhältlich über: März-Foto-Kollektiv, Odenwaldstr. 18, 1000 Berlin 41, (Tel.: 0 30/8 51 48 73).

Materialien zum Experimentalfilm

Eine Dokumentation über den 1. Experimentalfilm-Workshop in Osnabrück kann für DM 5,– bestellt werden über die Universität in Osnabrück, Fachbereich 7, Katharinenstraße 24.

Deutscher Jugendfotopreis 1982

„Wo leb' ich denn? Mein Lebensraum in Stadt und Land" ist das Sonderthema des diesjährigen Deutschen Jugendfotowettbewerbes. Teilnahmeformulare und ausführliche Informationen können angefordert werden beim: Kinder- und Jugendfilmzentrum Küppelstein 34, 5630 Remscheid 1.

Friedensdemonstration auf Video

Über die Friedensdemonstration in Bonn am 10. Oktober letzten Jahres ist jetzt ein Videoband erhältlich. Schwerpunkt des 57 minütigen Bandes ist die Darstellung der Kundgebung im Bonner Hofgarten. Die vollständigen Redebeiträge der Kundgebung sind ebenfalls auf Anfrage zu erhalten. Bezugsadresse: Jörg Kewelch, Horster Str. 9, 4300 Essen (02 01/53 89 58).

Dokumentation Kinderfilm

Materialien zum 6. Internationalen Kinderfilmfestival hat das Kommunale Kino in Frankfurt zusammengestellt. Die Dokumentation enthält Beiträge zur Situation des Kinderfilms in Deutschland, daneben Seminarberichte, Filmbesprechungen und Texte zur Geschichte des Kinderfilmfestivals. Die Dokumentation kann kostenlos beim Kommunalen Kino Frankfurt, Saalgasse 19, 6000 Frankfurt/M. angefordert werden.

Keine Vereinsmeier

„Wir sind Amateurfotografen, und keine Vereinsmeier", kommt es selbstbewußt von der Arbeitsgemeinschaft junger Amateurfotografen (AjA). Gerade haben sie ihren Jahresfotowettbewerb abgeschlossen. Die Preise sind verteilt und die Vorbe r eitungen für das Seminarprogramm für dieses Jahr laufen auf Hochtouren. Folgende Termine stehen bislang fest: Um Colodia, Aufnahme und Verarbeitung geht es vom 8. bis zum 12. April – über Ostern also; vom 30. April bis zum 2. Mai ist eine Fotoreportage zum 1. Mai geplant und über Pfingsten (28.-31. Mai) wird es ein Treffen zum Thema Portraitfotografie geben. Die Seminare fangen jeweils freitags gegen 18 Uhr an und enden Sonntags um 16 Uhr. Teilnehmen können auch Nichtmitglieder. Informationen gibt es bei Wilfried Schadock, Lindenplan 4, 3000 Hannover 51.

Zeitungsleser-Fotowettbewerb mit Rekordbeteiligung

Mit dem Rekordergebnis von rd. 45.000 Einsendungen wurde der 7. Fotowettbewerb „Blende 81", ausgeschrieben von 229 deutschen Tageszeitungen in Zusammenarbeit mit dem Fotoindustrieverband Frankfurt erfolgreich beendet. Die Jury wählte aus den eingesandten Aufnahmen 150 Siegerfotos aus, die zusammen mit den Ergebnissen des „Blende 80"-Wettbewerbs im Rahmen der photokina-Bilderschauen in der Kölner Kunsthalle vom 17. September bis 12. Oktober gezeigt werden. Die Gewinner erhalten Reisen und Sachpreise im Werte von insgesamt DM 40.000. Die Jury vertrat übereinstimmend die Auffassung, daß die Qualität der Amateurfotos ein respektables Niveau erreicht hat und daß das fotografische Sehen in hervorragenden Schnappschüssen dokumentiert wurde.

Positiver Trend für projektionstechnische Systeme

Foto- und Filmhersteller gehören seit vielen Jahren zu den Ausstellern der didacta (8.3. bis 12.3.1982 in Hannover). Die Fotografie, der Film und die Projektion von Bildern werden unter dem Begriff Audiovision (AV) als die Kombination hörbarer und sichtbarer Signale zusammengefaßt.

Im Bereich der Audiovision haben sich neben den elektronischen Geräten und Trägermaterialien die optisch-elektronischen Systeme der Dia-AV und des Films sowie der Epi- und Overhead-Projektion einen eigenständigen Anteil erobert. Sie werden, da der Einsatz audiovisueller Medien im Unterricht wesentlich von den Kosten abhängt, in der Zukunft noch größere Bedeutung erlangen als bisher, meint der Verband der Deutschen Fotografischen Industrie. Die Versorgung von Schulen und anderen Ausbildungsstätten und der Einsatz von projektionstechnischen Systemen im Training und der Weiterbildung ist noch nicht optimal, denn bislang steht in vielen Situationen mehreren Interessenten jeweils nur ein Gerät zur Verfügung. Dabei bietet gerade die Möglichkeit der Selbstherstellung – viele Schulen und Firmen besitzen eigene Fotolabors – einen zusätzlich interessanten Aspekt zum Einsatz von Foto- und Film-AV in der Ausbildung. Die fotografische Industrie sieht daher insgesamt einen positiven Trend für ihr Angebot projektionstechnischer AV-Systeme.

Firmenseminare angekündigt

Die Firmen Gossen/Erlangen, Homrich/Hamburg, Liesegang/Düsseldorf, Linhof/München, Meteor-Siegen/Siegen, Multiblitz/Köln und Tetenal/Hamburg führen auch 1982 wieder Seminare durch. Interessierte treffen sich am 17. und 18. März im Hause Tetenal und am 23. und 24. März 1982 im Hause Linhof.

Anmeldungen über die GFI-Gesellschaft für Werbung und Marktinformation im fototech. Bereich mbH, Postfach 700 707, D-8000 München 70.

Dokumentarfilmwettbewerb

Der Bundeswettbewerb für Dokumtarfilme wird am 24. und 25. April in Bamberg ausgetragen. Veranstalter ist der Bund Deutscher Film- und Videoamateure. Kontaktadresse: Jochen During, Untere Königstraße 13/15, 8600 Bamberg (Tel. 09 51/215 73).

Film-Hobby-Woche '82

Auch in diesem Jahr veranstaltet die „Schmalfilmrunde Kufstein" wieder ihre Film-Hobby-Woche. Sie findet vom 28. August bis zum 4. September in Kufstein statt. Kontaktadresse: Erwin Weiskirchner, Dr. Pram-Straße 5c, A-6330 Kufstein/Tirol.

Filmfestival der Nationen

Vom 6. bis zum 12. Juni findet das „Filmfestival der Nationen" für Filmamateure in Velden am Wörthersee statt. Auskunft erteilt das Organisationskomite: Kurdirektion, Dir. Walter Hufsky, A-9220 Velden a.W.S./Kärnten.

Blitzlicht-Information

Unter dem Titel „Blitzlicht-Journal" veröffentlicht Paffrath & Kemper, Köln, in einem mehrseitigen farbigen Prospekt Tips zur Lösung von Beleuchtungsproblemen mit PK-Elektronenblitzgeräten. Fotoamateure erhalten das „Blitzlicht-Journal" als kostenlose Informationsquelle bei ihrem Fotohändler. Das Faltblatt mit Anwendungsbeispielen zur Blitzlichtfotografie und Geräteinformationen wird in zwangloser Folge erscheinen.

Sieger im Fotowettbewerb „Mensch und Freizeit": Manfred Fitzner

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald schreibt Fotowettbewerb aus

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat einen Fotowettbewerb rund um den Wald ausgeschrieben. Es sind Preise im Wert von 10.000 DM zu gewinnen. Darüber hinaus wird das Bildmaterial im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eingesetzt und dann auch gesondert honoriert.

Dazu werden in fünf Wettbewerbsgruppen eindrucksvolle Bilder gesucht. Themen sind beispielsweise: Bäume, Pflanzen und Tiere als Glieder der Lebensgemeinschaft Wald; Wald, Wasser und Holz in ihrer Beziehung untereinander und in ihrer Bedeutung für die Umwelt; Wald und Mensch. Was mir am Wald nicht gefällt und Der Wald meiner Wahl. Die Themen deuten schon an, daß keine Klischeebilder vom nur schönen Wald gesucht werden, sondern kritische Fotos, die sich mit allen Aspekten dieses gleichermaßen schönen wie empfindlichen Lebensraumes auseinandersetzen. Einzelheiten über den Wettbewerb sind über ein Faltblatt zu erfahren, das bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ausstellungsreferat, Büsgenweg 5 in 34 Göttingen zu erhalten ist. Einsendeschluß ist der 30. Juni 1982.

Europäisches Treffen für Fotostudenten

In diesem Jahr orgnaisiert die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Berufsphotographen (Europhot) zum 14. Mal ein Treffen für junge Leute, die Fotografie studieren oder ihre Ausbildung gerade abgeschlossen haben. Wie in der Vergangenheit werden etwa zehn Berufsfotografen eingeladen um über ihr Spezialgebiet zu referieren. Das Treffen findet in der Zeit vom 18. bis zum 28. August im Ferienzentrum Hengelhoef in Houthalen/Belgien in der Nähe der deutschen Stadt Aachen statt. Ausführliche Informationen sind erhältlich bei der Europhot, Postbus 366, B-2000 Antwerpen (Belgien).

Eltern und Kinder kreativ

Selbst kleine Kinder bringen heute schon ein sehr großes technisches Verständnis mit, so daß sie schon früh lernen können mit einer Kamera umzugehen. Die Landesarbeitsgemeinschaft Jugend fotografiert und filmt bietet jetzt ein Seminar mit dem schönen Titel „Eltern und Kinder kreativ" an, in dem es um eine Einführung in die Kinderfotografie gehen wird. Es findet am 13. und 14. März in Marl in der Jugendbildungsstätte Röttgershof statt. Interessenten wenden sich an die Jugendbildungsstätte in der Langenbochumer Straße 22 in 4370 Marl (Tel.: 02365/13637).

Urlaubsfotos gesucht

Urlaubsfotos von Amateuren sucht der Deutsche Werkbund in Darmstadt für eine Ausstellung. Die Schau, die für 1983 geplant ist, wird versuchen einen historischen Überblick über alle Gebiete der Reisefotografie zu geben. Dabei wird auch die Amateurfotografie berücksichtigt werden.
Gesucht werden von Amateurseite Urlaubsfotos aus aller Welt – vom Schwarzwald bis Japan. Hierbei besonders Aufnahmen von Sehenswürdigkeiten, klassischen Urlaubsorten und von Fernreisen. Da die Ausstellung auch frühe Touristenaufnahmen zeigen soll, sind auch ältere Fotoalben von Interesse. Wer mit seinen Bildern mitwirken möchte, kann diese an den Deutschen Werkbund, Sektion Photographie, Alexandraweg 26 in 6100 Darmstadt schicken. Die Bilder sollten mit Namen, genauer Adresse und einer Kurzbeschreibung des Motivs, sowie dem Entstehungsort und Entstehungsdatum versehen sein. Zur Sicherung der Rücksendung ist ein frankierter Rückumschlag erwünscht.

Mensch und Freizeit

„Mensch und Freizeit" war das Thema eines Fotowettbewerbs, den die Fotogalerie Klubschule Migros in Zürich ausgeschrieben hatte. Etwa fünfhundert Amateure haben sich mit insgesamt achthundert Fotos an dem Wettbewerb beteiligt. Manfred Fitzner aus Monheim erhielt den ersten Preis. Weitere 67 Aufnahmen wurden ausgezeichnet und anläßlich der ersten Ausstellung in der neuen Fotogalerie der Klubschule am Limmatplatz gezeigt.

Fotobörse für Jedermann

Kameras und Objektive, Fotoliteratur, Filme, Video – ob neuzeitlich oder antiquarisch, ob gewerblich oder privat – alles kann angeboten werden auf der 11. Internationalen Photo-Börse, die am 4. April ab 9.00 Uhr in der TSV-Sporthalle in Nürnberg, Obere Turmstr. 8 stattfinden wird. Tischreservierungen und Auskünfte bei Foto Beck, Ludwigstraße 53, 8500 Nürnberg (Telefon 0911/226088).

Männer fotografieren Männer

Für ihre Männer-Akt Gruppe suchen die Mitglieder von der Hamburger „Fotowand" noch Leute, die mitmachen wollen. Die Zielsetzung ist noch offen und kann noch von allen Teilnehmern mitbestimmt werden. Wer sich für das Thema Männerakt interessiert, auch professionelle Modelle sind angesprochen, der kann sich an die Hamburger Fotowand in 2000 Hamburg 40, Lindenallee 40 wenden (Tel.: 435926).

Diaporama-Wettbewerb in Frankreich

Der französische Photoclub „Noir et Couleur" und die Stadt Epinal veranstalten den 21. Wettbewerb um den Eurpa-Pokal Diaporama, der vom 10. bis 13. Juni 1982 in Epinal durchgeführt wird. Interessenten können ihre Arbeiten bis zum 15. April 1982 einreichen. Entsprechende Auskünfte erteilt das Secrétariat Coupe de l'Europe du Diaporama; Jaques Thouvenot; 44, rue Francóais; F-88000 Epinal.

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem „foto-scene-aktuell Lesern" will ich einige Bemerkungen machen, die Sie u.U. interessieren könnten.

Ich finde, daß Sie sich sehr viel Mühe machen, vielseitig zu sein und für Anfänger, sowie Fortgeschrittene interessante Berichte bringen, die jeder verstehen kann. Wir stellen gemeinsam fest, daß bei Begegnungen im Verband oder bei intern. Seminaren dieses Blatt diskutiert wird. Übereinstimmend wird die Vielseitigkeit gerühmt und ich möchte Sie ermutigen, keine Experimente zu machen, wie die „Großen", die zu kaufen uninteressant geworden sind. Auch sind die Reklamen der Firmen ausgewogen, auch wenn von daher das Geld gebraucht wird und of die Existenz der Verlage davon abhängt.

Jedem werden Sie es ja nicht recht machen können, aber vielen Fotofreunden und dazu beglückwünsche ich Sie im Namen der Amateurfotografie. Meine Hefte gehen ins Ausland, wenn sie verarbeitet sind. Bei Begegnungen mit intern. Fotofreunden nehme ich davon auch Hefte mit, damit sie die Fotofreunde mit nachhause nehmen können.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Kriegisch,
Ungernederstraße 31
8070 Ingolstadt

* * * * * *

Lieber Peter Walz!

Ich lese schon seit einem Jahr „filter" und nun die „filter foto-scene". Also weiß ich auch, daß im Hobbylaborbereich recht viel geschrieben wird. Vor allem denkt man hierbei auch an die Anfänger. Nun bitte ich doch um gezieltere Information für ein Problem.

Es geht darum, daß ich den Ilford FP 4 selber entwickeln möchte. Dazu suche ich einen Entwickler mit folgenden Eigenschaften:

- der Entwickler soll unkompliziert sein, das heißt geringer Einfluß von Temperaturschwankungen, kein 2-Stufen-Entwickler und nach Möglichkeit als Einmalentwickler anwendbar.
- der Film sollte mit Nennempfindlichkeit benutzt werden können, aber mir ist dabei sehr wichtig, daß der Film sehr feinkörnig, detailreich und scharf entwickelt werden kann. Das schließt also viele Entwickler aus!
- muß ich in jedem Fall Abstriche bei der Tonwertdifferenzierung und dem Tonwertumfang hinnehmen, wenn ich auf dem gleichen Film Motive mit hohem Kontrast und zum Beispiel Nachtaufnahmen aufnehme? Wie läßt sich das vermeiden?

Welche Unterschiede bestehen zwischen dem Ilford FP 4 und dem Kodak Plus-X Pan, wo liegen die Stärken bei den beiden?

Lieber Michael Achstetter,

herzlichen Dank für Deine Frage und Dein Interesse an foto-scene aktuell? Deine Frage ist sehr wesentlich, denn sie bildet die Voraussetzung für erstklassige Schwarzweiß-Aufnahmen. Wie wir als Redaktion und auch durch private Recherchen erfahren haben liegt in der Filmentwicklung das Hauptproblem, warum viele Leute mit Ihren Fotos nicht zufrieden sind.
Deine Schlußfrage vorweg. Die Entscheidung ob Ilford FP 4 oder Kodak Plus X Pan liegt (ich benutze hier ausnahmsweise mal Alexander-Borell-Deutsch) darin ob du lieber blonde oder schwarze Mädchen liebst. Das ist also eine reine Geschmacksfrage und hat mit wertmäßigen Feststellungen nichts zu tun.
Beide Filme sind Weltspitzenklasse und die Unterschiede könnte höchstens noch ein Super-Super-Testlabor erkennen.
Aber Deine Frage bezog sich auf den Ilford FP-4 Film. Hier gibt es nach unseren Erfahrungen eine Antwort die lautet Ilford Microphen Entwickler 1:1 verdünnt und als Einmallösung verwendet. Damit sind alle drei Detailfragen auch gleich beantwortet.
Es kann sein, daß Dein Vergrößerungsgerät (vielleicht weil es sehr weiches Licht durch einen Farbkopf abgibt) etwas längere Entwicklungszeiten braucht. Das mußt Du austesten; Du solltest dann auf jeden Fall mit Papier der Gradation 2 oder 3 sehr gute Ergebnisse haben.

P.S.: Microphen muß aus zwei pulverförmigen Chemikaliensubstanzen zusammengemischt werden; ersatzweise sind; wenn man einen flüssigen Entwickler haben will auch Versuche mit Tetenal Ultrafin liq. möglich.

Michael Achstetter
Rottendorfer Str. 10
8700 Würzburg

* * * * * *

Liebe Leute von der foto-scene,
obwohl ich erst vor kurzer Zeit auf Ihre Zeitschrift gestoßen bin, muß ich Ihnen mein Lob aussprechen, denn besonders gut gefällt mir der Teil „Tricks und Tips". Da ich für mein Hobby, wie viele andere sicher auch, nur das Notwendigste an Finanzen aufbringen kann, komme ich zwangsläufig an's Improvisieren.
Da gerade in der Dunkelkammertechnik m.E. viel Geld verlangt wird, habe ich mich auch auf anderen Gebieten umgesehen um eine preiswert, technische Möglichkeit zu erhalten. Da ich meine Dunkelkammer in einem ungeheizten Raum eingerichtet habe (im Winter bis zu 12 Grad) habe ich ständig Schwierigkeiten meine Chemikalien auf 20 Grad zu halten. Deshalb habe ich versucht meine Schalen in ein Wasserbad von ca. 22 Grad zu hängen. Aus diesem Grund habe ich einen alten Wäschekorb (Plastik) auf 16 cm Höhe abgesägt, so daß eine 30x40 cm große Schale darauf paßt. Für den Heizstab habe ich mich in der Aquarientechnik umgesehen und für ca. 25,- DM einen Heizstab 220 V/250 W gekauft. Dieser hat einen eingebauten Termostat! Dieser erwärmt mir das Wassermantelbad innerhalb von 1/2 Stunde auf 20 Grad! Nach Versuchen bin ich schon auf 46 Grad innerhalb von drei Stunden gekommen. Dieses System ist zwar sehr primitiv, aber hat einen guten Erfolg.
Andreas Block
Stüvestraße 13
4500 Osnabrück

* * * * * *

Sehr geehrte Foto-Scene Redaktion,

zuerst möchte ich Ihnen 'mal ein großes Lob aussprechen. Ihre Zeitung ist bisher die beste auf dem Markt. Sie ist nicht nur einfach geschrieben, bzw. gut verständlich, sondern sie bietet auch eine Fülle an Informationen und Aufnahmetechniken. Die meisten anderen Fotozeitungen sind ziemlich unverständlich geschrieben, sodaß man ihnen kaum eine Information entnehmen kann. Um es ganz deutlich zu sagen, sie sind „Mist". Ich zerschneide sie höchstens und hefte sie ab.

Warum ich Ihnen aber schreibe ist ganz einfach. Ich habe mir vor Kurzem das neue „Ilfospeed Multigrade-Papier" zugelegt und möchte meinen Kollegen mitteilen, was ich bei meinem kleinen Test rausgefunden habe. Der Hobbylaborant braucht, um auch die Harten oder Weichen Negative kopieren zu können, verschiedene Papiergradationen. Bei dem Ilford-Multigrade ist das nicht mehr nötig. Das Starter Kit System enthält nämlich 7 Filter, mit denen durch einfach Einlage in die Filterschublade jeden Vergrößerers alle Negative optimal vergrößert werden können. Die 7 Filter sind beim herkömmlichen Ilfospeed Papier die Gradationen 0-4. Ich habe dieses Papier ausprobiert und muß sagen, daß es nichts besseres gibt. Das Papier ist ein Kontrastwandel - Papier, bei dem, wie der Name schon sagt, alle Negative optimal vergrößert werden können und seien sie noch so Hart oder Weich. Es gibt dieses Papier, zusammen mit Filter, Rechenscheibe, Entwickler und Fixierbad in jedem Fotoladen zum Preis von 50 bis 60 DM. Es lohnt sich wirklich. Es ist bestimmt kein rausgeworfenes Geld. Statt 4 Papiere haben Sie nur noch eins, dafür aber dann 7 Filter.
Übrigens, die Fixierung dauert nur 30 Seden, und die Entwicklungszeit beträgt nur 35 Sekunden. Es gibt dieses Papier mit zwei verschiedenen Oberflächen, glänzend oder pearl. Falls Sie noch Fragen haben, schreiben Sie doch einfach mal an Ilford, und fragen Sie nach dem Ilfospeed-Multigrade Papier. Die Ilford GmbH wird Ihnen sicher ausreichend Informationsmaterial darüber zusenden.
Die Adresse von Ilford: Postfach 124, 6078 Neu Isenburg
Andreas Lämmcken
Rosselberg 11
4923 Extertal

* * * * * *

Selbstbau einer Minilux (Jobo) Lampe!
In der Foto-Szene 2/82 wurde die Minilux von Jobo vorgestellt. Nun kam mir die Idee, die Lampe nachzubauen. Farbpapier und S-W Papier haben bei 570-610 mm (gelbes Licht) ein Empfindlichkeitsminimum und die Leuchtdiode (QX 37 bei 590 mm ein Maximum.

Ichbaute in eine Taschenlampe Daimon 414 zwei dieser Leuchtdioden ein.

Dazu benutze ich eine Taschenlampenbirne, die ich die Leuchtdioden aufnehmen ließ. Ich zerstörte das Taschenlampenbirnenglas und machte die Fassung ganz sauber, so daß ich nur noch die reine Fassung hatte. In dieser Fassung lötete ich nun die zwei Leuchtdioden in Reihenschaltung ein. Betrieben wird diese Lampe mit zwei 1,5 V Batterien. Falls es nicht funktionieren sollte, die Batterien umpolen.
Jeus Koppitsch
Josef von Görres Str. 49
5100 Aachen

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Die Landschaft in der Fotografie

Rainer Griese zeigt Bilder aus dem Südwesten Englands und erläutert wie man sie macht.

Die Landschaftsfotografie ist neben dem Portrait wohl das beliebteste Fotomotiv – sowohl für den Fotografen als auch für den Betrachter. Daß die Landschaftsfotografie so beliebt ist, ergibt sich fast zwangsläufig: im Urlaub oder auf Reisen gemachte Aufnahmen zeigen zum großen Teil die Natur, Erinnerung an ferne Länder und deren landschaftliche Reize. Ein anderer Grund für die Bevorzugung des Motivs Landschaft ist die Präsenz der Natur: sie ist immer um uns, ob unberührt oder vom Menschen verändert – immer wieder anders auch durch den steten Wechsel der Jahreszeiten.

Es ist aber grundverkehrt, anzunehmen, Landschaftsaufnahmen seien besonders einfach aufzunehmen, weil das Motiv in seiner Interessantheit und Vielfalt vor einem liegt und man nur noch den Auslöser betätigen muß.

Der Grund für viele nichtssagende Aufnahmen liegt darin, daß der Fotograf vergißt, daß das Kameraobjektiv immer nur einen Ausschnitt der Umgebung erfassen kann und der Film anders reagiert als das menschliche Auge. Der Mensch nimmt die Natur in vielfacher Hinsicht in sich auf; das Auge tastet die Landschaft unaufhörlich ab. Die anderen Sinne erfassen Düfte, Geräusche, die Witterung. Auch Gefühlsregungen können dazu führen, daß der Fotografierende ein vermeindlich schönes Bild der überwältigenden Landschaft aufgenommen hat; während das Foto, weil es zweidimensional abbildet, die sinnlichen Wahrnehmungen des Fotografen nicht wiedergeben kann. Man sollte auch bei einer noch so grandiosen Landschaft nicht den „Kopf verlieren", sondern versuchen, die Eindrücke, die die Natur in einem hervorruft, so genau wie möglich wiederzugeben. Landschaft ist Land – Hügel, Berge, Täler, Bäume, Felder – oder Wasser in verschiedenen Formen – als See, Fluß, Meer oder Tümpel. Sie kann Städte, Dörfer, Schlösser oder Ruinen enthalten. Die Landschaft verändert sich fortwährend – durch das Wetter, das Licht und die Jahreszeiten.

Bildwichtige Motivteile in eine Beziehung zur Stimmung zu bringen; die Atmosphäre der Landschaft zu zeigen, ist das Hauptanliegen in der Landschaftsfotografie. Das Erleben der Natur in eine fesselnde Bildsprache zu übersetzen, erfordert ein Zusammenspiel zwischen Auge und Technik, Gefühl und Erfahrung. Um die gewünschte Bildaussage zu erzielen, ist es wichtig, einige Regeln und „Gesetze" zu beachten. In den folgenden Punkten will ich die charakteristischen Merkmale der Landschaftsfotografie – Form und Farbe, Licht und Stimmung – darstellen; denn erst durch den richtigen Einsatz der Aufnahme– und Kameratechnik kann eine individuelle Interpretation der Natur erreicht werden.

Der Standort ist entscheidend

Totalansichten sind selten befriedigend. Wichtig ist, nur das Wesentliche, ein Zentralthema im Motiv, herauszuheben und ablenkende Bildelemente wegzulassen. Die Bildaussage hängt sehr stark vom Standort ab. Schon ein kleiner Wechsel des Standortes kann zu völlig anderen Ergebnissen führen. Will man den Eindruck der Tiefe beim Betrachter erzeugen, müssen Vordergrunddetails (Äste, Bäume) den Blick in die Weite „hineinführen". Diese Bezugspunkte können das Bild sozusagen einrahmen und Plastizität vermitteln. Das Bildthema ist hier entscheidend. Oft kann es wirksamer sein, die Landschaft als Formstruktur wirken zu lassen oder mittels der Luftperspektive die Tiefe anzudeuten. Dabei gilt: Je größer die Entfernung eines Objektes, desto heller erscheint es. Besonders bei querformatigen Aufnahmen sollen Vorder-, Mittel- und Hintergrund ausgewogen sein, um im Bild zusätzlich Ruhe zu vermitteln. Bei hochformatigen Fotografien kann diese Ausgewogenheit außer acht gelassen werden, da hochformatige Bilder immer dynamischer wirken als das meist statische Querformat. Linien im Bild (z.B. Zäune oder Bäche) sollen auf das Zentralmotiv hindeuten und dem Betrachter ein leichteres „Lesen" des Bildes ermöglichen.

Die Objektivwahl sollten Sie nicht dem Zufall überlassen

Haben Sie mit der Wahl des Standortes die Perspektive ermittelt, so legen Sie mit der Kameraoptik den Bildausschnitt fest. Normalobjektive entsprechen in etwa unserem Seheindruck. Oft wirken diese Aufnahmen langweilig oder effektlos.

Weitwinkelobjektive lassen räumliche Tiefenverhältnisse übertrieben erscheinen. Sie ermöglichen es aber auch, große Landschaftsausschnitte abzubilden. Vordergrunddetails wirken übergroß im Vergleich zum Hintergrund.

Teleobjektive raffen den Raum zusammen, bei diesem Objektivtyp wirkt sich die Luftperspektive besonders stark aus, da ferne und oft dunstige Motive näher herangeholt werden. Mit dem Teleobjetiv kann man unerwünschte Objekte am Bildrand verschwinden lassen, ohne daß der Standpunkt verändert werden muß.

Besitzt man ein Zoomobjektiv, wird die Suche nach dem besten Standpunkt oder Bildausschnitt oft erspart, da hier mehrere Brennweiten vereint sind. Diese dem Foto nicht immer fördernde Bequemlichkeit bezahlt man allerdings mit einer oft schlechteren Bildqualität.

Farbe oder Schwarz-Weiß?

Bedingt vor allem durch die Urlaubsfotos werden die meisten Landschaftsaufnahmen in Farbe gemacht. Oft ist die Farbwiedergabe für das Motiv aber gar nicht wichtig oder sogar störend. Der Fotograf Edward Weston, der in den 30er und 40er Jahren der Landschaftsfotografie neue Impulse gab, beschränkte sich lange auf den S/W-Film, weil er die „strenge Schönheit" und „Rhythmus, Form und vollkommene Details" der Natur zeigen wollte.

Sind Formen, Strukturen oder Konturen für die Bildaussage wichtig, wird bevorzugt ein S/W-Film verwendet. Beim S/W-Film stören keine aufdringlichen oder miteinander konkurrierende Farben, da sich durch die Umsetzung der Farben in Grautöne wesentliche Bildelemente herausarbeiten lassen. Es ist in jedem Fall angebracht, erst „vor Ort" zu entscheiden, welcher Filmtyp optimal ist. Entscheidend ist dabei der Stil und der persönliche Geschmack des Fotografen. Die farbliche Wiedergabe des Motivs macht vielleicht mehr Freude, die S/W-Fotografie stellt möglicherweise eine größere Herausforderung an den Fotografen dar.

Soll ein bestimmter Effekt erreicht werden, sollten Sie zu Infrarot-, S/W- oder Farbfilmen greifen. Ähnliche Farbverfälschungen, wenn auch erheblich schwächer, werden erreicht, wenn ein Kunstlichtfarbfilm bei Tageslicht benutzt wird (starker Blaustich, allgemein kalte Farben).

Wichtig im Hinblick auf die Bildwirkung ist genauso das Filmformat. Um auf Edward Weston zurückzukommen: er fotografierte mit einer Studiokamera im Format 20 x 25 cm und fertigte von den Negativen Kontaktabzüge auf Hochglanzpapier, um den Detailreichtum der Natur zu erhalten. Andererseits können heute auch mit einer Kleinbildkamera und einem niedrigempfindlichen Film unter Zuhilfenahme eines Stativs (besonders bei Teleoptiken) ebenfalls detailreiche und feinkörnige Aufnahmen erzielt werden. „Industrielandschaften" wirken dagegen oft erst durch ein besonders grobes Korn, welches den Eindruck der Trostlosigkeit noch verstärken kann.

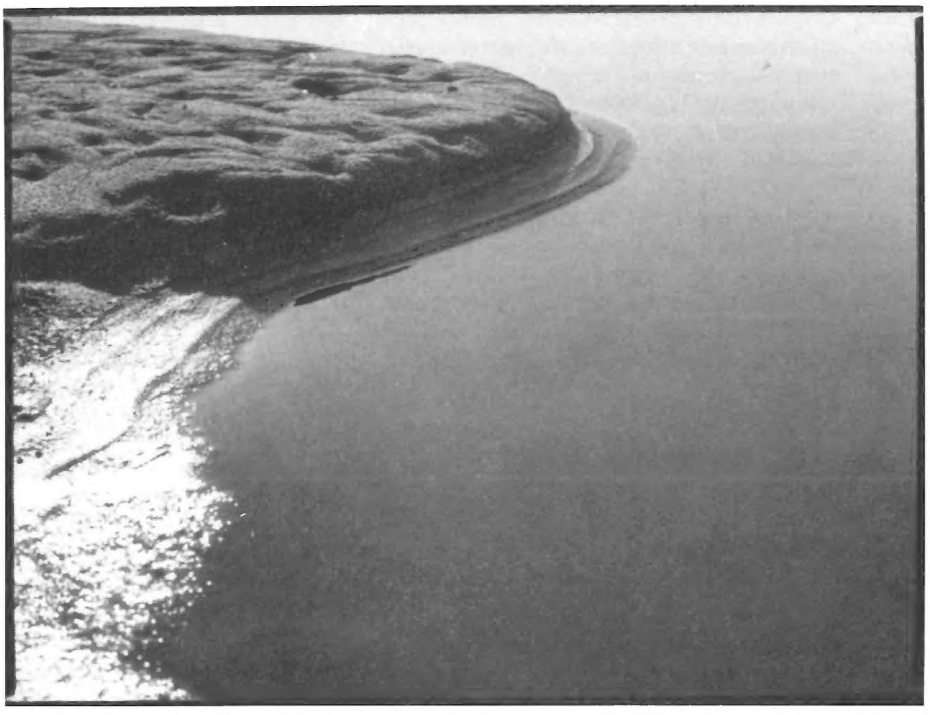
Filter sind ein wichtiges Gestaltungsmittel

Farbfilter, richtig eingesetzt, können dem Bild eine andere Bedeutung geben. Mit einem Rotfilter zum Beispiel wird der Wolkenhimmel besser wiedergegeben oder eine Gewitterstimmung erzeugt. Nicht immer hat man die Zeit, ein „fotogenes", der beabsichtigten Bildaussage entsprechendes Wetter abzuwarten. Mit Filtern können auch Kontraste oder Reflexionen verstärkt oder gemildert werden, oder spezielle Effekte (Sternfilter, Cromofilter) erzielt werden.

Skylight- und Ultraviolettfilter können sowohl in der S/W- als auch in der Farbfotografie verwendet werden. Das Skylightfilter dämpft Blaustich und hilft gegen Dunst. Das UV-Filter absorbiert die ultraviolette Strahlung (wichtig im Meer und im Gebirge!), beeinflußt das sichtbare Licht jedoch nicht. Es ist sehr wirksam gegen Dunst und kann auch als Objektivschutz benutzt werden. Ebenfalls für beide Filmarten verwendbar ist das Polarisationsfilter. Je nach Einstellung hebt es Spiegelungen auf Wasser, Glas o.ä. auf. Es beseitigt keine Spiegelungen auf Metalloberflächen. Das Pol-Filter dient in der Farbfotografie auch dazu, die Farben zu verstärken.

Reine S/W-Filter sind: Gelb, -Orange, -Rot- und Grünfilter. Die drei erstgenannten Filter absorbieren je nach Einfärbung schwächer oder stärker die UV-Strahlung. Sie lassen den Himmel dunkler erscheinen, was besonders beim Rotfilter zu dramatischen Effekten führen kann. Gegenstände mit warmen Farben werden betont wiedergegeben. Insgesamt wird der Kontrast des Bildes erhöht. Das Grünfilter absorbiert ganz oder teilweise UV-Strahlung, Blau und Rot. Farben werden in etwa so wiedergegeben, wie sie das bloße Auge sieht.

In der Farbfotografie können zur Beseitigung eines Farbstiches Gelbbraun- und Blaufilter in verschiedenen Stärken verwen-



Reizvolle Motive aus der Nähe betrachtet: Wie Luftaufnahmen einer Küstenlandschaft muten die Bilder an die Rainer Griese in einer Entfernung von einem Meter von einem Sandtümpel aufgenommen hat.

det werden. Mit dem Gelbbraunfilter wird der Blaustich (Mittagszeit) beseitigt; das Blaufilter vermeidet den Gelb/Rotstich, der sich am Spätnachmittag und am Morgen bemerkbar macht. Es würde zu weit führen, hier auf die einzelnen Filter näher einzugehen. Nähere Informationen bieten die Datenblätter und Broschüren der Hersteller.

Landschaft im Wechsel von Licht und Wetter.

Die Wahl des Aufnahmezeitpunktes ist neben den Wetterverhältnissen das vielleicht wichtigste Gestaltungsmittel in der Landschaftsfotografie. Durch den gezielten Einsatz des Lichtes ist der Fotograf in der Lage eine bestimmte Atmosphäre zu vermitteln und die Aussagekraft eines Fotos zu verändern. Die Lichtverhältnisse wandeln sich von Stunde zu Stunde; in den verschiedenen Jahreszeiten hat das Licht verschiedene Intensitäten und Wirkungen. Je nach Beleuchtung birgt ein Motiv unterschiedliche Reize.

Morgens ist das Licht wärmer als mittags, weil kältere, blaue Lichtanteile von der Atmosphäre herausgefiltert werden. Schatten erscheinen jedoch blau, da sie die Farbe des Himmels reflektieren. Am frühen Morgen herrscht oft ein zarter Nebel, der die Farben extrem kontrastarm erscheinen läßt.

Je höher die Sonne steigt, desto mehr nimmt der Kontrast zu. Die Mittagssonne läßt Aufnahmen oft abstrakt wirken, flaches Licht und fehlende Schlagschatten können sich dabei aber auch oft negativ auswirken. Der späte Nachmittag ist für Landschaftsaufnahmen meist der lohnendste Zeitpunkt. Die Schatten werden länger, das Licht wird wieder wärmer, Strukturen gewinnen an Kontrast. Durch den hohen Gelb- und Rotanteil im Licht kann die Stimmung verdichtet werden und durch lange Schatten gewinnen Objektive an Distanz und Tiefe. Bei Aufnahmen vom Sonnenuntergang sollte erst dann fotografiert werden, wenn mit bloßem Auge in die Sonne geschaut werden kann.

Die Dämmerung mit ihrem gedämpften, fahlen Licht ist ebenfalls sehr gut für stimmungsvolle Aufnahmen geeignet. Vielen Fotografen, die dann schon ihre Kamera eingepackt haben, entgehen dann die besten Aufnahmen.

Die Beleuchtung in der Landschaftsfotografie verteilt sich auf drei Faktoren: Richtung, Farbcharakter und Intensität. Es ist klug, das Motiv deshalb in verschiedenen Beleuchtungen zu studieren, bis diese Faktoren dem Bild die gewünschte Aussage geben.

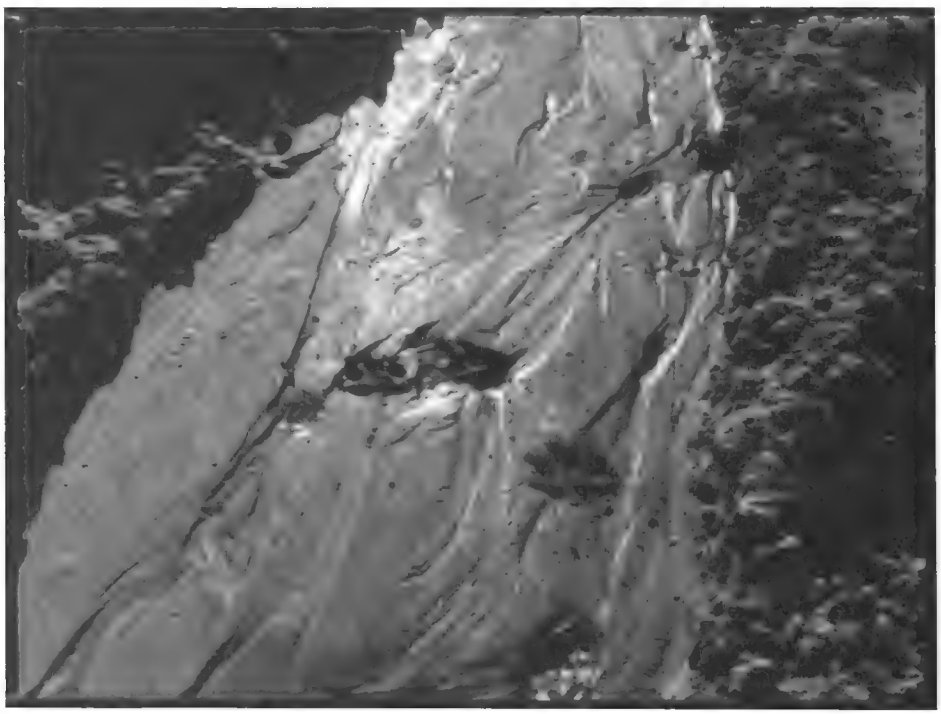
Das Wetter hat besonderen Einfluß auf die Stimmung eines Bildes. Regen dämpft die Farben, Farbkontraste und Details werden gemildert; graue Wolken erzeugen eine dichte und leblose Atmosphäre. Pfützen und blanke Oberflächen beleben das Bild, Nebel mildert selbst starke Farben zu Pastelltönen. Schatten fallen weg, die Landschaft verflacht. Hat man die Möglichkeit, einen erhöhten Standpunkt einzunehmen, können bei Bodennebel sehr stimmungsvolle Aufnahmen erzielt werden. Bei Regen wie auch bei Nebel zeigen Belichtungsmesser durch die gemilderten Kontraste oft eine zu kurze Belichtungszeit an. Hier, wie auch bei Aufnahmen in der Dämmerung (Schwarzschildeffekt) sollten verschiedene Belichtungsvarianten probiert werden.

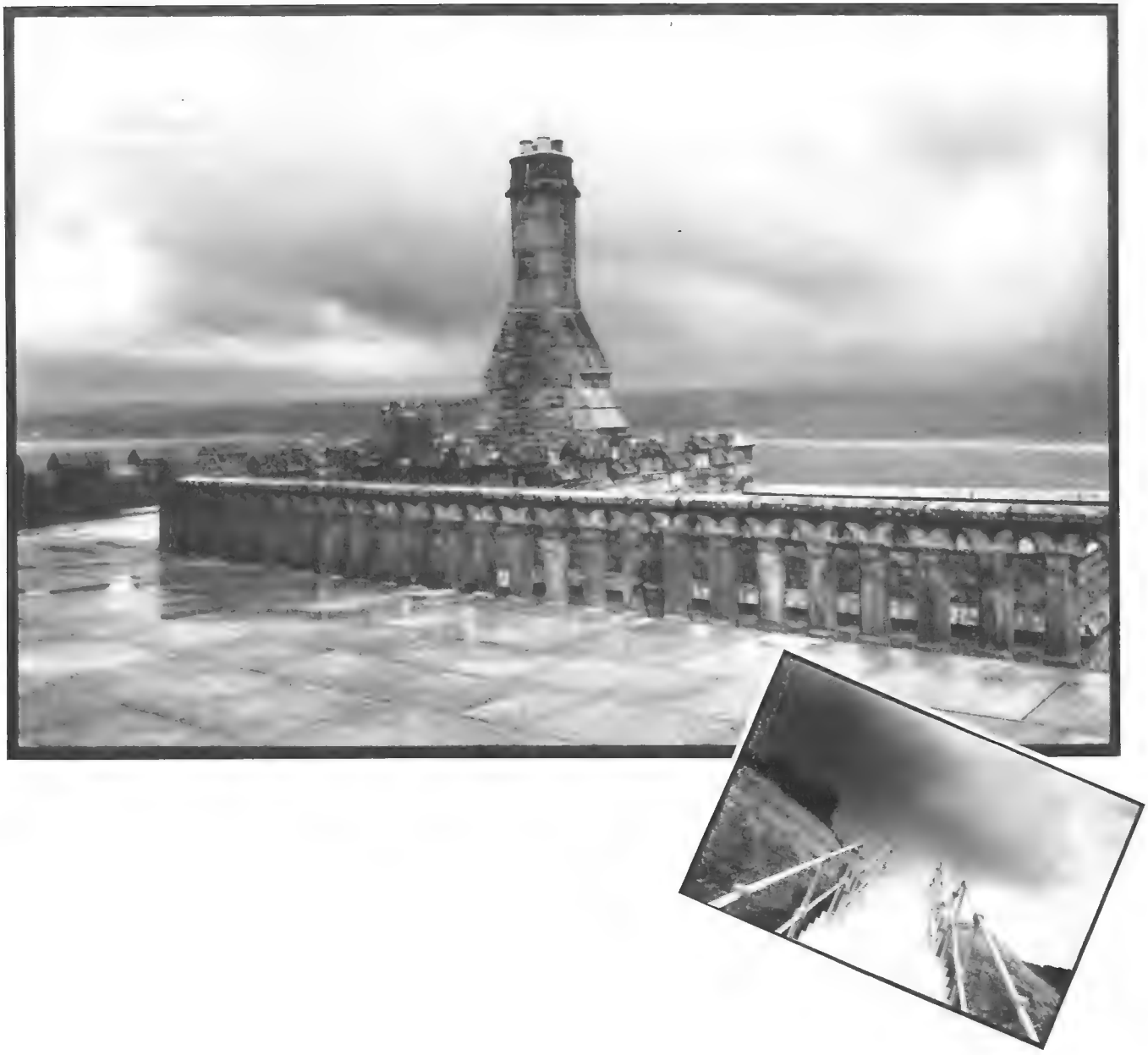
Keine Regel ohne Ausnahme

Daß eine Landschaftsaufnahme Gefallen findet, liegt nicht immer nur daran, daß eine außergewöhnliche Gegend oder ein ausgefallener Naturausschnitt fotografiert wurde; sondern oft an der Kunst des Fotografen, das Licht, Farbe und Form, sowie den Charakter der Landschaft für den Betrachteer fesselnd wiederzugeben. Wichtig ist, dem Bild eine Bedeutung zu geben; das eigene Empfinden beim Betrachten der Landschaft mit in die Aufnahme einzubeziehen: Ruhe oder Dynamik; Heiterkeit oder Trostlosigkeit. Der Mensch sollte nur dann in der Landschaftsaufnahme miteinbezogen werden, wenn er eine Stimmung noch verstärkt oder als Blickfang wirkt. Er sollte aber nie dominierend wirken. Aber: keine Regel ohne Ausnahme! Viele Fotos gewinnen erst dadurch, wenn formale Regeln durchbrochen werden und (absichtliche!) Unschärfe, Verwacklung, Unter- oder Überbelichtung das Bild zu dem machen, was es letztendlich sein soll: kein Postkartenmotiv.

Rainer Griese

Zu den Aufnahmen:
Die Reisebilder zeigen Motive aus Südwestengland (Cornwall). Seven Sisters (Kreideküste), Lands End (Felsküste) und St. Michaels Mount





Technische Daten

Strukturaufnahmen: Zenza Bronica ETR (6x4,5), FP4, Perceptol 1:1, Entwicklungsdauer 12 Min., 75 mm Optik.

Landschaftsaufnahmen, Südküste England: Nikkormat EL, auf TRI.X, entwickelt in D.76, Verdünnung 1:1, Entwicklungsdauer 10 Min., Optik 43-86 mm Zoom.

Tips und Tricks fürs Fotografieren

Bilder vom Fernsehschirm

Bilder vom Fernsehschirm lassen sich gut abfotografieren, wenn Sie folgendes beachten:

- Die Belichtungszeit der Kamera sollte 1/25 Sekunde oder ein Mehrfaches davon betragen.
- Die Kamera darf sich nicht im Bildschirm spiegeln.

Ein einzelnes Fernsehbild besteht aus zwei Halbbildern mit je 1/50 Sekunde Projektionszeit. Dabei „schreibt" ein Elektronenstrahl das Bild zeilenweise von links nach rechts und von oben nach unten. Beim ersten Halbbild projeziert er die 1., 3., 5. und 7. Zeile usw., beim zweiten Halbbild projeziert er alle geraden Zeilen. Durch dieses Zerlegen des Bildes in zwei Halbbilder wird das Flimmern des Bildschirms verringert. Im Auge vermischen sich die beiden Halbbilder mit den vorherigen und den späteren Bildern zu einem „stehenden" Bildeindruck. Wenn Sie den Bildschirm abfotografieren, vermischen sich die beiden Halbbilder nur bei 1/25 Sekunde zu einem vollständigen Bild. Bei 1/60 Sekunde Belichtungszeit z.B. fehlt ein Teil eines Halbbildes und die Zeilen sind sehr deutlich zu erkennen, da jede zweite Zeile fehlt; bei einer Belichtungszeit von 1/16 Sekunde schreibt der Fernseher etwas mehr als drei Halbbilder. Das Foto ist meistens akzeptabel.

Fotografieren Sie den Bildschirm genau von vorne und vermeiden Spiegelungen, indem Sie alles Licht im Raum löschen und die Kamera mit einem schwarzen Karton entspiegeln. (Wie Sie das machen lesen Sie weiter unten).

Erwarten Sie keine zu hohe Abbildungsqualität. Das Fernsehbild entspricht in der Schärfe und den Abstufungen der Farben und Grauwerte ungefähr einem Super-8 Film, ist also erheblich schlechter als Kleinbilddia.

Farbfilme gehören in den Kühlschrank!

Farbfilme verändern ihre Eigenschaften sehr viel langsamer, wenn Sie in einem Kühlschrank aufbewahrt werden. Sie können so auch noch erheblich später als auf dem Haltbarkeitsdatum angegeben, ohne große Qualitätseinbußen verwendet werden.

Die Filme sollten jedoch mindestens vier Stunden vor dem Verbrauch aus dem Schrank herausgeholt werden, damit sich kein Kondenswasser auf den Filmen niederschlagen kann. Da viele Fotografen jedoch nicht immer im voraus wissen, wann Sie welchen Film brauchen, empfiehlt es sich, eine kleine, aber ausreichende Menge an Filmmaterial nicht zu kühlen. Angebrochene Filmpackungen sollten ebenfalls nicht gekühlt werden, sie könnten sonst Kondenswasser flecken bekommen. Deshalb ist es auch wenig sinnvoll, geladene Kameras in den Kühlschrank zu legen.

Wie wird's High-Key?

Fotos, bei denen bis auf wenige dunkle Teile alles Weiß oder Hellgrau ist, werden High-Key-Fotos genannt. High-Key-Fotos entstehen bei gleichmäßiger, schattenloser Ausleuchtung des Motivs, sie haben einen eigenen grafischen Reiz. Gleichmäßiges, diffuses Licht erzielen Sie bei Nebel, bei Schnee und grau verhangenem Himmel, im Studio mit großen Lichtwannen oder Schirmen und, erheblich preiswerter, in kleinen Räumen mit heller Decke, hellen Wänden und möglichst hellem Fußboden. Solche Räume eignen sich hervorragend für High-Key-Portraits. Bei diesen Portraits wird die Haut sehr hell abgebildet und die Augen sehr ausdrucksvoll wesentlich dunkler.

Die dazu notwendige gleichmäßige Ausleuchtung erreichen Sie, indem Sie mit allen verfügbaren Lichtquellen die Wände, die Decke und den Boden anleuchten. Die hellen Flächen werfen das Licht dann ganz diffus auf das Gesicht des Modells. Strahlen Sie auf keinen Fall das Modell direkt an. Belichten Sie die High-Key-Vergrößerungen möglichst kurz, damit die zart abgestuften hellen Bildtöne nicht grau anlaufen.

Tips und Tricks fürs Heimlabor

Negative positiv sehen

Wenn Sie knapp belichtete oder dünne Negative als Positive sehen möchten, können Sie sich Kontaktkopien oder Probevergrößerungen ersparen. Halten Sie statt dessen das Negativ einfach im Heimlabor mit der matten Seite nach oben in den Strahlengang unter das Objektiv des Vergrößerers. Löschen Sie dazu das Tageslicht und kippen Sie das Negativ unter dem voll aufgeblendeten Objektiv hin und her. In einem bestimmten Winkel, den Sie durch Probieren rasch herausfinden, schlägt das Negativ durch die Lichtstreuung vor dem dunklen Hintergrund auf einmal in ein Positiv um.

Pseudo-Daguerreotypie

Daguerreotypien sind eigentlich dünne Negative auf einem Metallgrund. Durch entsprechendes Kippen schlägt das negative Bild in ein positives um. Den gleichen Effekt erreichen Sie, indem Sie ein dünnes Negativ (z.B. ein nur kurz in Neofin entwickeltes) mit der Schattenseite nach oben auf mattem schwarzem Papier oder schwarzem Samt montieren. Ein schönes, individuelles Geschenk für Ihre Frau oder Freundin können Sie sich basteln, indem Sie eine geeignete Pseudo-Daguerreotypie in einem kleinen, aufklappbaren Schmuck-Anhänger befestigen.

Vielseitige Lithobänder

Lithobänder sind rote oder braune selbstklebende Filmbänder, ähnlich wie Tesafilm. Diese Lithobänder sind für das Auge durchsichtig, für Schwarz-Weiß-Fotopapiere und für die meisten Reprofilme und für den Agfaortho 25 Film undurchsichtig, da diese Fotopapiere und Filme rotblind sind. Daher bieten sich diese Bänder für eine Reihe von Aufnahmen an:

1. Sie können mit Lithobändern störende Teile oder den Rand ihrer Negative abdecken. Die abgedeckten Teile sind für das Auge klar erkennbar, erscheinen aber nicht auf den Fotos.

2. Bei Vorlagen zur Reproduktion können sie Teile unterstreichen oder einrahmen, wenn Sie nur einen Ausschnitt aus einem Foto reproduzieren möchten, so kleben Sie das restliche Bild mit Lithoband an, der Reprofilm bildet das rote oder braune Lithoband nicht ab, das Abgedeckte erscheint daher in der Vergrößerung schwarz.

3. Eine Labortaschenlampe ist recht nützlich, wenn sie in Ihrem Heimlabor etwas suchen, aber kein Tageslicht anschalten können oder wollen. Bekleben Sie einfach das Glas einer Taschenlampe mit rotem Lithoband, mit diesem roten Licht können Sie etwas suchen, ohne daß Sie die Papiere einpacken müssen. Ich möchte diese „Labortaschenlampe" nicht mehr missen.

Lithobänder erhalten Sie in verschiedenen Breiten in Fachgeschäften für Druckereibedarf und bei Reprogroßhändlern. Außerdem können sie Lithobänder unter der Bezeichnung „Letraline-Litho-Abdeckband" in Breiten von 0,7 bis 13,5 mm in allen Fachgeschäften für grafischen Bedarf und Bürobedarf, die das Letraset-Programm führen, erhalten, wenn auch meist nur auf Bestellung.

Färben mit Tee

Selbst wenn Ihnen das ganz komisch vorkommt. Man kann Fotos mit Tee färben. Kochen Sie einen starken Tee und legen Sie hier die Bilder möglichst einzeln hinein. Gelegentlich die Schale etwas bewegen. Fertig! Das ergibt einen braunen Ton.

Kamera entspiegeln

Beim Fotografieren von spiegelnden und glänzenden Gegenständen und besonders bei Reproduktionen von Bildern hinter Glas spiegelt sich die Kamera und das Stativ an den reflektierenden Flächen. Diese meist störenden Spiegelungen können sie vermeiden, indem Sie vor der Kamera und dem Stativ einen matten schwarzen Karton befestigen. Schneiden Sie in diesen Karton ein kleines Loch, gerade eben groß genug für die Glasfläche des Objektivs.

Vergrößern von PE-Papieren

Moderne Fotopapiere vom PE-Typ haben im allgemeinen eine gute Planlage und bleiben manchmal auch schon ohne Vergrößerungsrahmen sauber auf dem Grundbrett des Vergrößerers liegen. Hat man jedoch Schwierigkeiten mit Papier das sich (ev. nach längerer Lagerung in zu warmen Räumen) wellt, so hilft ein kleiner Trick der so gut wie nichts kostet. Man klebt einige Streifen Doppelklebeband auf das Grundbrett des Vergrößerungsgerätes. Hierauf läßt sich jeweils das Vergrößerungspapier anpressen. Läßt die Klebewirkung nach einiger Zeit nach, so kann man ohne Probleme diese Streifen wieder austauschen.

Viel Spaß beim Fotografieren und Vergrößern wünscht Ihnen Henning Edler-Mittendorf

Contec 5247 – der Farbfilm mit der universellen Verwendung

Mit dem Contec 5247 gibt es jetzt einen Farbfilm auf dem Markt der sowohl als Dia-Film als auch für Farbbilder verwendet werden kann. Der Trick bei diesem – aus der professionellen Kinotechnik stammenden – Film ist, daß man auf jeden Fall erst einmal Farbnegative erhält. Der Film wird also zu einem Farbnegativfilm entwickelt. Jetzt kann man immer noch beliebig entscheiden, ob man Farbbilder, Farbdias oder beides haben möchte! Ein weiterer Vorteil dieses Films ist die wahlweise Verwendung als Kunstlichtfilm oder Tageslichtfilm; ebenso kann die Empfindlichkeit von 21 bis 27 DIN variiert werden. Man muß lediglich bei der Entwicklung angeben, wie man den Film fotografiert hat. Ein „umsteigen" innerhalb eines Filmes (wie bei den neuen Schwarzweiß-Vario-Filmen Ilford XP1 und Agfa Vario XL) ist nicht möglich. In der nächsten Ausgabe der foto-scene werden wir über diesen Film weiter berichten, wer bereits jetzt nähere Informationen haben möchte: Continental Technics, Capim Center, Postfach 110 352, 6000 Frankfurt.

Umrühren nicht vergessen, wenn man schlierenfreie Negative erzielen will.

Extrem dünnschichtige Filme auf Estar-Unterlagen haben vorzügliche Vergrößerungseigenschaften, wenn sie richtig belichtet und zweckmäßig entwickelt wurden. Die Ausbildung der Grautöne ist von vorzüglicher Vielfalt, wenn man nicht vergißt, den angesetzten Entwickler, hergestellt aus flüssigem Konzentrat, mehrfach umzurühren. Eine ganze Reihe unerklärlicher Schlierenbildungen, die von den Firmen Ilford und Kodak vergeblich untersucht und gedeutet werden sollten, ist durch einen Reihenversuch einer Hamburger Amateurfotografen-Gruppe hinreichend aufgeklärt worden. Es ergab sich einwandfrei, daß die Schlierenbildung ganz unterbleibt, wenn man z.B. den Entwickler mit Neofin-doku ansetzt, etwa 10 x umrührt und dann erst in die bereits beschickte Entwicklerdose gießt. Tut man das nicht, so entstehen entweder wolkenartige Schlieren oder charakteristische parallellaufendende Schlieren an den Stellen des Films, wo die Bewegung des Entwicklers vermindert ist. Besonders empfindlich reagieren der schärfste 35 mm Film, den es z.Z. gibt, der Technical Pan Film 2415, der Kodak, und der Ilford Pan F Film von Ilford.

John Holler

quartztechnik

die Garantie für Genauigkeit.
Jetzt in der JOBOTRONIC 2000 quartz.
Der Automatic-Timer für zuverlässige Messungen.
Integralmessung ohne Streuscheibe.
Punktmessung, Speicherung und Korrektur.
Das alles, und einiges mehr,
kann die neue JOBOTRONIC 2000 quartz!

Katalog anfordern
von: JOBO Labortechnik
Postfach 210 110
5270 Gummersbach 21

JOBO

Die Zweiäugige gehört noch nicht zum alten Eisen!

Yashica Mat 124 G ein preiswerter Einstig in die 6x6 Mittelformat-Fotografie

Während ich mich dieser Tage einmal in einem Frankfurter Fotogeschäft in der Kaiserstraße nach einer preisgünstigen 6x6 cm Kamera für eine Bekannte umsah, kam neben mir zweimal eine Gruppe Jugendlicher an den Ladentresen und verlangte zielstrebig nach einer Yashica mat 124 G. Als der Verkäufer dann endlich Zeit hatte sich endlich um mich zu kümmern langte er mir ebenfalls so eine Yashica zu, griff zum Rechnungsblock und wollte das Ding schon in Tragetüte stecken. Halt! Das war mir dann doch ein wenig rasch; und der Verkäufer war auch erstaunt, daß ich mir diesen Fotoapparat noch so ausführlich erklären lassen wollte. Es gebe sowieso nichts anderes, vergleichbares. Die Yashica zweiäugige 6x6 cm Kamera ist (außer einer wesentlich teuereren Mamiya mit Wechseloptik und einigen Kaufhaus/China-Billigmodellen) noch die einzige gebaute 6x6 Kamera vom Typ Rolleiflex.

Natürlich hatte ich in meiner Lehrzeit und auch später oft mal so eine große, schwarze, etwas klobige Rolleiflex oder Rolleicord (das etwas einfachere Modell) in der Hand gehabt. In diesen Tagen flatterte mir auch eine Pressemeldung von Rollei Braunschweig auf den Tisch, daß von dieser Original-Rolleiflex die letzte Serie aufgelegt werden würde. „Wegen der nicht mehr herzustellenden Objektive und Verschlüsse“ . . . müsse man leider die Produktion einstellen. Als Trost für den Verbraucher gebe es die letzten „Original Zweiäugigen Rolleis“ aber auch mit Namensgravur.

So gut so schön. Das ist aber doch wohl eine Marketingfrage und kein technisches Problem. Die Rolleis kosten weit über 1300,– DM; die Yashica mat 124 G (sogar mit halbautomatischer Belichtungsmesser!) nur ca. 485,– DM. Da wundert man sich schon!

Inzwischen habe ich mir also so eine zweiäugige Yashica besorgt und muß sagen, daß ich mir diesen Preisunterschied noch weniger erklären kann. Gut – die 6x6 Rollei ist made in Germany und auch tatsächlich ein Super-Präzisions-Instrument mit dem gleichen Standart-Objektiv wie für die Hasselblad Planar 2,8/80 mm.

Technische Daten:

Yashica mat 124 G
Zweiäugige Spiegelreflexkamera (Typ Rolleiflex) für das Format 6x6 cm
12 Aufnahmen auf Filmtyp 120 oder 24 Aufnahmen auf Filmtyp 220

Objektiv: Yashinon 80 mm F 3,5 mit vier Elementen

Sucher: Lichtschachtsucher mit Fresnel – Feldlinse für die Eckenklarheit, dreifache Vergrößerungslupe für die Scharfeinstellung, Sportsucher für Aufnahmen in Augenhöhe.

Belichtungsmessung: Eingebauter CDS – Nachführbelichtungsmesser; gekuppelt mit Zeit und Blende. (Das ist also keine Elektronik wie in den modernen Kleinbildkameras mit Quarz; sondern ein normaler Nachführbelichtungsmesser bei dem man zwei Nadeln übereinander zur Deckung bringen muß).

Gewicht: 1100 g

Aber warum die Yashica 6x6 cm als weitgehend baugleiche Kamera (zusätzlich noch mit Belichtungsmessung), munter zu einem wesentlich günstigeren Preis mit Erfolg weitergebaut wird – das gehört doch zu den Verrücktheiten dieser Branche.

Zwischenbemerkung: In diesem Fall ist die Erklärung einmal nicht die Billigproduktion in Fernost; denn Rollei hatte auch in Singapore ein riesiges Produktionswerk aufgebaut, das dieser Tage unter den Hammer kam.

Soweit dieser kleine marktpolitische Ausflug.

Ein Fotoapparat vom Typ „zweiäugige Spiegelreflexkamera“ war in den fünfziger und sechziger Jahren ein begehrtes Gerät. Vor allem die Presse-Fotografen waren oftmals mit mehreren Rolleis behängt. In alten Filmen sieht man das noch. Als dann die Tele-Rollei auf den Markt kam fotografierten sehr viele Modefotografen ausschließlich mit dieser Kamera.

Mit dem Auftauchen der ersten wirklich leistungsfähigen und in Millionenstückzahlen produzierten Kleinbildspiegelreflexkameras (einäugig) wie z.B. Minolta SRT 101, Ashai Pentax Spotmatic, Practika, Exakta, Nikon F etc. verschwanden dann sehr rasch die Rollei's aus dem Blickfeld.

Natürlich war eine Nikon F für den Pressefotografen schneller, bequemer, dynamischer und zweckmäßiger als die immer etwas schwerfällige und klobige 6x6. Für das Massengeschäft der Amateurfotografen setzte sich aus ähnlichen

Fotolabor-Information:

Fotografiken jetzt in einem Arbeitsgang

Was bisher zumindest mit einiger Mühe und Zeit verbunden war, löst der neue FOTOGRAFIK KIT sicher und einfach in etwa 6 bis 8 Minuten Verarbeitung bei Raumtemperatur!

Verfremdungen und Umwandlungen, pseudo-solarisationsähnliche Effekte, Isohelien, in Schwarzweiß und Color, auf Papier oder grafischem Film. Alles in professioneller Qualität.

Experimentieren Sie, variieren Sie! Die Möglichkeiten, selbst kreativ zu sein, sind ungeheuer groß.

Die genauen Einzelheiten über die Verarbeitung lesen Sie in unserem 4-seitigen Informationsblatt „FOTOGRAFIK KIT“. Sie können es bei unserem Phototechnischen Beratungsdienst Postfach 2029, 2000 Norderstedt anfordern.

TETENAL
Spitzenprodukte der Photochemie

Gründen ebenfalls der Typ der 35 mm Spiegelreflexkamera heute wie Contax, Canon, etc. durch. Wenn man sich dabei die Stückzahlen der AE-1 ansieht; eine Zweiäugige hätte das nie geschafft!

Trotzdem hat diese Kamera auch heute noch ihre Berechtigung. Wer jemals Vergrößerungen von einem Rollfilmnegativ (oder gar auch von einem Rollfilm-Dia) gemacht hat weiß warum. Es ist einfach ein vielfaches an Robustheit, Schärfe, Qualität und Handlichkeit an diesem Format dran.

Sicher kann man auch mit Spitzenoptiken an der Kleinbildkamera bei präzisester Verarbeitung auf Spitzenfilm Ergebnisse erzielen, die sich beim ersten Hinsehen nicht von 6x6 Aufnahmen unterscheiden; jedoch ohne derart enormen Aufwand liefert diese Bilder die 6x6 Kamera ebenso.

Dieses Gerät und dabei habe ich mir jetzt die Yashica mat 124 G etwas näher angesehen liefert hervorragende Aufnahmen. Vor allem dann und das ist jetzt der Schwerpunkt den man hierbei herstellen muß, wenn man ruhig, sorgfältig, komponiert fotografieren will. Also grundsätzlich bei Landschaftsfotografie, grundsätzlich bei Architekturfotografie, grundsätzlich bei Stilleben, Table Top Aufnahmen.

Hier kann man in dem 6x6 cm großen Sucher dieser Kamera direkt auf der Mattscheibe in Ruhe „sein" Bild gestalten, komponieren, und festhalten.

Dabei sind dann Strukturen feiner aufgelöst, Kanten schärfer abgebildet, Flächen einheitlicher, viele Details reichhaltiger aufgezeichnet. . .

Natürlich wird niemand – wenn's nicht unbedingt sein muß – eine hektische Sache, etwa ein Autorennen oder eine Demo mit einer 6x6 cm Kamera gerne fotografieren. Jedoch für die genannten Möglichkeiten der ruhigen, statischen Fotografierweise hat die 6x6 cm Kamera, als zweiäugige wesentlich preiswerter als als einäugige Spiegelreflex vom Typ Hasselblad, Mamija RB 67 etc. durchaus immer noch ihre Berechtigung.

Eine Einschränkung ist die feste Brennweite. Hier ist man auf das Normalobjektiv festgelegt, was die Verwendung schon einengt. Man hat also keine Tele für Portraits und auch kein Weitwinkel für extreme Landschaften zur Verfügung.

Also zusammengefaßt:

- Die Yashica mat 124 G ist die ideale Kamera für die Erweiterung des fotografischen Systems von Kleinbild auf 6x6 cm Mittelformat. Der Preis ist nicht höher als für ein einziges Wechselobjektiv zur Kleinbildspiegelreflex!

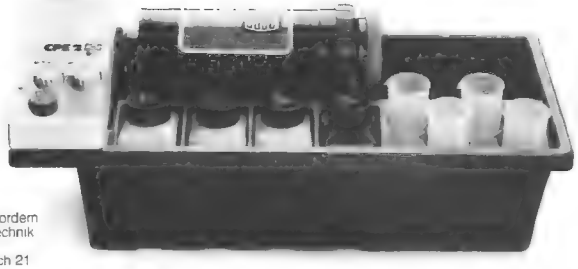
- Ebenfalls ideal ist diese Kamera grundsätzlich für ruhige Menschen die mit Genuß und Ruhe sorgfältig sehr gute Fotos machen wollen.

- Schenkt man diese Kamera jemanden der eben erst mit dem Fotografieren anfängt, z.B. einem 17-jährigen, hat man ihm einen guten Dienst erwiesen; denn diese Kamera ist ausgezeichnet für den Einstieg in die Fotografie geeignet.

- Fotografiert man sehr viel Farbe. So ist diese Kamera ebenfalls ein wirklich heißer „Geheim"-Tip. Denn Vergrößerungen nach 6x6 cm Color-Negativen sind ein vielfaches besser und satter in den Farben. Hier ist wirklich noch ein deutlich sichtbarer Qualitätsschub mit einfachen Mitteln möglich. Vor allem beim Selbstverarbeiten von Farbe tut man sich mit 6x6 cm Dias oder Farbnegativen sehr viel leichter als bei Kleinbild.

Viel Spaß also beim Einstieg in's Mittelformat wünscht Ihnen Peter Walz

kleiner Processor für große Formate



Unter Foto-Experten längst bekannt:
der CPE2 ist ein geradezu
ideales Entwicklungsgerät
im Amateur-Labor.
Ab sofort auch für Formate 30/40
mit der neuen Drum von JOBO.

JOBO

Neuen Katalog anfordern
von: JOBO Labortechnik
Postfach 210 110
5270 Gummersbach 21

Momentaufnahmen aus meiner Welt

Großer Jugendfotowettbewerb zur photokina 82

Unter das Thema „Momentaufnahme: Meine Welt" stellen die beiden Veranstalter der photokina 1982, der Fotoindustrieverband Frankfurt und die KölnMesse, ihren Fotowettbewerb für Jugendliche von sechs bis 25 Jahre. Der bundesweit ausgeschriebene Jugendfotowettbewerb soll die seit dreißig Jahren erfolgreich betriebene Jugendfotografie auf eine noch breitere Basis stellen.

„Wir suchen die berühmten Fotografen von morgen" heißt der Untertitel des Wettbewerbs der den Gewinnern die Teilnahme an den Fototagen in Arles als Hauptpreis ermöglicht. Geldpreise, photokina-Obelisken, Foto-Workshops zur photokina und die Begegnung mit bekannten Fotografen und Fotopädagogen können von den Jugendlichen verschiedener Altersklassen als Prämien gewonnen werden. Die Gewinnerfotos werden im Rahmen der Bilder- und Filmschauen der photokina Köln vom 17. September bis 12. Oktober 1982 in der Kölner Kunsthalle ausgestellt.

Der Jugendfotowettbewerb

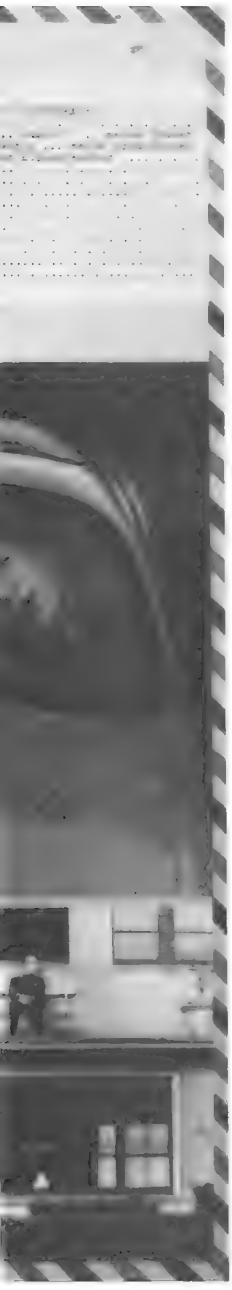
„Momentaufnahme: Meine Welt“ steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), Köln. Das starke Interesse an diesem Wettbewerb zur Förderung der Jugendfotografie kann an der Unterstützung durch die Mitträger (Bundesgremium für Schulfotografie, Fachstelle für Jugendfotografie, Landesarbeitsgemeinschaft Jugend fotografiert und filmt Nordrhein-Westfalen, Landesarbeitsgemeinschaft Foto Niedersachsen, VDAV-Bundesjugendreferat) abgelesen werden.

Die Jury wird sich aus Fotografen, Foto-Pädagogen und ehemaligen Gewinnern früherer Jugendwettbewerbe zusammensetzen, so daß nicht nur die fotografische Qualität, sondern auch die fotografische Perspektive der Jugendlichen in den verschiedenen Altersklassen berücksichtigt wird.

Ausschreibungsbedingungen können angefordert werden bei: KölnMesse, Kennwort „Jugendfotowettbewerb“, Postfach 210760, 5000 Köln 21; oder beim: Verband der Deutschen Fotografischen Industrie, Karlstraße 19-21, 6000 Frankfurt am Main 1.

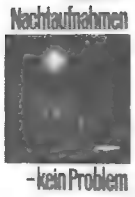
Die Verteilung der Wettbewerbsbedingungen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Fotolabors und den Schulen. Die Fotolabors werden die Teilnahmeprospekte den Bildtaschen beilegen, so daß eine optimale Verteilung gewährleistet ist. In den Schulen sind die Lehrer, die sich besonders für die Fotografie engagieren, die Ansprechpartner. Plakate werden zusätzlich auf den Jugendfotowettbewerb und die Bezugsquellen der Teilnahmebedingungen hinweisen.

Teilnehmen können Jugendliche bis 25 Jahre. Die Einteilung nach Altersklassen soll sicherstellen, daß die unterschiedlichen fotografischen Fertigkeiten der Jugendlichen bei der Jurierung entsprechende Beachtung finden. Bis zu zehn Fotos im Format bis 13 x 18 cm maximal als Papierabzüge können eingereicht werden, jede Technik ist zugelassen.



„Mein Lebensraum – Bericht an einen fernen Freund“ so hatte das Thema des letzten Jugendfotowettbewerbes gelautet. Dabei ging es vor allem um die Darstellung des Alltags und der Menschen, die einem täglich begegnen. 283 Jugendliche hatten mit über viertausend Bildern an diesem Wettbewerb teilgenommen. Auch in diesem Jahr wird eine hohe Beteiligung erwartet.

Willi Beutler: Meine Dunkelkammerpraxis.
Ein Informationsbuch für alle Laborbereiche. 140 S. mit 50 teils farbigen Abb. 1978, geb. DM 28,–, Nr. F-8223



Georg Blitz: Nachtaufnahmen kein Problem.
Eine gründliche Anleitung zu einem fotogr. Problem. 120 S. mit 25 Farb- u. vielen SW-Abb., 20 x 21 cm, geb. DM 19,80, Nr. F-8027

Hans Bluth: Wechselobjektive und Filter in der Praxis.
142 S. mit Farb- & SW-Abb., 15 x 21 cm., 1981, broschiert DM 32,– Nr. F-8029

Walter Boje: Portraits in Farbe.
Aufnahmetechnik und Gestaltung. 140 S. mit 68 Farb- u. 10 SW-Abb., 15 x 21 cm, geb. DM 28,–, Nr. F-8161

André Gerard: Filter.
Alles über die Anwendung von Filtern. 144 S. mit vielen SW- und Farb-Fotos, 1978, brosch., DM 22,–, Nr. F-8062

Joachim Giebelhausen: Was aus Dias werden kann...
Tips & Tricks für kreatives Gestalten nach der Aufnahme. 48 S. mit 82 Fotos, 1980, brosch. DM 10,–, Nr. F-8232

Michael Gnade: Akt.
Visuelles und technisches Aktlehrbuch. 208 S. mit 114 aufwendigen Fotos, Großformat, 1980, geb. DM 96,–, Nr. F-8171

G. Jäger/K. M. Holzhäuser: Generative Fotografie.
Eine Bildgestaltung. Theoret. Grundlegung. Kompendium und Beispiele. 224 S. mit 219 Abb., statt 75,– bei uns nur noch DM 25,–, Nr. F-8004

Gert Koshofer: Farbfotografie.
Bd. 1 = Alte Verfahren.
Bd. 2 = Moderne Verf.
Bd. 3 = Lex. d. Verfahr.
je ca. 200 S. mit Abb., 1981, geb. zus. DM 166,–, Nr. F-8336-38

Fotobücher von Lindemanns

Riesenangebot (Katalog Nr. 8/1982 gegen Schutzgebühr von DM 2.50 + 1,– DM Porto erhältlich)

Ladenverkauf in Stuttgart und Postversand in jeden Ort

Lindemanns Buchhandlung
Nadlerstr. 10
7000 Stuttgart 1

Herbert Kümmel: Fotogramme.
Das Ablichten von Gegenständen auf Fotopapier ohne Kamera. 56 S. mit 60 Abb., 1978, kart. DM 7.90, Nr. F-8182

The Leica Pocket Book.
Ein kleines handliches Nachschlagewerk über LEICA Kameras. Mit allen Daten. Für den Sammler! 124 S., Text engl., 1980, geb. DM 29,80, Nr. F-8361

Multiblitz Blitzlichtschule.
Beleuchtungstechnik mit kleinen Studio-Blitzanlagen. 28 S., 12 Farbbeisp. DIN A4. 1979, brosch. DM 20.– Nr. F-8115

Nikon Fotoschule.
Weit mehr als nur eine Kameraleitung, ein ausgewachsenes Lehrbuch, eine Bildgestaltung. 320 S. mit 500 meist Farbfotos, 1981, Großformat, geb. DM 82,–, Nr. F-8309

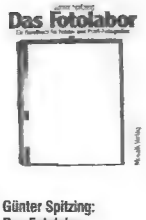
Willy Puchner: Gestaltung mit Licht, Form und Farbe.
Creativ Fotografieren, 156 S. mit Farb-Fotos, Großformat 23 x 30 cm, 1981, gebunden DM 54,–, Nr. F-8201

Sidney Ray: Fotografieren mit Mittel- und Großformat.
Größere Aufnahmeformate haben ungeheure Vorteile und erfreuen sich deswegen wieder großer Beliebtheit. 204 S. mit Abb., 1981, geb. DM 26,80, Nr. F-8118

Rolf Sachsse: Ausbildungswege zur Fotografie.
Ein Studienführer. Information und Adressen. 94 S., 21 x 26 cm, 1981, brosch. DM 19,80 Nr. F-8467

Schule der Aktfotografie.
Die besten Aktfotos intern. bek. Fotogr. Ein attraktiver Bildband und Lehrbuch zugleich. 112 S., 116 Fotos. Großformat nur DM 29,–. Nr. F-8208

Schule der Porträt-Fotografie.
Gestaltung und Komposition. 140 S. mit 24 Farb- & 120 SW-Fotos. Großformat, 1979, statt DM 49,– nur DM 39,– Nr. F-8209



Günter Spitzing: Das Fotolabor.
Ein Handbuch für Hobby- und Profifotografen. 320 S. mit 48 Farb- & 112 SW-Fotos, 1980, gebunden DM 68,– Nr. F-8262

Günter Spitzing: Infrarot- & UV-Fotografie.
Ein Lehrbuch mit präziser, detaillierter Anleitung. 214 S. mit 170 meist farb. Fotos, 1981, geb. DM 38,–, Nr. F-8133.

Pan Walther: Sehen, Empfinden, Gestalten.
Eine Bildgestaltung für Schwarzweißfotografie. 160 S., 583 SW-Fotos. Großformat 1981, gebunden DM 48,– Nr. F-8214

Ralph Weizäcker: Das Farbdia – Mein Hobby.
Ein praktischer Ratgeber für jeden Dia-Fotografen. 116 S. mit zahlr. teils farb. Abb., 1978, kart. DM 16,80, Nr. F-8148

Klas Winter: Fotos und Dias perfekt präsentiert.
Häufig ganz übersehen, meist weit unterschätzt: **Die Präsentation** der Fotos. Ein umfassender Ratgeber. 180 S. mit Abb., 1981, geb. DM 28,–, Nr. F-8150

Cor Woudstra: Die richtige Belichtung.
Spotmessen-Integralmessen, Belichtungskorrekturen. 128 S. mit 70 teils farb. Abb., 1978, kart. DM 18,–, Nr. F-8151

Peter Zeemeijer: Pefekte Aktfotos.
Eine Anleitung mit Beispielen: Modell-Komposition-Technik. 100 S. mit 49 Fotos, 1979, geb. DM 16,80, Nr. F-8217

Peter Zeemeijer: Perfekte Porträts.
Ein Praxis- und Anleitungsbuch für perfekte Porträts. 100 S. mit 68 Fotos. 1979. 12x19 cm, geb. DM 16.80, Nr. F-8219

Peter Zeemeijer: Perfekte Mädchenfotos.
Eine Anleitung. Mit einfachen Mitteln zu ausdrucksvollen Fotos. 100 S. mit Farb-Fotos, 1981, kart., DM 16,80 Nr. F-8218

New American Nudes.
Der Band gibt einen provokativen Einblick in neue Stilrichtungen der zeitgenössischen Aktfotografie. 128 S. mit 109 Fotos, 1981, Text engl., kart. DM 54,–, Nr. F-J-280

Gunter Sachs: Licht' Bilder.
Hübsche Frauen auch in der Fotografie von Gunter Sachs. 148 S. mit 100 ganzs. Farb-Fotos, 1981, gebunden DM 75,–, Nr. F-K-100

Michael Gnade: Fotografisch sehen.
Eine Anleitung zur Motivsuche und eine Sehschule. 200 S. mit 56 Farb- und 67 SW.-Abb., 1978, gebunden DM 56,–, Nr. F-8172

Michael Gnade: Fotos von Menschen.
Portrait – Akt – Figur – Aufnahme – Fotokomposition – Fototechnik – Experiment. 208 S. mit 188 Fotos. 1979. gebunden DM 58,–, Nr. F-8174

Michael Gnade: Schwarz-Weiß-Fotografie.
Eines der wenigen guten und umfassenden Schwarzweiß-Fotolehrbücher. 168 S. mit 165 Fotos, 21x21 cm, geb., DM 38,–, Nr. F-8175

Hans Götze: Perfekte Diaserien.
Eine Anleitung für Diavorführungen mit einem oder mehreren Projektoren. 100 S. mit Abb.. 1981. DM 16.80.
Nr. F-8066

Hans Götze: Perfekt fotografieren mit 27 DIN.
Schwarzweiß und Farbe. Das erste Informationsbuch für High-Speed-Fotografie. 100 S. mit Abb.. 1981. gebunden. DM 16.80. Nr. F-8065

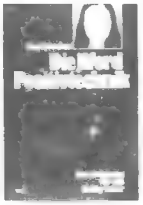
Walter Guler: ABC der Tonbildschau.
Technik – Gestaltung und Praxis des neuen Mediums der Fotografie. 100 S. viele Abb.. 1979. gebunden DM 19,80
Nr. F-8070

Peter Helm: Selbstbau einer Großformat-Fachkamera.
Anleitung zum Eigenbau einer Fachkamera 9x12 zum Materialpreis von nur DM 250,–, 70 S. mit Abb. 22 x 14 cm. 1980. DM 14,–.
Nr. F-8081

Jost J. Marchesi: Photokollegium, Bd. 1.
Ein kompakter Lehrgang zur Bildgestaltung. 135 S. mit vielen Fotos. Großf., 1979, brosch. nur DM 16.–,
Nr. F-8192

Jost J. Marchesi: Photokollegium, Bd. 2.
Ein Selbstlehrgang über die technischen Grundlagen der Fotografie. 110 S. mit Abb. und Tabellen. 1981, brosch. nur DM 16,–,
Nr. F-8193

Jost J. Marchesi: Ilford-Negativ-Technik.
Entwicklung und Weiterverarbeitung von SW-Negativmaterialien. Gründlich & informativ. 184 S.. Abb., 1980. brosch. DM 25.80.
Nr. F-8246



Jost J. Marchesi: Ilford Positivtechnik.
Labortechnik in SW und Farbe mit Ilford-Material. 200 S. mit SW- und Farb-Abb.. 1980. kart. DM 26.80. Nr. F-8247

Jost J. Marchesi: Ilford Positivtechnik. „Fortsetzungsband".
Die Fortsetzung dieses erfolgreichen, informativen Buches. 112 S. mit Abb.. 1981. kartoniert. DM 21.80. Nr. F-8248

Fritz Meisnitzer: Der moderne Akt in Schwarzweiß & Color.
Ein Lehrbuch mit 240 S.. 50 SW- & 26 Farbfotos. 3. Auflg. 1979, broschiert DM 16.80.
Nr. F-8108

A. Mellert/D. Oppitz: Landschaftsfotografie.
Technische Anleitung und Bildaufbau. 144 S. mit 100 meist farb. Abb., 1980. broschiert
DM 22,50, Nr. F-8110

Ansel Adams: The Portfolios of A. Adams.
Ein aufwendiger, prächtig gedruckter Adams-Bildband. 124 S. mit 90 SW-Fotos, Text engl., 1981, brosch. ca. DM 48.50, Nr. F-J-57

art directors index to photographers No. 7.
Internationales Jahrbuch der Werbefotografie. Je Band 400 S. mit Farbfotos. Großformat.
Bd. 1 = Europa
Bd. 2 = Amerika und Asien, je DM 85.–,
Nr. F-5316/17

Jane Evelyn Atwood: Nächtlicher Alltag.
Fotos von Begegnungen mit Prostituierten in Paris. 144 S. mit 62 ganzseit. SW-Fotos, 1980. DM 30.–, Nr. F-5269

Bruce Bernard: Foto-Entdeckungen 1840–1940.
Unbekannte Meisterwerke bedeutender Fotografen in Farbe. 264 S.. 214 Farbtafeln. 25 x 31 cm., 1981, geb.
DM 98.–, Nr. F-J-338

Jeff Dunas: Captured Woman.
Erotische Aktfotografien von einem der meistveröffentlichten Fotografen Amerikas. 112 S. mit Farb-Fotos, 1981, geb. DM 59.–, Nr. F-J-260

André Gelpke: Sex-Theater.
Eine fotografische Studie von St. Pauli. 144 S. mit 69 SW-Fotos, 1981, brosch. DM 36.–
Nr. F-K-82

Mitchel Gray: Lingerie.
Unterwäsche, Mieder, Dessous. Von 1900 bis 1980 pikant fotografiert. 92 S. mit 64 Farb- und 32 SW-Fotos, 1980, geb. DM 39,–, Nr. F-J-264

Manfred Hamm: Tote Technik.
Text von R. Steinberg. 124 S. mit 24 Farb- und 80 Duoton-Fotos. 26.5 x 26.5 cm., 1981.
kt. DM 48,–, Nr. F-J-87
geb. DM 68,–, Nr. F-J-88

Kehrseiten.
80 erotische Postkarten gesammelt und herausgegeben von Robert Lebeck. 170 S. mit 80 SW- & Farbfotos, 1980, kartoniert. DM 16.80, Nr. F-5280

Jörg Krichbaum: Lexikon der Fotografen.
208 S. mir SW-Abbild. 500 Biographien, 12,5 x 19 cm., Ffm. 1981. broschiert DM 10.80.
Nr. F-K-00

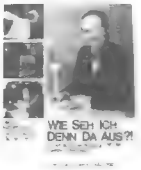
Mädchen 2.
Aktuelle Aktfotografie verschiedener junger Fotografen. 118 S. mit 107 ganzs. Farb-Fotos, 1981, broschiert nur DM 19,–.
Nr. F-J-275

Masterpieces of Erotic Photography.
Bildband mit Fotos der berühmtesten Fotografen. 186 S., 153 meist farb. Fotos, Großformat, 1977, kart. DM 29,80, Nr. F-5283

Sprache in Bildern.
Canon präsentiert Bilder seines überaus erfolgreichen Wettbewerbes (alle Bilder im Tableau). 256 S. mit über 1000 meist farb. Fotos, 1981, geb. DM 48,–,
Nr. F-J-225

John Thornton: Pipe Dreams.
Surrealistisch-erotische Foto-Fantasien. Diesen tollen Band gibt es jetzt preiswert: statt geb. 59,– jetzt kartoniert, DM 29,80, Nr. F-J-290

Urs Tillmanns: Geschichte der Photographie.
Ein umfangreiches Werk von den Anfängen bis heute. 320 S., 300 Farb- & SW-Fotos, 1981, DM 128,–, Nr. F-J-397



Wie seh' ich denn da aus?!
Überlegungen zum vielfach unterschätzten psychologischen Problem der Porträtfotografie an amüsanten Beispielen. 208 S., Sonderpreis statt 28,– nur noch
DM 17,80, Nr. F-8011

Zweiundfünfzig junge deutsche Fotografen.
Eine Anthologie zeitgenössischer Fotogr. 98 S. mit 9 Farb- und 86 SW-Fotos, 22 x 21 cm. 1981. brosch. DM 32.–
Nr. F-K-69

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Lindemanns Buchhandlung
Nadlerstraße 10, 7000 Stuttgart 1

Ich bestelle:

Stück	von Nummer	Einzelpreis
	Katalog 8/1982	DM 2.50

Preise inkl. Mehrwertsteuer, zuzüglich Porto und Verpackung.

Zahlungsweise:

☐ Ich füge 1 Post-/Bank-Scheck bei über DM _____ + DM 2.50 Versandkosten
☐ Lieferung per Nachnahme. Nachnahme und Versandkosten übernehme ich.

Name, Vorname _____

Straße + Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Unterschrift _____

Bilder aus dem Copy-Shop

Wie man Bilder mit Fotokopierern herstellt

Liebe Leute von der Filter/Fotoscene, bin seit längerem Leser Eurer Zeitschrift – gefällt mir ganz gut. Könnte etwas mehr Amateurfotos und -kunst zeigen. Eine Seite mit Diskussion über Fotografie als alltägliches Medium und/oder Gebrauchskunst – kurz, mehr Beiträge künstlerischer oder komischer Natur, die vom Leser kommen. Will Euch selbst so einen Kurz-Beitrag zum Thema „Art und Copy" liefern.

Art und Copy

Jeder kennt die Läden, die seit ca. 2-3 Jahren, besonders in der Nähe von Hochschulen und Einkaufszentren wie Pilze aus dem Boden schießen. Die Kopierläden, in denen man für wenig Geld großformatige Kopien machen kann (DIN A 4 bis DIN A3). Zumeist macht man sie von Strichvorlagen, wie von Zeichnungen, Graphiken oder Texten. Ich selbst stelle seit ca. 2 Wochen auch Poster im Format DIN A3 von meinen Schwarz-Weiß-Bildern her. Zuerst als Spielerei, fasziniert mich jetzt die Möglichkeit billige, besonders große, gut zu verfremdende Bilder herzustellen, die durch ihre graphische Wirkung imponieren. Zudem sind sie mit kleinstem Aufwand herzustellen und für Montagen bestens geeignet.

Viele Kopierläden haben heute bereits die Möglichkeit Kopien auf farbigem Papier anzufertigen. Auch Vergrößerungen von DIN A4 auf DIN A3 sind kein Problem. auch Fotogramme kann man mit den Kopierern herstellen: Haltet einfach mal euren Kopf dicht vor die Glasplatte. Es entstehen irre Verzerrungen und Unschärfen, denn die Geräte haben kaum Tiefenschärfe. Oder laßt mal vier Leute ihre Hände auf die Glasplatte halten. Dem spielerischen, kreativen und spontanen „Werkeln" sind meist nur Grenzen gesetzt durch die Leute, die furchtbar wichtige Dinge wie Doktorarbeiten und Seminarunterlagen zu fotokopieren haben.

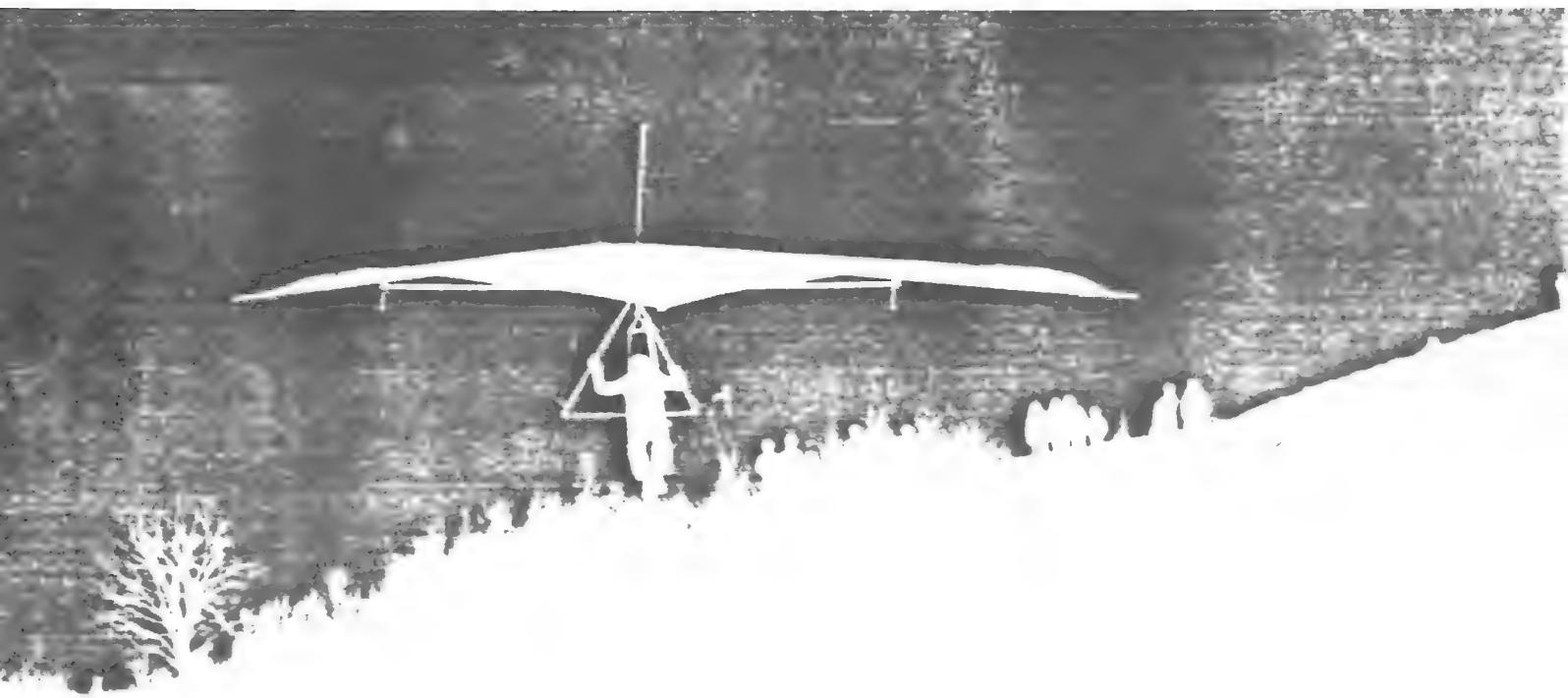
Natürlich eignen sich Fotos, die auf Dokumentenpapier verarbeitet sind, besser als Vorlage zum Kopieren als besonders weiche Abzüge und Dunkelkammerqualität kann man beim Kopieren natürlich auch nicht erreichen.

Aber die Möglichkeit mit dem Kopierer ein Bild im DIN A3 Format zu erhalten und das zum Preis einer PE-Papierpostkarte, ist schon toll. Wie „Bilder ohne Kamera", Fotogramme und Chemikalienmalerei und andere Grenzgebiete des „alltäglichen" Fotografierens ist auch die Entdeckung des Copycenters zum Herstellen von Bildern als Ergänzung zum Fotografieren und nicht als Selbstzweck zu verstehen.

Wie's gemacht wird?
- Beginnt möglichst mit kontrastreichem Material;
- stellt die Kopierfähigkeit auf möglichst hell ein, um die dunklen Streifen auf den Bildern nicht oder fast nicht auftreten zu lassen;
- Fotogramme und Geisteraufnahmen am besten auf farbigem Papier machen;
- keine Wunder erwarten und
- keine Vorschriften machen lassen
- Das Kopierpapier läßt sich übrigens mit jedem Stift leicht kolorieren.

Damit Tschüß

Christian Bohle
Storkwinkel 12
1000 Berlin 31



Blende '81 ist entschieden

Rekordbeteiligung beim 7. Zeitungsleser-Fotowettbewerb

Zweiter Preis: Christoph Maas, „Irische Schulkinder"

Erster Preis: Georg Wieder, „Wohin geht die Reise?"

Für den 7. Fotowettbewerb „Blende 81", ausgeschrieben von deutschen Tageszeitungen in Zusammenarbeit mit dem Fotoindustrie-Verband Frankfurt, mußte die Jury in der bundesweiten Endausscheidung 150 Siegerfotos aus 1.365 Aufnahmen auswählen.

Der erste Preis, eine Reise im Wert von DM 5000,–, ging an Georg Wieder aus Mutterstadt für das Schwarzweißfoto „Wohin die Reise?", eingereicht über den Mannheimer Morgen.

Den zweiten Preis und damit eine Reise im Wert von DM 3000,– erhielt Christoph Maas aus Landsberg für das über die Augsburger Allgemeine eingereichte Farbfoto „Irische Schulkinder."

Dritter Preisträger und Gewinner einer Reise im Wert von DM 2000,– wurde Joachim Kreusser aus Haibach mit dem Farbfoto „Meeresblick vom Dach", eingereicht vom Main-Echo.

Den vierten Preis, eine Spiegelreflexkamera Leica R4, gewann Lothar Schmitt aus Zweibrücken mit dem vom Pfälzischen Merkur eingereichten Schwarzweißfoto „Grasbahnrennen in Zweibrücken".

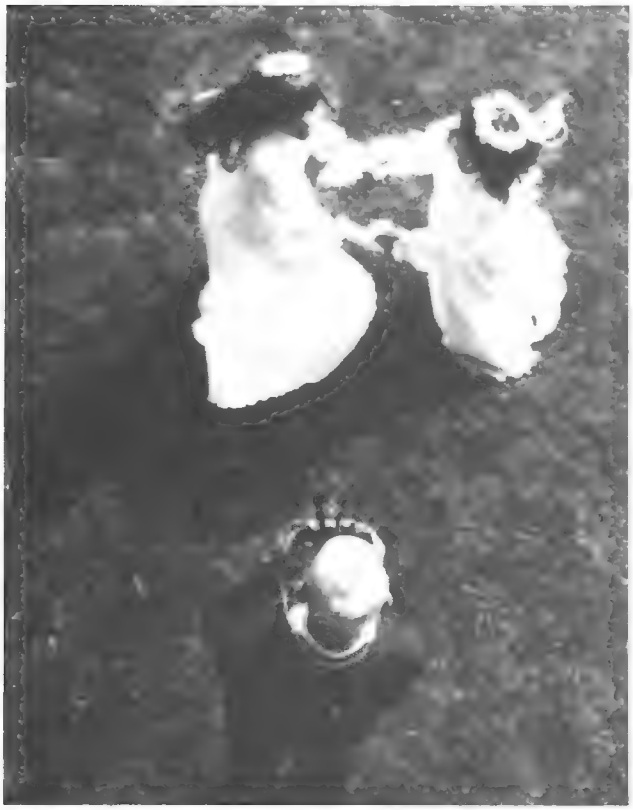
Die Jury vertrat übereinstimmend die Auffassung, daß die Qualität der Amateurfotos ein respektables Niveau erreicht und daß das fotografische Sehen in hervorragenden Schnappschüssen dokumentiert wurde.

Besonders bemerkenswert ist der auf knapp 30 Prozent gestiegene Anteil der Schwarzweiß-Aufnahmen an den zur Endausscheidung vorgelegten Fotos. Bundesweit wurden rund 45.000 Fotos an 279 Haupt- und Kopfausgaben deutscher Tageszeitungen für den größten Leser-Fotowettbewerb eingereicht.

Auch im kommenden Jahr haben alle Leser der Tageszeitungen wieder doppelte Gewinnchancen: einen Preis ihrer Tageszeitung und in der bundesweiten Endjurierung durch den Fotoindustrie-Verband einen der Preise im Gesamtwert von über DM 40.000,– zu gewinnen.

Themen und Start des Zei-Zeitungsleser- Fotowettbewerbs „Blende 82" werden rechtzeitig bekanntgegeben.

„Kinder in Rohren hat
Franz Schaller seine Aufnahme genannt



Ingrid Oswald hat ihr Bild
„Kränzchen“ zum Wettbewerb eingesandt

„Achtung Kamera“
ist das Thema der Aufnahme
von Ewald Marschewski

Klaus Otto Timm wurde für sein Foto
„Sonnenuntergang im Schnee-Hühnengrab“
ausgezeichnet.

Den blinden Mann am neuen Schloß
in Stuttgart hat Walter Dorn fotografiert

„Ein kleiner Junge schließt Freundschaft“
Alexander Stoffel aus Freiburg

Begegnung mit einer vertrauten Welt

Im Novemberheft 1981 war ein Artikel mit dem Titel „Begegnung mit einer fremden Welt" abgedruckt, der über „fotografische Erfahrungen auf einer Reise durch Ägypten" berichtet. Ich habe ihn mit Interesse gelesen, weil mich einiges an ähnliche Erlebnisse erinnerte, die ich auf einer Nordamerikareise machte. Die folgenden Bemerkungen jedoch thematisieren gewissermaßen dem komplementären Sachverhalt: Da geht es nicht darum, daß man von der Vielzahl diffuser fremdartiger Eindrücke eines unbekannten Landes irritiert wäre, sondern um Erfahrungen, die ich im Umgang gerade mit einer durch häufige Reisen sehr vertrauten, alles andere als exotische Gegend gemacht habe, die, sollte man meinen, binnen kurzem fotografisch ausgebeutet sein sollte. Es handelt sich dabei in der Tat um eine touristisch nicht eben aufregende Gegend, nämlich um den Nordwesten Jütlands, genauer, den Mariager-Fjord, in dessen unmittelbarer Nähe Freunde wohnen, die ich sehr oft besuche. Nichtsdestoweniger: Seit dem ersten Mal hat diese dänische Landschaft für mich nicht im geringsten an Attraktivität verloren.

Im Grunde aber kommt es gar nicht auf eine bestimmte Gegend an. Ich denke, die Situation haben viele Leser erlebt, die es in ihren Ferien immer wieder an den gleichen Ort zieht: Befremdung bei Familie und Freunden: Warum denn schon wieder den Knipser mit auf den Spaziergang schleppen. Und: Das kennen wir doch alles schon; oder: Warum fotografierst du eigentlich jedesmal dasselbe? Dabei liegt genau hier der Punkt: der Reiz, immer der gleichen Landschaft zu begegnen und festzustellen, daß es nicht dieselbe ist.

Es kann sein, daß dies vor allem der erlebt, der sih daran gewöhnt hat, seinen Blick mit Hilfe der Kamera in ähnlicher Weise zu schärfen, wie es der Theaterbesucher mit seinem Lorgnon tut, um sich das Geschehen auf der Bühne unmittelbarer und in seinen Details erkennbar zu machen. Wenn man Analogien nicht etwa zwischen dem Untergang des tragischen Helden einerseits und dem der Abendsonne andererseits ziehen will, so hinkt der Vergleich durchaus nicht; ich glaube, das Kameraobjektiv ist ein besonders geeignetes Hilfsmittel, die imaginäre vierte Wand zwischen Bühne und Zuschauern zu durchbrechen, den Zuschauer in die (Theater-) Wirklichkeit einzubeziehen. Ich bin der Ansicht – dem landläufigen Vorurteil zum Trotz, das sich immer wieder über das hastige Klicken der Verschlüsse vor den Augen hektischer sight-seeing-Touristen erregt-, Fotografieren ist kein Ersatz für spontanes Erleben, sondern kann dieses intensivieren, nicht Verführung zu eiliger Oberflächlichkeit, sondern Aufforderung zu ruhiger Betrachtung.

Die wiederholte Begegnung mit einer vertraut gewordenen Umgebung bietet dafür die besten Voraussetzungen. Auf der einen Seite beunruhigt sie nicht durch Neuheit, die oft zu zwanghafter Dokumentar-Fotografie führt; auf der anderen Seite erhebt sie aber auch nicht Ansprüche wie der Verfasser des genannten Artikels, etwa: „Denkanstöße" zu vermitteln oder: die Kamera als „Kommunikationsmittel" einzusetzen, es sei denn, im „Dialog" mit der Landschaft, was – weniger aufwendig formuliert – heißen soll: mit dem Blick durch den Sucher die Frage beantworten, wie es ihr ergangen ist seit dem letzten Mal und was sich verändert hat.

Diese Veränderungen können sich abspielen wie der Akt- und Szenenwechsel auf der Bühne: Betrachten Sie Ihre Landschaft wie ein Schauspiel! Sie werden feststellen, daß es verschiedene Aufzüge gibt – Frühling, Sommer, Herbst und Winter z.B.; auch verschiedene Auftritte – Morgen, Mittag, Abend etwa, und wahrscheinlic viele, viele Stationen dazwischen. Heben Sie die Einheit der Zeit (was dem guten Dramatiker einst verboten war) auf! Angenommen: eine Wiese, ein paar Büsche, im Hintergrund angrenzend ein See, ein bißchen Wald ringsum; Sie wählen immer die gleiche Einstellung und erhalten doch viele verschiedene Bilder. Aus diesem Grund sollte man seine Dias (die man für Landschaftsaufnahmen vorziehen sollte) nicht chronologisch nach den einzelnen Ferien, sondern systematisch nach einzelnen Motiven sortieren, damit man deren Verwandlung zeigen kann.

Nutzen Sie auch sonst die Möglichkeiten, die ein Regisseur hat! Z.B. die passende Beleuchtung: flachfallende Sonnenstrahlen am Morgen oder Abend macht aus langweiligen Ackerfurchen ein lebendiges Licht-Schatten-Spiel, macht plane Landschaften plastisch. Streuen Sie dem Betrachter Licht ins Auge: aus hellichtem Tag wird Abendstimmung, oder es entstehen Scherenschnitte. Lassen Sie Nebel Bekanntes geheimnisvoll machen! Verwenden Sie das Tele wie den Suchscheinwerfer auf abgedunkelter Bühne, fixieren Sie den Blick: Nebensächlichkeiten erweisen sich als markante Details. Spielen Sie mit den Kulissen, schieben Sie die düstere Wetterwolken vor die Sonne: dramatische Ereignisse scheinen sich anzukündigen. Arrangieren Sie widerspruchsvolle Requisiten: Belangloses wird befremdlich und damit interessant; oder machen Sie aus „typischen" Requisiten Stilleben.

Es ist unmöglich, den Fundus solcher und ähnlicher Beispiele zu erschöpfen; darum ist es unmöglic, sich bei der Immer-Wiederbegegnung mit einer vertrauten Welt zu langweilen. Nicht Ihr Urlaubsprospekt, aber Ihre Kamera kann dafür die Garantie übernehmen.

Georg Kurscheidt, Sch ützenstr. 13 a, 4406 Drensteinfurt

Wettbewerb: Europäische Fotografen 1982

Der Landesverband Berlin im Verband Deutscher Amateurfotografenvereine veranstaltet in diesem Jahr den Fotowettbewerb „Europäische Fotografen 1982". Das ehrgeizige Projekt, daß sich zum Ziel gesetzt hat die besten europäischen Fotografen der Öffentlichkeit vorzustellen, ist mit einer Ausstellung verbunden, die im Oktober und November diesen Jahres beim Sender Freies Berlin zu sehen sein wird. Einsendeschluß ist der 15. August. Beteiligen können sich sowohl Berufs- wie Amateurfotografen. Die genauen Teilnahmebedingungen sind zu erhalten bei: VDAV, Dietmar, Bührer, Langenscheidtstraße 12a, 1000 Berlin 62.

Amateurfoto 82 gesucht

Der Sieger des letztjährigen Wettbewerbes ist gerade ermittelt worden. Unter 1500 Bildeinsendungen wurde der Russe Andrew Lashkow mit dem 1. Preis um das „Amateurfoto 81" ausgezeichnet. Wer sich in diesem Jahr beteiligen möchte, kann dies bis zum 30. Mai 1982 tun. Zugelassen zum Wettbewerb sind SW-Fotos und Farbdias aller Formate. Das Thema ist frei. Neben einer Spiegelreflexkamera, Urkunden, Münzen und Medaillen werden die besten Fotos wieder in einem Katalog veröffentlicht. Teilnahmescheine sind gegen ein Rückporto von 80 Pfennig unter der Adresse „Amateurfoto 82", Postfach 11 49, 2940 Wilhelmshaven zu erhalten.

Dunkel, trocken und kühl: So halten Farbfotos am Längsten

Die Vergänglichkeit von Farbfotografien war bisher vor allem ein Thema für Fachleute und wurde im wesentlichen von Archivaren, Museumskuratoren, Filmregisseuren und Fotosammlern diskutiert. Jetzt hat die amerikanische Fotozeitschrift „Popular Photography" dieses Thema aufgegriffen und – in einem Beitrag von Bob Schwalberg – über die Grenzen der Haltbarkeit fotografischer Materialien im Licht und im Dunkeln berichtet. Detaillierte Tabellen – zusammengestellt von dem amerikanischen Filmhaltbarkeits-Experten Henry Wilhelm – informieren über die relative Stabilität der gängigsten Farbfilme und -fotopapiere: Ilford Cibachrome, Kodak Dye Transfer Prints und die neuen Kodak Ektaflex PTC bilden die Spitzengruppe bei den Papieren. Bei den Filmen bieten die diversen Kodachromes die längste Dunkel-Haltbarkeit, dem Licht halten die Ektachromes am besten stand; Farbnegativmaterial fällt in der Haltbarkeit gegenüber den Diafilmen deutlich ab. Das geht auch aus einer Aufstellung von Kodak hervor, die den Zeitraum benennt, nach dem fotografische Aufnahmen auf Kodak-Material eben beginnen, zu verblassen. Dunkelheit, eine Aufbewahrungstemperatur von 24 °C und 40 Prozent relative Luftfeuchtigkeit zugrundegelegt, ist das bei Kodacolor II nach 6 Jahren der Fall, wogegen Kodachrome-Filme (Prozess K-14) 90 Jahre unverändert überdauert. Die Stabilität für die verschiedenen Ektacolor- und Ektachrome Prints wird mit 8 und 10 Jahren angegeben. Ektaflex PCT hält ohne erkennbare Veränderung 60 Jahre und Kodak Dye Transfer gar archivtauglich 300 Jahre. Praktische Tips aus dem „Popular Photography"-Artikel: Wer Bilder dauernd zeigt, sie aber nicht vorzeitig verlieren möchte, sollte gleich zwei Vergrößerungen bestellen oder das Original kopieren lassen (und in diesem Fall die Kopie präsentieren). Besonders schädlich sind im Hellen UV-Strahlung hoher Energie (also Sonnenlicht), im Dunkeln Feuchtigkeit und zu hohe Temperatur – in dieser Reihenfolge. Henry Wilhelm über die ideale Bildaufbewahrung: So kühl wie möglich, bei 25 bis 30 Prozent Luftfeuchtigkeit. Einzelne amerikanische Museen und Archive haben sich dementsprechend bereits klimatisierte Fotoablagen eingerichtet. Für den privaten Fotofreund empfiehlt Bob Schwalberg, Bilder und Filme weder im Keller noch im Speicher des Hauses aufzubewahren, sondern an einem möglichst trockenen und kühlen Platz im Parterre.

fotogramm

TOURING-SET

Große Abo-Sonderaktion!

Wenn Sie uns neue Abonnenten vermitteln schicken wir Ihnen dieses Stativ-Set im Wert von 200,– DM kostenlos zu!

Schnell und universell einsetzbar für Aufnahmen auf jedem Untergrund, aus jedem Winkel und aus jeder Lage. Zum

- **Stellen,**
- **Klemmen,**
- **Saugen,**
- **Stecken,**
- **Schrauben.**

Ein Stativ-Kombi-Set für drinnen, draußen und unterwegs.

Leser werben Abonnenten

Ich bin der bisherige foto-scene Abonnent

_____

_____

_____

_____

_____

(Unterschrift/Datum)

Ich bin der neue foto-scene Abonnent

_____

_____

_____

_____

_____

(Unterschrift/Datum)

Voraussetzung: Der neue Abonnent muß foto-scene für **zwei Jahre fest** im Abonnement beziehen! Das foto-scene Abo kostet jährlich 12 x 4,80 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt) = 57,60 DM. Dieser Bestellung muß also ein Scheck über 115,20 DM beiliegen oder der Betrag muß gleichzeitig mit dem Stichwort „Abo-Sonderaktion" auf unser Konto 914820 Sparkasse Aschaffenburg (BLZ 795 500 00) überwiesen werden, oder Sie geben uns eine Einzugsermächtigung von Ihrem Bankkonto!

Neuheiten – gibt es die noch?

von Dr. Gerhard Isert

War es Stille vor dem Sturm, die während der letzten Monate wesentliche Neuheiten auf dem Fotomarkt vermissen ließ?

Immer wieder war über noch längst „nicht fertige" Neuentwicklungen zu lesen und zu hören. Das hatte bekanntlich zur Folge, daß viele an sich für Fotografie und Film Interessierte erst einmal abwarten wollten; denn das sensationell Neue muß ja nun in aller Kürze kommen – wie sie glauben. Zur Marktreife sind diese zahlreichen Entwicklungen zur Zeit noch nicht gekommen und wer darauf wartet, wird erst einmal zur Untätigkeit verurteilt, desses nächster Verwandter Lustlosigkeit ist.

Die Pocket-Welle, die vor einiger Zeit eine als erfreulich zu bewertende Bewegung in die Fotoszene brachte, stagniert. Die Masse der Neuheitenhungrigen braucht eine andere, eine neue Kost, um aktiviert zu werden. Sie muß mundgerecht sein, jeder soll und möchte ohne Vorkenntnisse und viel Wissen mit Erfolg fotografieren können. Hier dürfte zweifellos das kommende Filmscheiben-System des Fotoriesen Kodak ein gewichtiges Wort sprechen.

Das „Disk"-Format

In einer flachen Kassette wird sich der Film in Gestalt einer Scheibe befinden und in Anordnung der bekannten Viewmaster-Bildscheiben werden sich 15 Aufnahmen unterbringen lassen. Dazu muß es selbstverständlich auch geeignete Kameras geben.

Das Ektaflex-Verfahren

Vor einiger Zeit wurde der Einstufenprozeß, das Ektaflex-Verfahren der Kodak, bereits in der Fachpresse vorgestellt. Das „farbige" Heimlabor hat in letzter Zeit eine Stagnation erfahren. Viele unserer Hobbykunden haben trotz der für sie nicht gerade immer leicht erschwinglichen Kosten für Geräte vollendeter Funktionsweise erfahren, daß Farbvergrößern Zeit und Erfahrung erfordert und man sich nicht nur gelegentlich mal damit befassen darf, wenn die Resultate als gelungen bezeichnet werden sollen. Sicher ist das mit ein Grund, weshalb sich der Amateur wieder mehr auf Schwarzweiß-Technik besonnen hat, zumal sie dem Anspruchsvollen und „Bastler" durch besondere Verfahren vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten bietet.

Farbe muß also letztlich für den Amateur noch einfacher werden. Das Ektaflex-Verfahren wird bald auch in Europa erwartet. Verschiedene Hersteller sind bereits mit der Schaffung von preisgünstigen Geräten befaßt. So kann sich auf diesem Gebiet ein für den Fachhandel wichtiger Anstoß ergeben.

Kameras kompakt und mit AF

Sucherkameras haben dank geringen Gewichtes und der Modelle mit automatischer Entfernungseinstellung wesentlich an Interesse gewonnen. Sie arbeiten zuverlässig und mit integriertem Elektronenblitz werden sie zum ständigen Begleiter.

Die technische Entwicklung hat damit noch nicht den Schlußpunkt erreicht. Bei Pentax wurde ein Weg gefunden, um die Messung durch das Objektiv und dann zusammen mit der Belichtungsmessund und -steuerung durchzuführen. Das gibt den Konstrukteuren gewiß nicht zu unterschätzende Impulse, um die automatische Entfernungseinstellung auch bei Spiegelreflexkameras zu realisieren.

Höhere Lichtstärke bei Zoom-Objektiven

Zoom-Objektive haben inzwischen auch bei Fotografen viele Freunde gefunden, und ihre Zahl ist in stetigem Zunehmen begriffen. Den Konstrukteuren ist es gelungen, die Zahl der Linsen hier zu reduzieren und die Objektive dadurch leichter und kleiner ausfallen zu lassen. Nun geht es vor allem um höhere Lichtstärken. Es wird auch mehr noch der Brennweitenbereich rund um die Normalbrennweite eine Rolle spielen, so daß damit dann das Zoom zum Standardobjektiv der Kameras werden kann. Einige Fotofreunde haben die damit verknüpften Vorteile bereits erkannt und nehmen deshalb geringere Lichtstärken von meist 1:3,5 in Kauf.

Polaroid kam rechtzeitig vor Weihnachten mit dem System 600 auf den Markt. Es bedeutet Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten und allgemein bessere Bilder dank neuer Kameras mit Lichtmischer. Dadurch werden für das Sofortbild in Farbe glückliche Voraussetzungen geschaffen, bestens unterstützt vom neuen Polaroid 600 High Speed color Land Film.
Schon aber hat Fuji sein Sofortbildsystem vorgestellt, vorerst nicht in Europa erhältlich. Wie die Expansion gedacht ist und verläuft, wird spätestens die Photokina zeigen.

Schmalfilm und Video

Auch auf diesem Gebiet gibt es eine Reihe von Kompaktkameras, die nicht nur handlich und leicht sind, sondern auch eine Reihe von filmischen Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Viele wird man bei Videokameras noch vergeblich suchen. Zahllose Veröffentlichungen haben bedauerlicherweise viele Interessenten zum Abwarten veranlaßt, zumal hier allzu häufig über „ungelegte Eier" berichtet wurde. Zur Berichtigung falscher Schlußfolgerungen kann zu einem beträchtlichen Teil der Fotohandel beitragen.

Eine ganze Reihe von Argumenten spricht für den Schmalfilm, sie werden nur eben nicht in so ausreichendem Umfang zur Diskussion gestellt, daß sie beim „Endverbraucher" ankommen. Dem Videofilmen liegen mehrere Systeme zugrunde, die nicht übertragbar sind. Die Kassette ist noch in der Entwicklung die zum Einbau in Kameras benötigt wird. Um vom erforderlichen Recorder unabhängig zu sein, werden Übergangslösungen getroffen, Bedienung über Kabel von der Kamera aus.

Nicht zu vergessen sind jedoch die Anschaffungskosten! Eine wie große Anzahl Super-8-Filme kann man allein für die Preisdifferenz zwischen herkömmlichem und Video-Filmen drehen! Es hat sich bereits erwiesen, daß Fotohändler in größerer Zahl wieder Super-8-Geräte verkaufen, die Video-Interessenten allein diesen Unterschied vor Augen führen. Und wird der Interessent wirklich Jahre verstreichen lassen wollen, um für ihn und die möglichen Filme Unwiederbringliches zu verpassen? Wenn man es ihm trotz aller Präsentationen und Meldungen in der Boulevardpresse nicht real vor Augen führt, wird er in Illusion leben und sich der Wirklichkeit verschließen.

aus: Photo-Presse, 3-82

Dias kommen in CS-Rahmung

aus der Umkehranstalt zurück

Wer gerahmte Agfachrome- oder Perutz-Diafilme vom Umkehr-Service zurückerhält, wird einige Neuerungen längst festgestellt haben. Zunächst einmal braucht der Postbote nicht mehr zu klingeln, weil das Dia-Päckchen sicher durch den Briefkastenschlitz paßt. Die Dias sind nämlich in einer flachen 3-Kammer-Kunststoffbox verpackt. Eine weitere Änderung betrifft die Rähmchen selbst. Sie sehen etwas anders aus, passen aber wie bisher in jeden Projektor und haben Zusatzvorteile.

Zur photokina 80 hatte Agfa-Gevaert ein neues Projektionssystem mit der Bezeichnung „Agfa-CS-System" vorgestellt. Die Kennzeichnung „CS" ist die Kurzformel für die Vorteile dieses Systems, nämlich „Compact" und „Sicher", weil in Verbindung mit den CS-Magazinen gegenüber herkömmlichen Magazinen (z.B. Universalmagazinen) auf gleichem Raum die doppelte Anzahl Dias archiviert werden kann und weil die Diarahmen durch eine spezielle Profilkantentechnik nicht mehr aus dem CS-Magazin fallen können.

Die Vorteile des CS-Systems sind verständlicherweise nur dann zu nutzen, wenn alle seine Elemente zusammen verwendet werden: die CS-Rähmchen in Verbindung mit einem CS-Projektor und einem CS-Magazin. Aus diesem Grunde wurde parallel zur Einführung der CS-Projektoren auch die Service-Rahmung in den Agfa- und Perutz-Umkehrbetrieben auf „CS-Version" umgestellt. Weiterhin wurden die im Handel erhältlichen Agfachrome-G -Rahmen (glaslose Diarahmen für die Selbstrahmung konstruktionsseitig so abgeändert, daß sie ebenfalls in CS-Magazinen verwendet werden können. Sie tragen in dieser Ausführung die Bezeichnung „Agfachrome G CS". Hier in diesem Beitrag soll nun aber vor allem die Service-Rahmung „unter die Lupe" genommen werden. Agfachrome- und Perutz-Filme „incl. Rahmung" (z.B. Agfachrome CT 18, Peruchrome C 19) wurden früher von den Agfa- und Perutz-Umkehr-Service-Betrieben (in Filmgebrauchsanleitung) angegeben in blauweißen bzw. grünweißen Kunststoff-Rähmchen, abgestapelt in länglichen Kunststoff-Diabehältern mit quadratischem Querschnitt, ausgeliefert.

Mit der Umstellung auf den erwähnten Flachbehälter wurde gleichzeitig die CS-kompatible, d.h. die mit dem CS-System vereinbare Servicerahmung eingeführt. Die Diarähmchen unterscheiden sich rein äußerlich nicht nur durch die geänderte Farbgebung (schwarz/weiß bzw. grün/weiß) und grafische Gestaltung deutlich von von den alten Servicerahmen, sondern zusätzlich auch durch die umlaufende Profilkante. Die Rähmchen mit CS-Profilkante haben aber nicht nur Vorteile für Besitzer von CS-Projektoren. Hervorragend bewähren sie sich in allen schon vorhandenen Projektoren, z.B. mit Universalmagazin.

Planlage/weniger „Spring"-Neigung/ Datumstempel

Alle CS-Diarahmen, so auch die CS-Servicerahmen, entsprechen in ihrer technischen Auslegung den geltenden Normen (z.B. DIN 108). Auch in dieser Hinsicht besteht die universelle Verwendbarkeit wie bei den bisherigen blauweißen Service-Rahmen. Natürlich sind alle Vorteile des CS-Systems (raumsparend, verschüttsicher) nur in Verbindung mit Agfa CS-Projektoren (Agfa Diamatoren 1500/1500 AF) und CS-Magazinen zu nutzen. Was aber jeden Dia-Fotografen interessiert, das ist die Qualitätsverbesserung für die Glaslosrahmung ganz allgemein: Durch konstruktive Maßnahmen war es möglich, der Lösung zweier bekannter Probleme der glaslosen Rahmung merklich näher zu kommen, nämlich

- die Planlage des Dias im Diarahmen zu verbessern, d.h. die Gleichmäßigkeit der Schärfe über das gesamte Bild zu steigern und
- das „Springen" der Dias, das unter ungünstigen klimatischen Bedingungen und einwirkender Projektionswärme entsteht, deutlich zu mindern.

Dies sind Vorteile, die von jedem aktiven Diafreund als praktischer Nutzen bewertet werden.

Hinzu kommt, daß die CS-Diarähmchen mit dem Verarbeitungsdatum gekennzeichnet werden. Es handelt sich hierbei um eine Prägung auf der weißen Rahmenhälfte, die nur bei entsprechender Stellung zum Licht gut lesbar ist, also bei normaler Betrachtung der Dias nicht bemerkt wird und daher keinen störenden Charakter aufweist (die Prägung 11/81 z.B. gerahmt im November 1981). Das Datum wird jedem sehr hilfreich sein, wenn er den Zeitpunkt der Aufnahme nicht mehr aus dem Gedächtnis rekonstruieren kann.

Die genannten projektionstechnischen Qualitätsverbesserungen wurden durch konstruktive Änderungen am Verschluß des Diarahmens erreicht. Der Knüpfverschluß des alten Servicerahmens wurde auf Niettechnik umgestellt. Weil ein vernieteter Rahmen zwar geöffnet, aber dann nicht mehr wiederverwendet werden kann, hatte man bei Agfa-Gevaert auch in diesem Punkt sehr eingehende Marktuntersuchungen gewidmet, die zu dem Ergebnis führten, daß sofort gerahmte Filme äußerst selten von den Amateuren umgerahmt bzw. daß überschüssige Servicerahmen praktisch nicht wieder benutzt werden. Wer trotzdem gelegentlich umrahmen will, sei an die käuflichen „Agfachrome G CS-Rähmchen" erinnert.

Eingangs war schon die Rede von der Änderung des Diabehälters. Die quadratische Form wurde aufgegeben, da sie in der Postzustellung häufig zu Schwierigkeiten führte. Der jetzige Diabehälter ist so flach ausgelegt, daß er in standardmäßige Hausbriefkästen eingeworfen werden kann. Hierdurch erhöht sich ganz erheblich die Zustellsicherheit, denn in vielen Fällen wurde die Diasendung, da zu voluminös, als „offenes" Gut einfach vor die Haustür gestellt. Ein Verlust der Dias ist ja für einen engagierten Amateur eine „mittlere Katastrophe!"

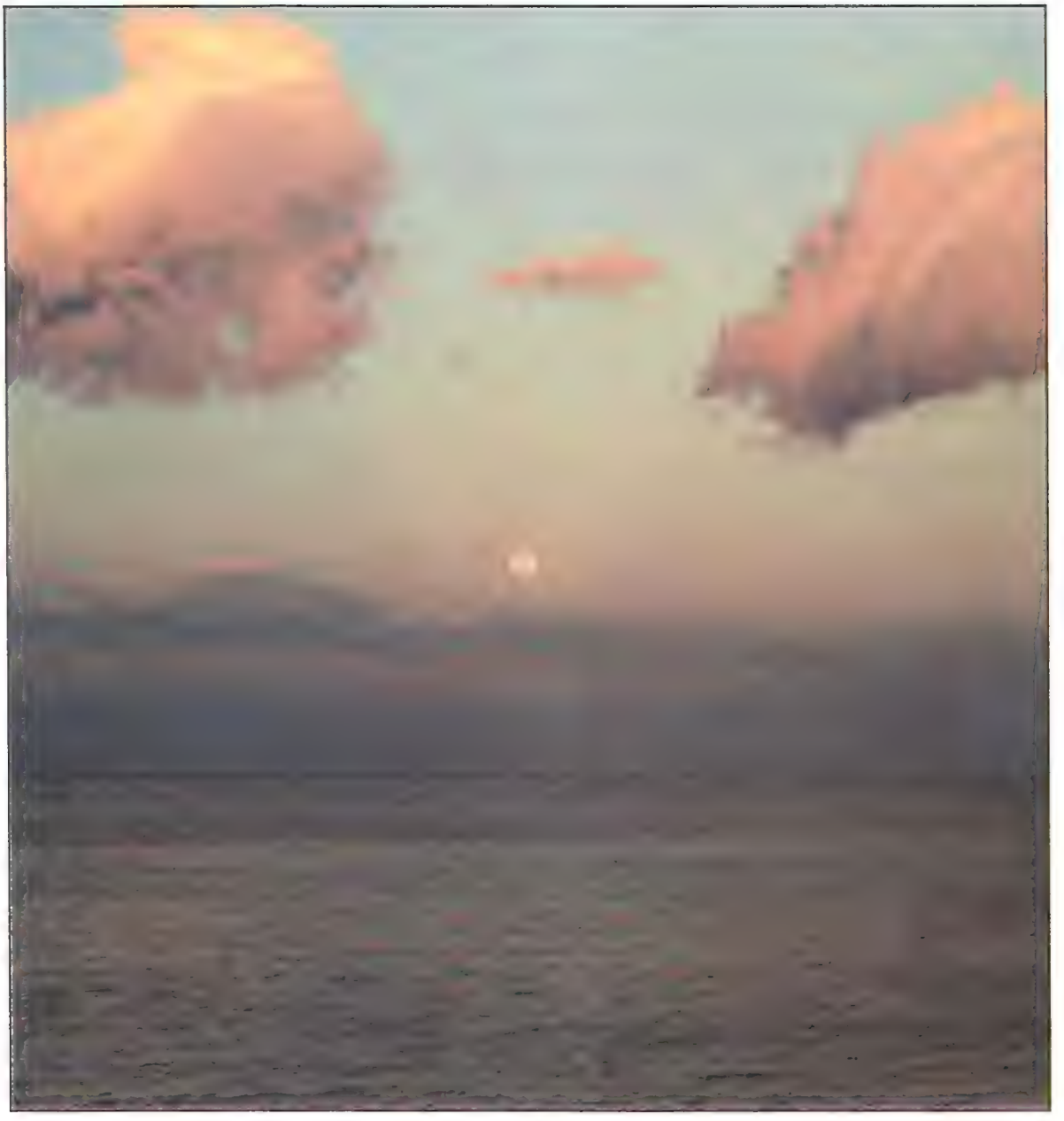
All diese Veränderungen wurden natürlich nicht ohne vorherige gründliche Prüfung der Verbraucher-Wünsche und –Einstellungen durchgeführt. Dinge, die sich in vielen Jahbewährten, wurden selbstverständlich beibehalten. Beispielhaft hierfür stehen die bekannt stabile und verzugsfreie Rahmenkonstruktion, des weiteren die Vorteile des bisherigen Diabehälters, nämlich hohe Stabilität, staubdichte Konstruktion und gute Archivierbarkeit. Schließlich wird jeder bald merken, daß die drei Kammern des neuen Behälters beim sortieren recht nützlich sind, wenn man nach Sachgebieten ordnet, und dabei rutscht selbst ein einziges Rähmchen nicht mehr auf den Kastenboden, ganz abgesehen von der bleibenden Ordnung des ganzen Dia-Stapels.

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Echos of Life

Die letzten Gedanken sind Bilder

Fotografie: Lajos Keresztes
Texte: Angela Baumann
Verlag: H. Krackenberger,
8702 Rimpar-Maidbronn
Seiten: 76, Anzahl von Fotos:
36 Farbabbildungen
Format: 24x26,5, Broschur,
Preis: DM 34,80



Eine Begegnung in einer Hotelhalle gab den Auslöser. Der Fotograf Lajos Keresztes fotografierte mit mehreren „Schüssen" einen Gast. Dieser wude aufmerksam und wandte sich ihm in einer langsamen Bewegung zu. Lajos Keresztes hat in seinem Buch „Echos of Life" Bilder versammelt, die Stationen im Leben dieses Mannes gewesen sein könnten. Angela Baumann schrieb die Geschichte nieder und so entstand nicht nur ein zusammenhängender Prosatext sondern jedes einzelne der Bilder regte sie zu persönlichen Gedanken an. So entstehen überraschende Begegnungen von Bild und Sprache. Ein überzeugendes Buch in seinem Miteinander von Text und Bild, fotografiert von einem Fotografen, der die Farbe als Stilmittel in der Fotografie überzeugend einsetzt.

Eine neue Generation der Einfach-Fotografie:

Nach Instamatik und Pocketkassetten kommt jetzt das Bild von der Scheibe

US-Fotogigant Kodak revolutioniert erneut den Amateurfotobereich

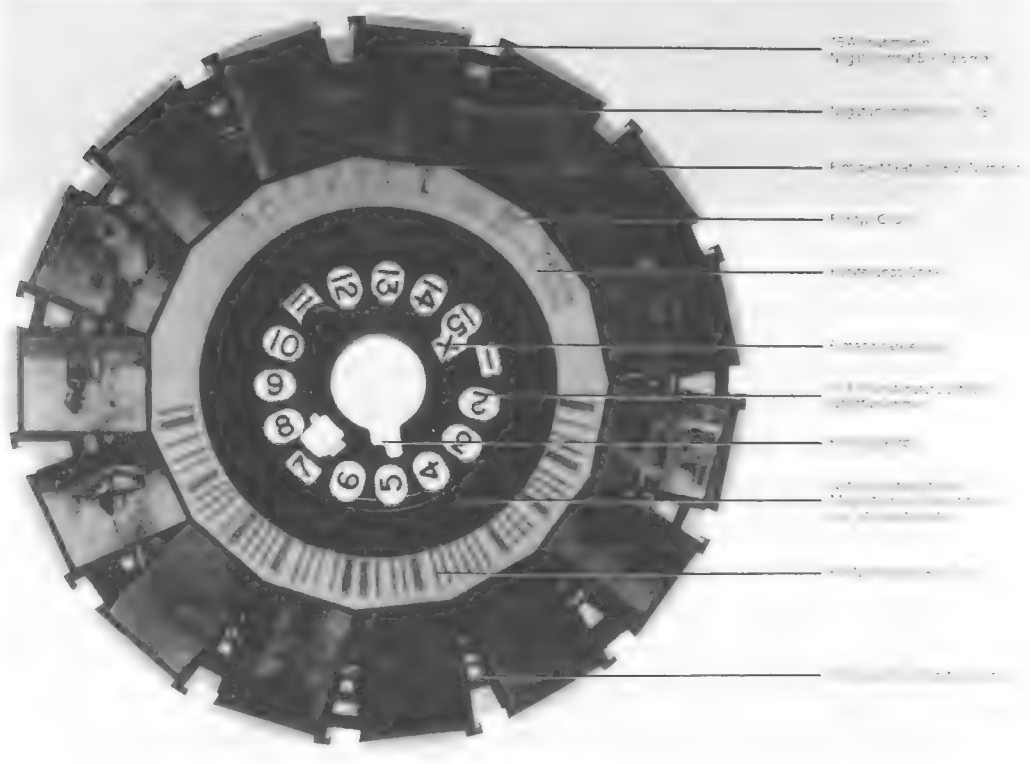
Mit schöner Regelmäßigkeit hat uns seit einigen Jahrzehnten der US-Fotogigant Kodak alle 10 Jahre mit einem neuen fotografischen System beglückt. Ziel war dabei immer für den Massenmarkt der Amateurfotografen und Knipser (Gelegenheitsfotografen) ein noch einfacheres, noch besseres, fotografisches System.

Das geschah zum ersten Mal in der Geschichte schon mit der Eastman-Box (You press the button, we does the rest!) 1888 und dann seit 1962/63 Schlag auf Schlag ca. alle 10 Jahre:
1963 die Kassettenfotografie mit der Kodak-Instamatik
1972 die Pocketfotografie mit der Kodak-Pocket-Kamera
1982 die Disk-Fotografie mit der Kodak-Disc-Kamera

In Pressekonferenzen auf der ganzen Welt stellte jetzt der gelbe Riese aus Rochester mit der „Disc-Fotografie" ein System vor das wieder einmal die Amateurfotografie revolutionieren soll. Und wenn man die verkauften Kamera- und Filmzahlen für Instamatic und Pocketkameras mit mehreren hundert Millionen Stück!!! sich dazu ansieht, weis man, daß dies nicht übertrieben ist.

Die wesentlichsten Neuerungen sind: Das neue System verwendet eine Film-

Jetzt geht's in der Amateurfotografie rund: Der neue Kodak Disc-Film ist eine Scheibe, und die neuen Kodak Disc-Kameras sind so flach wie eine Zigarettenpackung. Mit diesen Kameras braucht man keine fototechnischen Entscheidungen mehr zu treffen: Die Filmscheibe wird automatisch transportiert, der „intelligente" Blitz schaltet sich immer ein, wenn er gebraucht wird, eine Entfernungseinstellung ist bei einer Schärfentiefe von 1,2 m bis Unendlich überflüssig. Der fotografische Aktionsradius der neuen Kodak Disc-Kameras ist so groß, daß damit praktisch alle Bilder gelingen.



scheibe von 65 mm Durchmesser, die sich in einer superflachen Kassette befindet, und auf der 15 Negative kreisförmig angeordnet sind. Die vorgestellten vier neuen Disc-Kameras sind schmal wie eine Zigarettenpackung und passen in jede Tasche. Sie befreien den Fotoamateur von allen technischen Entscheidungen – er braucht tatsächlich nur noch auf den Auslöser zu drücken. Gleichzeitig bieten die Kameras ihm die höchste Trefferquote, die es bei einem Fotosystem jemals gab.

Die Aufzeichnung des Bildes geschieht auch bei dem neuen „Disc"-System unverändert in der herkömmlichen fotochemischen Art und Weise. Das Disk-Film-System ist ein konventionelles Silberfilm Aufzeichnungsverfahren und kein elektronisches Aufzeichnungssystem!

Alle Kamerafunktionen laufen automatisch so ab, als ob die Kamera die Wünsche ihres Besitzers erraten könnte: Die Kameraelektronik schaltet sich automatisch ein, mißt das vorhandene Licht und entscheidet, ob der in alle Kameras eingebaute Blitz für eine richtig belichtete Aufnahme gebraucht wird. Der „intelligente" Elektronenblitz schaltet sich automatisch zu, und schon nach etwa einer Sekunde ist der Blitz wieder aufgeladen und aufnahmebereit. Die Filmscheibe wird sofort nach der Aufnahme weitertransportiert. Wird die Kamera nicht benutzt oder der Gehäusedeckel geschlossen, schaltet sich die Kameraelektronik ab und spart Energie. Drei der Kameras besitzen eine Langzeitbatterie, deren Leistungsfähigkeit für fünf Jahre garantiert wird. Alle Kodak Disc-Kameras sind mit einem vierlinsigen Glasobjektiv mit der für Kassettenkameras enorm hohen Lichtstärke von 1/2,8 ausgerüstet. Dank der kurzen Brennweite von 12,5 mm haben diese lichtstarken Glasobjektive einen Schärfentiefenbereich von 1,2 m bis Unendlich, so daß eine Entfernungseinstellung überflüssig ist.

Die totale Automatik der Kodak Disc-Kameras nimmt dem Besitzer alle technischen Entscheidungen ab und schließt Bedienungsfehler so gut wie vollkommen aus. Die mit Mikroelektronik vollgepackte Kamera kontrolliert und steuert alle Funktionen selbständig. Sie liefert auch unter schwierigen Lichtverhältnissen gute Bilder.

Am Anfang der Entwicklung des Kodak Disc-Fotosystems standen die umfangreichsten Untersuchungen über Verbraucherwünsche, Verbraucherverhalten und Aufnahmefehler, die Kodak in seiner gesamten Geschichte durchgeführt hat. Dabei zeigte sich, daß unbefriedigende Bildergebnisse, die den Verbraucher enttäuschen, hauptsächlich auf vier Ursachen zurückzuführen sind:

Unscharfe Bilder.
Dieses Problem wurde durch das neuartige lichtstarke 1:2,8-Objektiv gelöst, das durch seine kurze Brennweite von 12,5 mm einen enormen Schärfentiefenbereich besitzt.

Unterbelichtete Aufnahmen.
Der neue Kodacolor HR Disc-Film ist der schärfste Farbnegativfilm, den es von Kodak jemals gab. Mit einer Empfindlichkeit von 24 DIN/200 ASA und einem hervorragenden Auflösungsvermögen liefert er auch bei dem kleinen Negativformat von 8x10 mm gute Bilder.

Blitzversagen.
Der intelligente Elektronenblitz der Kodak Disc-Kameras hat eine extrem kurze Aufladezeit von maximal 1,3 Sekunden und schaltet sich automatisch immer dann ein, wenn er gebraucht wird.

Verwacklungsgefahr.
Das neue Kameradesign in Verbindung mit den kurzen Verschlußzeiten (1/100 bzw. 1/200 s) reduziert die Gefahr von Verwacklung auf weniger als 20 Prozent des Wertes von bisherigen Kassettenkameras.

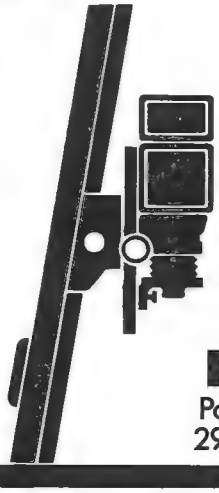
Insgesamt ist der fotografische Aktionsradius der Kodak Disc-Kameras so groß geworden, daß Kodak Fachleute sicher sind, daß die fotografische Ausbeute bei 95 Prozent aller Disc-Aufnahmen liegen wird. (!)

Das Kodak Disc-System besteht aber nicht nur aus neuen Kameras, einem neuen Filmformat und einem neuen Filmmaterial, sondern auch aus den entsprechenden Laborgeräten für die Entwicklung der Kodak Disc-Filme und der Farbbildherstellung. Für diesen Fotobereich ist ebenso wie schon jetzt bei Pocket die Selbstverarbeitung im Heimlabor nicht üblich! Die Filmscheibe bietet schon durch ihre Form erhebliche Rationalisierungsmöglichkeiten in den Bilderfabriken. Die Filme können einfacher, schneller und sicherer bearbeitet werden und auch die Farbbildherstellung, Nachbestellungen und Wiederholungen können durch den Einsatz modernster elektronischer Hilfsmittel wesentlich kostensparender durchgeführt werden. Filmverwechslungen – das wird den Fotoamateur besonders interessieren – sind in Zukunft praktisch ausgeschlossen, da jeder einzelne Film eine individuelle Identifizierungsnummer trägt, mit der er unverwechselbar seinem Besitzer zugeordnet werden kann.

Kodak Disc-Kameras kommen im Mai zunächst in den USA auf den Markt und werden zwischen 100 und 300 DM kosten. Auf dem deutschen Markt werden die neuen Kodak Disc-Kameras im Herbst erhältlich sein.

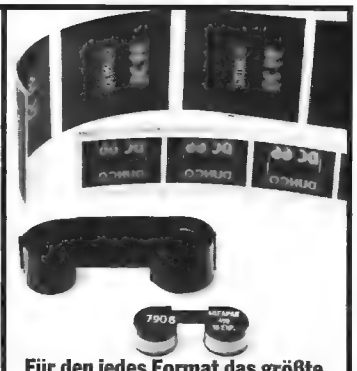
foto-scene

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier


Filme, Meterware, Filmlader,
Photo- u. Dia-Zubehör. Alles für's
HEIMLABOR
Papier, Chemikalien, Dunkelkammer-Zubehör und -Geräte...
Fordern Sie unseren 60seitigen
Gratiskatalog R 3/82 an!
PHOTOTEC
Postfach 10 65 · Bahnhofstr. 13
2904 Hatten 1 · Tel. 0 44 81/13 23

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Der DUNCO DC 66: Stellen Sie sich einen Vergrößerer vor, der, flexibel wie er ist, auch bei offener Blende noch blendend scharf entzerrt.


Für den jedes Format das größte ist, wenn es das Ihre ist: Minox, Pocket, 28 x 28, 24 x 36, 4 x 4, 6 x 6.

Der das bunte Treiben auf Ihren bunten Bildern auch in Farbe vergrößert. Und seine Objektive wechseln kann wie Sie Ihre Hemden.

Und der bis ins kleinste durchdacht ist. Also auch bis zum Preis. Der ist so klein, daß man ihn kaum sieht.

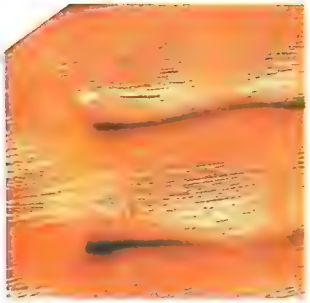
»Schicken Sie mir weitere Informationen und die Adresse meines nächsten DUNCO-Händlers.«

Mein Name: _____

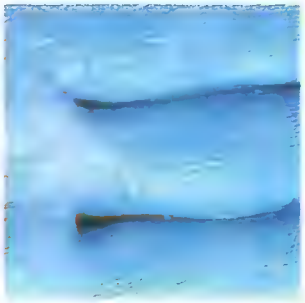
Meine Adresse: _____

DUNCO
Innungsstraße 60
1000 Berlin 27

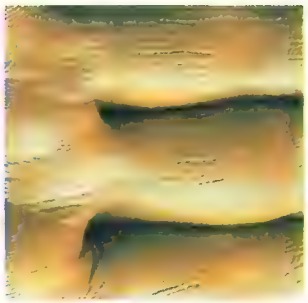
W.A.F. 80-1 F



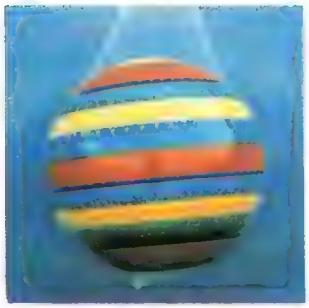
Grundstudium, Aufgabe: die einzelne bunte Farbe.
Diese Aufgabenstellung verlangt eine größere Anzahl Bilder (Dia oder Print) bei denen jeweils nur eine einzelne bunte Farbe zur Gestaltung angewendet werden darf. Einzige erlaubte Differenzierungen sind Hell/Dunkel-, d. h. Licht- und Schatten-Modulierungen innerhalb der jeweiligen Farbe.
Die Aufgabenlösung sollte möglichst nur einen Themenbereich behandeln und kann mit



gefundenen Realitäten (z. B. Autolack, Oberflächenstrukturen) oder selbst beeinflußt (z. B. durch Anstreichen) visualisiert werden
Gewünscht wird die reine, kräftige Farbe (möglichst der 1. u. 2. Ordnung), oder ist im Rahmen einer Konzeption auch die , Verwendung von Farben der 3. Ordnung oder von getrübten Farben möglich.
In der Präsentation – Reihung, Tableau – sollte die Konzeption sichtbar werden (z. B. besondere Betonung des Kalt/Warm-



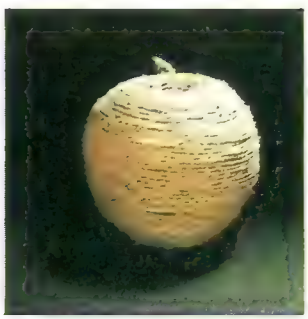
Kontrastes der Farben, Ablauf als Spektrum etc.)
Lehrziel: grundsätzliche Sensibilisierung in der Beachtung von Farbreizen, überlegtes Einsetzen von Farbfilmmaterial, erste Konfrontation mit den Problemen objektiver und subjektiver Farbwiedergabe.



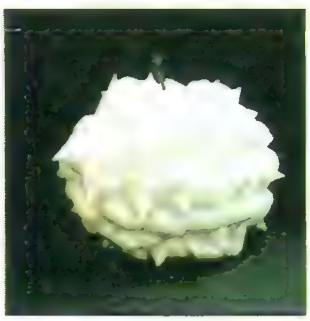
Grundstudium, Aufgabe: systematische Untersuchung der Möglichkeiten von Schärfe und Unschärfe.
Ein frei zu wählendes Motiv ist so vielfältig wie möglich mit allen technischen und kreativen Mitteln zum Bereich ‚unscharf' (partiell oder total) zu verändern.

Lehrziel: systematische Untersuchung aller möglichen Fehlerquellen (Verwacklung, Einstellunschärfen, Überbelichtung, Doppelbelichtung usw.) und Gestaltungsmöglichkeiten (Mitziehen, Zoomen, Filter usw.) als Grundlage für einen gezielten Einsatz von Techniken, Fehlern und manueller Beeinflussung eines Fotos bei der Visualisierung von speziellen Aufgabenstellungen.

Teil B der Aufgabe lautet: Veränderung der Eigenfarbigkeit und der Oberfläche eines Gegenstandes.
Erläuterung: Verändern der Eigenfarbigkeit und Struktur der Oberfläche des gewählten Gegenstandes (durch Anstreichen, Bekleben etc.) bei gleichbleibender Abbildungsgröße und möglichst gleichem – neutralem – Untergrund.



Lehrziel: Im kreativen Spiel sollen die Möglichkeiten der Abstraktion und Verfremdung eines bekannten Gegenstandes bis an ihre Grenzen ausprobiert werden. Gefordert sind 24 ausgesuchte Arbeiten.



Grundstudium, Aufgabe: die unbunten Farben Weiß, Grau und Schwarz auf Farbfilm.
Im Gegensatz zur 1. Aufgabe gilt es nun, jede Farbe oder Farbigkeit zu vermeiden und ‚Farbbilder' zu erarbeiten, die (im Idealfall) auf den ersten Blick fast mit Schwarzweiß-Fotos verwechselt werden könnten. Die Arbeiten sollen die Bereiche Weiß-in-Weiß, Grau-in-Grau und Schwarz-in-Schwarz, sowie die verschiedensten Kombinationen in Tonwerten und

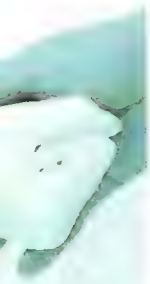
Quantitäten en
können aus ver
bereichen zusa
oder in einer se
und gestalteter
werden.

Form und Farbe im

Auf den folgenden Seiten stelle
Aufgabenstellungen des Grun
klasse vor. Die Bildbeispiele sin
Professor Harald Mante von d
Studenten in der Landesbildst
Ausstellung wurde mit Unterst

Teil C der Aufgabe lautet: Betonen und Verändern der Form des Gegenstandes.
Erläuterung: Durch Verändern der Lichtführung und/oder des Kamerastandpunktes und/oder durch andere Brennweiten soll der Gegenstand in seiner Gesamtform und im Formdetail betont werden. Darüber hinaus ist auch die direkte Veränderung oder Zerstörung der Gegenstandsform (z. B. durch Zerschneiden usw.) erlaubt.

Lehrziel: Übunge
Lichttechnik, Ab
Abstraktions-/Ze
für die (Noch-)Er
Gegenstandes.
Gefordert sind 2
Arbeiten.



ten. Die Bilder
niedenen Motiv-
nengetragen
t konzipierten
erie erarbeitet

Lehrziel: Erkennen und Konfrontation mit den Schwierigkeiten des Erreichens völlig neutraler, objektiver Farbwiedergabe im Zusammenklang von Filmmaterial, Objektiven, Lichtquellen (Farbtemperaturen), Belichtungszeiten und Entwicklung. Erhöhte Sensibilisierung im Bereich des Farben-Sehens und Farben-Empfindens. Beschäftigung mit Problemen der Belichtungsmessung, Experimente mit Über- und Unterbelichtungen.

Prof. Harald Mante

Zu den von ihm ausgestellten Arbeiten, einem Überblick auf seine zwanzigjährige fotografische Tätigkeit, sagt Harald Mante: „Diese Ausstellung mit den Schwerpunkten meiner Lehrtätigkeit und der Weiterentwicklung von neun Studenten zu verbinden, war Anstoß für mich, eine visuelle Rückschau zu halten.
Neben der Verlagerung von Interessen innerhalb des Mediums, z. B. von Schwarz/Weiß zur Farbe, vom Einzelbild zur Serie und Sequenz, waren meine Arbeitsphasen auch vom Aufnahmeformat geprägt.
Die erste Arbeitsphase mit einer Contarex und Objektiven von 15–250 mm, bei der S/W- und Farbfotografie gleichberechtigt nebeneinanderstanden, war weitgehend dem ‚Einzelbild', der Jagd nach dem ‚Spitzenbild' gewidmet (1960–1969). Serien kamen nur durch Häufung von Einzelbildern (z. B. Fenster, Türen und Fassaden) zustande.
Ausstellungen und Veröffentlichungen zu den Reisethemen waren dabei durch touristische Sujets ergänzt.
Meine ersten Bücher wurden mit den besten Ergebnissen dieser ersten Arbeitsphase illustriert.

Foto

wir Ihnen einige Beispiele aus den
und Hauptstudiums einer Foto-
einer Ausstellung entnommen, die
r Fachhochschule Dortmund mit
le Württemberg gezeigt hat. Die
zung der Kodak realisiert.

n Kamera- und
ten der
örungsgrenzen
nnbarkeit eines

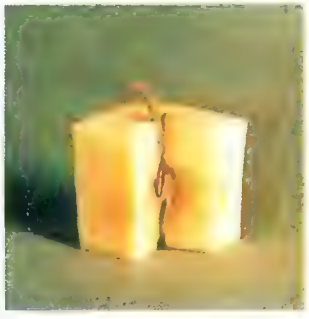
ausgesuchte

Hauptstudium, 4. Semester, Thema: systematische Untersuchung der Komplexe ‚Umfeld', ‚Form', ‚Oberfläche' und ‚Visualisieren von Begriffen'.
Um diese Aufgabe in ihren Einzelaspekten lösen zu können, muß ein Gegenstand gewählt werden, dessen Form und Farbe bekannt ist – andererseits aber auch Veränderungen zuläßt. Ideal hierfür ist eine Frucht (z.B. Apfel, Birne, Zitrone) oder ein Gemüse

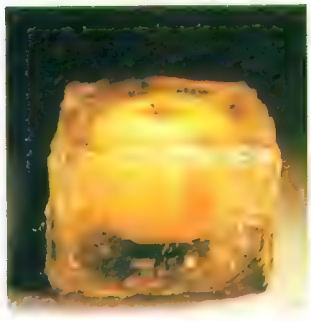
Teil A der Aufgabe lautet: Veränderung der Umfeldfarbe eines farbigen Gegenstandes.
Erläuterung: Veränderung des Umfeldes (Untergrundes) in Farbe, Hell/Dunkel und Struktur (einfarbig, vielfarbig) bei gleichzeitiger unveränderter Eigenfarbigkeit und Abbildungsgröße (also unveränderter Beleuchtung und unverändertem Aufnahmeabstand) des Gegenstandes.

Lehrziel: sichtbare optische Veränderung oder Betonung der Eigenfarbigkeit und Form eines Gegenstandes durch unterschiedliche Umfelder (bis zur optischen ‚Zerstörung' durch Vielfarbigkeit und/oder vorherrschende Strukturen).
Es sind 24 ausgesuchte Arbeiten gefordert (Anforderungen im Bereich Planung und Organisation).

Teil D der Aufgabe lautet: Visualisieren von Wortbegriffen, Sprichwörtern usw. im Zusammenhang mit dem Gegenstand.
Erläuterung: Unter Ausnutzung aller technischen, gestalterischen und kreativen Fähigkeiten sollen Aufnahmen mit illustrativem, witzigem und/oder werblichem Charakter entstehen.



Lehrziel: Um zu optimalen Lösungen in diesem Aufgabenteil zu kommen, ist eine intensive Beschäftigung mit den technischen und thematischen Problemen erforderlich.
Es sind mindestens 12 interessante oder originelle Arbeiten gefordert.



Keine leichte Wahl

Fotografieren hat sich in den letzten Jahren zu einem immer teurer werdenden Hobby entwickelt. So fehlt es vielen jungen Fotografen weniger an kreativen Ideen als am Geld zur Verwirklichung ihrer Pläne. Grundausrüstung, Spezialgeräte, Studienreisen, Requisiten und Aufwendungen für Entwicklung und Reproduktion sind mit hohen Kosten verbunden und schon manch einer mußte, mit Blick auf die Finanzen, ein gedanklich ausgereiftes Projekt fallenlassen.

Der Kamerahersteller Nikon hatte vor einiger Zeit einen Wettbewerb zur Vergabe eines Stipendiums an junge Schweizer Fotografen ausgeschrieben. Um die Teilnahmebedingungen zu erfüllen reichte es nicht, einen Griff in die Dia-Schachtel oder das letzte Ferienalbum zu tun und ein ansprechendes Bild einzusenden. Die Teilnehmer, zwischen 18 und 30 Jahre alt und mit Wohnsitz in der Schweiz, mußten zwei thematisch in sich geschlossene Arbeiten mindestens zehn Fotos pro Serie vorlegen. Diese harten Bestimmungen sollten vermeiden helfen, daß „Zufallstreffer" ausgezeichnet werden. Die eingereichten Arbeiten spiegelten dann auch deutlich wider, daß sich die Teilnehmer mit einem echten und großen Engagement an die Arbeit machen mußten, wollten sie in die engere Wahl für einen Preis gelangen.

Problematische Jurierung

Obschon sich die Jury, bestehend aus den Fachleuten Hans Feurer, Werbe- und Modefotograf, Jules Keyser, Fachlehrer Fotoklasse Kunstgewerbeschule Zürich, Urs Lüthi, Künstler, Allan Porter, ehemaliger Chefredaktor „Camera", Alberto Venzago, Fotoreporter, Christian Vogt, Fotograf und H.-P. Schmid, Nikon-Werbeleiter zusammensetzte, gestaltete sich die Bewertung der 388 Werkproben von 194 Teilnehmern als äußerst schwierig. Die Arbeiten zeigten ein großes Spektrum verschiedener Richtungen, so daß, im Gegensatz zu Fotowettbewerben mit einem fest umrissenen Thema, die Preisträger erst nach verschiedenen Ausscheidungsverfahren bestimmt werden konnten. Als erstes wurden die Arbeiten einer negativen Selektion unterzogen. Ausgeschieden wurden vor allem Beiträge, die sich zu stark an Vorbildern anlehnten und Arbeiten, die von der technischen Seite und der Verarbeitung her zu wenig überzeugten. Die verbleibenden Werke versuchte dann die Jury durch eine positive Bewertung zu klassieren, so daß nach manchen Stunden harter Selektion die Preisträger definitiv feststanden.

„Kind und Spital"
Zu diesem Bild, Teil der Werkprobe I, meint der Fotograf Christian Mehr, Gewinner eines Hauptpreises beim Nikon-Stipendium 1981: „Für Mutter und Kind ist das Spitalerlebnis oft eine extreme Belastungsprobe. Um den Spitalschock bei Kleinkindern zu vermeiden, erlauben progressive Kliniken den Eltern neben dem Bett des Kindes zu übernachten.

Das Maximum nicht erreicht

Der in den Stipendiums-Bedingungen festgesetzte Höchstbetrag von 10.000 Franken konnte keinem Teilnehmer zugesprochen werden. Zwei Bewerber, Daniel Buetti aus Zürich und Urs Lautenburg aus Bern erhielten je 5000 Franken. Weiteren zehn Teilnehmern sprach die Jury einen Barbetrag zwischen 4500 und 2500 Franken zu.

Auch für dieses Jahr wird das Stipendium wieder ausgeschrieben.

Dieses Bild war Bestandteil der ersten Werkprobe von Daniel Buetti, mit der er am Nikon-Stipendium 1981 einer der beiden Hauptpreise von 5000 Franken gewann. Daniel Buetti, 27, wohnt in Zürich und besucht seit 1979 die Fotofachschule der Kunstgewerbeschule Zürich.

Wie lebt man im Ruhrgebiet – Fotos von Amateuren und Fotografen

Eine Ausstellung und ein Symposium

Was die Bewohner des Ruhrgebietes fotografieren, wenn sie nach ihrer Umwelt gefragt werden, das war jetzt in Essen im Museum Folkwang in einer umfangreichen Ausstellung zu sehen. Neben Amateurfotos aus den verschiedensten Bereichen wie Arbeit, Freizeit, Stadt, waren Fotos zu den Themen Konflikt und Protest und zum persönlichen Lebensbereich der Bewohner ausgestellt.

Aufgerufen waren neben den Foto-Amateuren auch Fotostudenten und Berufsfotografen aus der Region, die sich mit Aspekten des Ruhrgebietes beschäftigen. Die auftragsgebundene Fotografie schied jedoch auch hier aus, denn man wollte erfahren, welche freien Themen sich die Profis aus dem Ruhrgebiet wählen. Die Ausstellung ist dann auch eher auf die Darstellung aus der Sicht der Betroffenen ausgerichtet und weniger auf eine Analyse der Berichterstattung von außen durch die Presse.

In Ergänzung zu der „Sicht der Bewohner" hat eine Studentengruppe der Kunstpädagogik an der Universität in Essen unter Leitung von Professor Hermann Sturm eine Untersuchung vorgenommen, bei der die Darstellung des Ruhrgebietes in den öffentlichen Medien der letzten fünf Jahre studiert wurde.
Zum Ende der Ausstellung fand jetzt im Museum Folkwang in Essen eine Vortragsreihe zum Thema „Fotografie im sozialen Kontext" statt.

Dazu waren Referenten eingeladen, die das gesellschaftliche Bezugsfeld von Fotografien im Bereich der professionellen, aber auch der Amateurfotografie und deren Wechselwirkungen untersucht haben. Neben Manfred Blohm von der Universität Essen und Jörg Boström von der Fachhochschule Bielefeld war die Engländerin Jo Spence gekommen. Die Fotografin Annegret Koch stellte zwei Projekte ihrer fotografischen Arbeit vor. Wilfried Ranke sprach zum Thema „Appellative Fotografie und ihr Verschleiß" und der Amerikaner Allan Sekula von der Ohio State University berichtete über Erfahrungen aus seiner Lehrtätigkeit.

Am letzten Tag des Symposiums ging es speziell um die Amateurfotografie im Zusammenhang mit der eigenen Lebensgeschichte. Joachim Kallinich berichtete in seinem Vortrag über die Bedeutung von Fotoalben und zeigte Interpretationsbeispiele. Die Amerikanerin Sally Stein analysierte ein Fotoalbum, daß eine Striptease-Tänzerin während eines zweimonatigen Aufenthaltes in Japan angelegt hatte. Daneben war wieder viel Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen beim Abschlußfest in den Räumen der Fotografengruppe Antrazit.

ols.

Sammlerkataloge neu aufgelegt

Sammler und Liebhaber alter fototechnischer Druckschriften werden sich freuen. Der Foto-Verlag Till Beck hat drei neue Reprints von Katalogen aus den 20-er und 30-er Jahren auf den Markt gebracht. Der 114 Seiten starke Gesamtkatalog des Ica-Kamerawerkes aus dem Jahr 1922 ist zu einem Preis von DM 19,80 erhältlich. Der Voigtländer Gesamtkatalog von 1927 kostet als Reprint DM 9,90 und die ebenfalls als Reprint wieder erhältliche Zeiss Ikon Camera Auszugsliste aus dem Jahr 1932 wird mit ihren 24 Seiten zu einem Preis von DM 4,80 abgegeben. Alle Reprints sind über den Foto- und Buchhandel oder direkt ab Verlag lieferbar. Till Beck Foto-Verlag, Ludwigstraße 53, 8500 Nürnberg.

MPW 813

Brovira Speed PE-Papier.

Jetzt kommt die Dunkelheit ans Licht.
Brovira Speed PE-Papiere von Agfa-Gevaert sind mit Sicherheit das Richtige für engagierte Profis. Ihr großer Tonwertreichtum bis ins tiefe Schwarz sorgt für optimale Wiedergabe differenzierter Licht- und Schattenwerte. bei der Ausarbeitung im Labor sind die Brovira Speed PE-Papiere von Agfa-Gevaert problemlos und schnell: Von weich bis hart haben alle die gleiche Empfindlicheit gleiche Empfindlichkeit. Extrem kurze Verarbeitungszeit und hohe Entwicklungskinetik machen sie ohne Spezialentwickler ideal für die Schnellverarbeitung.

Agfa. Mit Sicherheit professionell.

Agfa
AGFA-GEVAERT

Das Programm

Agfa-Gevaert bietet Schwarz-Weiß Fotopapiere in 12 verschiedenen Oberflächen:
Davon 5 auf PE- und 7 auf der herkömmlichen Barytunterlage. Daraus ergeben sich in den verschiedenen Oberflächen, Gradationen und Formaten über 750 Packungseinheiten.
Dieses weit gefächerte Sortiment ermöglicht jedem professionellen Verwender von Schwarz-Weiß Fotopapieren die gezielte Auswahl der jeweils richtigen Sorte für alle Aufgabenbereiche. Schwarz-Weiß Fotopapiere von Agfa-Gevaert sind sowohl als PE- wie auch als Baryt-Papiere wahlweise mit neutral-schwarzem, neutralem oder dem sympathischen warm-schwarzen Bildton lieferbar.

Brovira-Speed 310 PE
glänzend

Brovira-Speed 312 PE
halbmatt

Brovira-Speed 319 PE
filigran glänzend

Portriga-Speed 310 PE
glänzend

Portriga-Speed 318 PE
filigran matt

Brovira 1 Baryt
glänzend

Record-Rapid 1 Baryt
glänzend

Brovira 111 Baryt
glänzend

Brovira 112 Baryt
halbmatt

Brovira 119 Baryt
filigran glänzend

Record-Rapid 111 Baryt
glänzend

Portiga-Rapid 118 Baryt
filigran matt

AGFA-GEVAERT

813

Fotoausstellung zum Nulltarif

Würden Sie gerne mal Ihre Fotos zur Diskussion stellen, nicht nur vor mehr oder weniger höflichen Freunden und Bekannten, sondern so für jedermann? Und eine Bank, in deren Schalterhalle sie das tun könnten, gehört Ihnen nicht zufällig? Na, dann nichts wie raus auf die Straße! Beim nächsten Flohmarkt in ihrer Nähe. Da können – nein müssen – Sie stundenlang mit wildfremden Leuten über Ihre Bilder sprechen. Da kommen andere Fotoamateure, die wissen wollen wie sie dieses oder jenes fotografiert haben und warum Sie es nicht so oder so vielleicht noch besser hätten machen können. Da kommen Tierfreunde, die Ihr Katzenfoto mögen und Wandervögel, die Ihr letztes Wanderziel wiedererkennen. Und wenn Ihnen der Mund trocken wird, sind Sie richtig froh, wenn sich mal zwei Betrachter über ein Bild streiten ohne Sie einzubeziehen. Natürlich kommen auch notorische Besserwisser mit naserümpfendem superkritischem Blick. Was soll's, man will ja auch Kritik hören. Nur wenn Sie auch ernsthafte Verkaufsabsichten haben, dann müssen Sie's schon besonders geschickt anstellen.

Ich habe das ganze mehr oder weniger zufällig ausprobiert. Ich verkaufe jedes Jahr 1-2 mal alten Plunder auf dem Flohmarkt (und bereichere bei der Gelegenheit meine Fotoausrüstung um zwei Fotolampen mit unterschiedlichen Reflektoren mit funktionierenden 500 W Birnen + ein Wechselsack für DM 25,–).

Um evtl. entstehende Kosten (Standgebühr und Bilderrahmen) abdecken zu können, würde ich Ihnen ein flohmarktähnliches Nebengeschäft empfehlen. Man glaubt gar nicht was sich da alles zu Geld machen läßt: Geschenke, die man selbst so scheußlich findet, daß man sie nie benutzen würde, ausrangierte (aber bitte funktionierende) Geräte, Kleidung, Geschirr, es gibt fast nichts, was man nicht verkaufen kann.

Erkundigen Sie sich vorher nach den Regeln des Flohmarktes (Ordnungsamt oder privater Veranstalter, ist den Plakaten zu entnehmen).

Wichtigste Fragen: Wie hoch sind die Standgebühren (meist nach laufenden Metern, bei städtischen Flohmärkten meist preiswerter, manchmal kostenlos – ich habe noch nie mehr als insges. 20,– DM bezahlt) und wann kann bzw. muß man aufbauen (nicht erschrecken, wenn dabei eine Zeit kurz nach Mitternacht rauskommt).

Dann brauchen Sie nur noch einen hartnäckigen Wecker (bewährt hat sich da ein Mensch, der auch gleich mitfährt – so ein Tag, der mitten in der Nacht anfängt kann verdammt lag werden, zu zweit läßt sich ein Flohmarkstand besser versorgen) und einen transportablen Tisch (z.B. Tapeziertisch – man kann auch 2 Stück hintereinanderstellen, das verdoppelt die „Ausstellungsfläche ohne die Standlänge zu vergrößern). Praktisch sind auch möglichst bequeme Campingstühle (wer steht schon gerne 12 Stunden) und warme Klamotten, sonst friert man von 4 bis 9 so, daß man zu Beginn des Publikumsbetriebes die Nase schon voll hat. Ein fotografischer Blickfang wie eine große und/oder alte Kamera auf dem Stativ, kann auch nützlich sein.

Hängen Sie dann zu Hause alle gerahmten Fotos ab und notfalls nehmen Sie auch ein paar andere Bilder für einen Tag aus dem Rahmen, damit Sie Ihre Fotos präsentieren können. Reichen die Rahmen nicht kann man auch Fotos auf einen schwarzen Karton legen und mit einer beliebigen Glasplatte abdecken (ich besorge mir die kostenlos von einer auf Fensterbau spezialisierten Schreinerei, die alte ausgebaute Fenster wegschmeißt).

Zum Schluß zum wunden Punkt: Dem Verkauf. Die meisten Leute gehen zu einem gewöhnlichen Flohmarkt um etwas „günstig" einzukaufen. Kunst oder echtes Kunstgewerbe hat zwischen dem vielen Fernostkitsch einen schweren Stand. Wir sollten unsere Fotos auch nicht zum Selbstkostenpreis oder zum normalen Laborpreis verscherbeln. Etwas Selbstbewußtsein ist da ganz gut.

Natürlich kann meine keine nackten Fotos verkaufen. Wie soll das Katzenfoto aussehen, wenn es nach einen 2-stündigen Flohmarktbummel zwischen Lippenstift und Portemonnaie herausgezogen wird? Das ist unzumutbar. Seine eigenen Rahmen will man auch nicht immer verkaufen, weil man vielleicht den passenden oder gleichen so einfach nicht wiederbekommt. Einen Stoß Rahmen auf Vorrat zu kaufen bedeutet u.U. ein großes finazielles Risiko. Vielleicht ziehen Sie zu jedem gerahmten Bild eine 2. Vergrößerung auf preiswertes Holz, dicke Pappe oder ähnliches, um diese dann zu verkaufen. Natürlich weiß man vorher nicht, was die Leute kaufen wollen. Ich hätte ein Foto vielleicht 10 mal verkaufen können (hatte es aber nur 1x) und viele andere überhaupt nicht.

Wenn es Ihnen aber mehr um das Gespräch über Ihre Fotos geht als um den Verkauf – dann ist der Erfolg eigentlich gesichert. Und vielleicht genügen die Erfahrungen der ersten Ausstellung dann auch um sich einmal an eine professionellere Ausstellung heranzuwagen, oder wenigstens um beim zweiten Flohmarkt mehr zu verkaufen.

Viel Erfolg
wünscht Ihnen

Peter Veit

Buchtip: Filterfaszination

Filterfaszination von Rudolph Hanke behandelt auf 122 Seiten detailliert und auch für den Laien verständlich das Thema Filter, ein spezielles Teilgebiet der fotografischen Optik. Die zahlreichen Anwendungsbeispiele werden durch Farbfotos demonstriert. Ein Fachwörterverzeichnis rundet das von Hama herausgegebene Buch ab, das über den Fotofachhandel zum Preis von 19,80 DM vertrieben wird.

Sicherer Halt durch Bruststativ

Dieses neue Bruststativ eignet sich hervorragend zum Tragen der Beaulieu Kameras 6008 S und 6008 Pro an einem Schulterriemen sowie zur sicheren Verbindung der Kamera mit dem Körper des Kameramannes. Es besteht aus Metall, ist außergewöhnlich stabil und kann über eine griffige Befestigungsschraube rasch und leicht von der Kamera gelöst werden. Nach zweijähriger Erprobung bei zahlreichen Filmexpeditionen und unter den unterschiedlichsten Bedingungen wird dieses Bruststativ jetzt serienmäßig hergestellt.

Staubsauger für die Fotoausrüstung

Zur besseren Reinigung der Fotogeräte dient der Vacuum-Sauger „Pneu" von Hama, dessen Blasebalg mit Saugaufsatz wie ein Mini-Staubsauger auch kleinste Staubpartikel entfernt. Das lange Saugrohr mit auswechselbarem Papierbeutel durch Drücken und Loslassen auf den Blasebalg wie ein Haushalt-Staubsauger. Wird der Staubaufsatz abgenommen, steht ein kräftiger Blasebalg zur Staubentfernung zur Verfügung.

Neue Sofortbildkameras von Kodak

Eine neue Sofortbildkamera-Generation stellte die Kodak Mitte Januar vor: gleich fünf neue Kodamatic Instant Kamera Modelle mit dem dazu passenden hochempfindlichen Film für abfallfreie Sofortbilder.

Drei der neuen Kodamatic Instant Kameras – die Modelle 960, 970 L und 980 L – haben ein Computerblitzgerät, das bei jeder Aufnahme blitzt: Die Lichtautomatik übernimmt bei Tageslicht die Aufgabe der Aufhellung – einer in der Berufsfotografie häufig angewandten Technik –, wobei nur eine reduzierte Lichtmenge abgegeben wird. Bei schlechten Lichtverhältnissen und bei Innenaufnahmen, wo der Elektronenblitz die Hauptlichtquelle bildet, dosiert die Lichtautomatik die Lichtmenge entsprechend der Entfernung des Aufnahmeobjektes.

Die Lichtautomatik der drei neuen Kodamatic Instant Kameras gibt also jeweils nur soviel Licht ab, wie zur Aufhellung bzw. für die richtige Belichtung der Aufnahme benötigt wird. Die automatische Blitzzuschaltung für jede Aufnahme basiert auf den Erfahrungen der Marktforschung, die zeigen, daß über 80 Prozent aller Sofortbilder geblitzt werden.

Das Spitzenmodell, die Kodamatic 980 L Instant Kamera ist außerdem mit einer automatischen Entfernungseinstellung ausgestattet. Das Kodak Infrarot-Autofocus System sorgt für eine automatische Schärfeneinstellung im Bereich von 90 cm bis Unendlich. Drei der jetzt in USA vorgestellten fünf Modelle zeichnen sich durch eine besonders kompakte Bauweise aus: Dank einer Faltkonstruktion kann die Objektivfront in den Kamerakörper eingeschwenkt werden.

Der neue Kodamatic Instant Color Film hat gegenüber dem 1976 eingeführten Kodak Instant Color PR 10 Film eine mehr als doppelt so hohe Empfindlichkeit (26 DIN/320 ASA). Das neue Sofortbildmaterial ermöglicht kürzere Belichtungszeiten, erweitert die Aufnahmemöglichkeiten und bringt bei Blitzaufnahmen eine verhältnismäßig große Blitzreichweite. Das neue Kodamatic Sofortbildsystem wird im Frühsommer zunächst auf den US Markt kommen.

Riesenleinwand für Filmtrickaufnahmen gewebt

Für einen ungewöhnlichen Zweck, nämlich für Trickaufnahmen anläßlich der Dreharbeiten zum Spielfilm „Das Boot", hat die Mechanische Weberei in Bad Lippspringe eine Riesenleinwand im Format 28x12 m gewebt.

Kompendium für 60-m-Kameras

Für die Beaulieu 6008 S und 6008 Pro gibt es jetzt ein auf der Basis des Goedecke Kompendiums entwickeltes Kompendium mit spezieller Beaulieu Halterung. Diese Halterung ermöglicht die gleichzeitige Verwendung der 60-m-Kassette und des Aufsteck-Teleskop-Mikrofons. Das Kompendium wird mit Maskensatz, Titelscheibe, Titelbuchstabe geliefert. Das gesamte Goedecke Zubehörprogramm der neuen Kompendium-Serie ist auch für das Beaulieu-Kompendium verwendbar.

Transportkoffer für Filmprojektoren

Zur staubfreien Aufbewahrung und für den sicheren Transport bietet Bauer für alle Projektoren der Studio-Klasse strapazierfähige, kunststoffbezogene Transportkoffer an. Im Oberteil des Koffers läßt sich Zubehör für Vorführung und Vertonung unterbringen. Die mit Sicherheitsschlössern ausgestatteten Koffer werden in kleinerer Ausführung auch für die Projektoren der Bauer-Kompakt-Klasse angeboten.

Sicherer Stand für den Projektor

Ein Stapel Bücher ist eine unsichere Unterstützung für einen Film- oder Diaprojektor, wenn es gilt, ihn in die richtige Höhe zur Projektionswand zu bringen. Die Mechanische Weberei, Bad Lippspringe, führt in ihrem Fertigungsprogramm einen leichten, stabilen Projektionstisch, der durch abschraubbare Beine für den Transport klein zusammengelegt werden kann. Mit einer Schraube läßt sich die Spreizung der beiden Beinpaare zwischen 40 und 60 Grad verändern und damit die Höhe variieren, zugleich wird damit die Neigung der 36x26 cm großen Tischplatte festgestellt. Eine 17x26 cm große Zusatzplatte nimmt Zubehör wie Magazine oder Lichtzeiger auf. Leichte Bodenunebenheiten lassen sich durch die einzeln verstellbaren Beine ausgleichen.

Gegenlichtblende mit Schnappverschluß

Zur sicheren Befestigung und zum schnellen Wechseln hat Hama die „Snap"-Gegenlichtblende entwickelt, die mit zwei federnden Laschen im Filtergewinde festgehalten wird. Die mit Lichtbrecherrillen versehene Gegenlichtblende läßt sich mit einem Handgriff abnehmen oder aufstecken.

Wann wurde das Foto gemacht?

Eine Frage, die sich oft schon bei reinen Erinnerungsbildern stellt, kann bei der fotografischen Dokumentation von Vorgängen von größter Wichtigkeit sein. Nikon hat zu den Spiegelreflexkameras FE und FM das Datenrückteil MF-12 auf den Markt gebracht, mit dem in jedes Foto wahlweise Jahr, Monat und Tag oder Tag, Stunde und Minute der Aufnahme automatisch einbelichtet werden können. Ein quarzgesteuerter Kalender ist bis zum Jahr 2100 vorprogrammiert und berücksichtigt automatisch auch die unterschiedliche Länge der Monate und Schaltjahre. Bei normaler Temperatur beträgt die Ganggenauigkeit ± 15 Sekunden im Monat. Mit einer Flüssigkristallanzeige ist sofort zu erkennen, welches Datum einbelichtet wird. Die Dateneinbelichtung ist auch möglich, wenn mit dem Winder oder Motor aufnahmen bis zur Frequenz von 3,5 B/s gemacht werden.

Extreme Objektive mit 1600 mm Brennweite

Superlange Brennweiten können Minolta-Spiegelreflexkamera-Besitzer für ihre Aufnahmen nutzen. Die RF-Objektive 8/800 mm und 11/1600 mm lassen Abbildungsmaßstäbe bis um 1:10 zu. Wird der Extender 300-L zwischen Kamera und RF-Objektiv geschaltet, ergeben sich Brennweiten von 1600 mm beziehungsweise 3200 mm mit äußerst engen Bildwinkeln. Bei Kameras mit Zeitautomatik ist selbst für diese superlangen Brennweiten eine einwandfreie automatische Belichtungssteuerung gewährleistet.

Projektionsobjektive für glaslose Dias

Glaslose Dias neigen zu leichten Wölbungen, die in der Projektion zu Unschärfen führen. Die Projektionsobjektive Colorplan-CF 2,5 von Leitz Wetzlar, die in den Ausführungen 90 mm, 120 mm und 150 mm angeboten werden, gleichen die Diawölbung aus. Die Berechnung der CF-Objektive (CF = curved field – gekrümmtes Blickfeld) wurde auf den Radius des Mittelfeldes der Durchbiegung abgestimmt und ermöglicht damit eine optimale Abbildungsschärfe auch leicht gewölbter Dias.

Canon gründet „Professional Service"

Einen besonderen Service für Berufsfotografen hat der Kamerahersteller Canon aus der Taufe gehoben. Der „Canon Professional Service" bietet dem Profi, der bevorzugt mit Canon-Geräten arbeitet, einen bevorzugten Service auf vielen Gebieten so zum Beispiel kostenlose Wartung der Geräte, schnellen Reparatur-Service und wertvolle Hilfe bei großen internationalen Sportveranstaltungen. Bei Canon erhofft man sich durch diesen Sonderservice einen steigenden Marktanteil bei den Berufsfotografen.

Design Preis für Meßsucher-Kamera

Mit dem Busse Longlife Design Award 1981 wurde die Leica M4-P augezeichnet. Der von busse design ulm gestiftete Preis wird alle drei Jahre vergeben für Produkte, die seit acht Jahren auf dem Markt sind; deren Umsatz mindestens zwei Millionen Mark beträgt oder in einer Stückzahl von 100.000 gefertigt wurden. In dem Wetttbewerb, an dem 120 Produkte beteiligt waren, gewann Leitz Wetzlar außerdem je eine Auszeichnung für das Mikroskop Orthoplan und das Fernglas Trinovid 8x32 B.

pv

..wir schicken Ihnen ...

4/79
Komponierte Landschaft
9x12 f. Amateure
Mädchenbilder

6/79
Retuschieren
Kontrastwandel-Papiere
Mädchenportraits

5/79 7/79 Vergriffen

8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten einer Dunkelkammer
So retten Sie Dias

10/79
Baryt- oder PE-Papier
So funktioniert die Schärfentiefe

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächertricks

12/79
Ufo's im Studio
Riesenvergrößerungen
Strukturraster

1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektiv

3/80
Fotoarbeitsgemeinschaften
So funktioniert der Entwickler

4/80
Portraitbeleuchtung
Reisebericht: Irland
Landschaften

5/80
Silberrückgewinnung
UW-Fotos kein Problem
Fotograf als Beruf

6/80
Portraitfotos
Fotos im Urlaub
Unsichtbare Retusche

7/80
Sternenfotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

8/80
Filmentwickeln
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Photokina
Infrarotfilm

10/80
Neue Schwarzweiß Filme
Xerografien
Reportage: Indiander

11/80
Punk Fotos
XP1 und Vario XL
Photokina-Neuheiten

12/80
Interview: Fotomodell
Mut zur Nähe
Fotos aus der Arbeitswelt

1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbst gemacht

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II

5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

6/81
Verarbeitungsfehler im Labor
XP I in der Praxis
Daumenkino

7,8/81
Nahaufnahmen
Großbildfotografie I
Colorverarbeitung
Ausbildungswege

9/81
Tonung von S/W-Fotos
Fotografik
Großbildfotografie II
Colorverarbeitung II

10/81
Fotos auf Dokumentenfilm
Das Positivverfahren
Colorverarbeitung III

Verlag Peter Walz, Postfach 701 210, D-6000 Frankfurt

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,- DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

Kontonummer Bankleitzahl

Bank

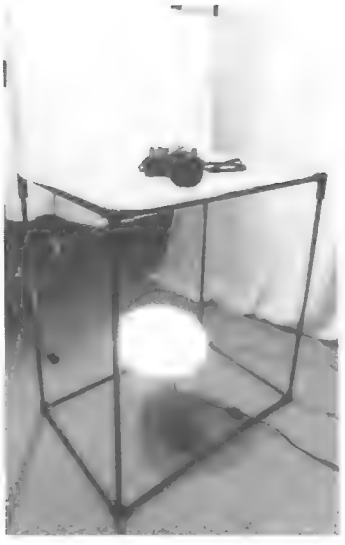
Meine Anschrift ist:

Datum Unterschrift

11/81
Beleuchtungstips für Portraits
Perfekte Diaprojektion
Fotografieren bei Demos

12/81
Der richtige Entwickler
Aktfotografie einmal anders
Selbstverarbeitung von Variofilmen

wohnzimmer studio



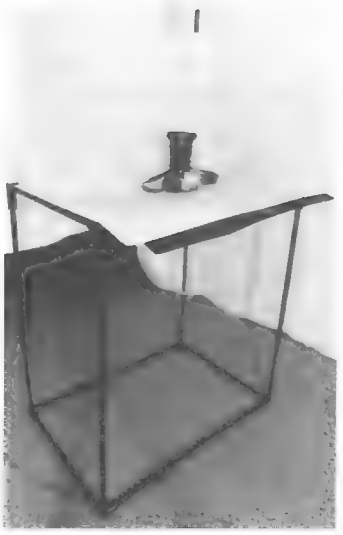
Sind Sie auch ein Freund von Stilleben, table top oder interessanten Sachaufnahmen? Dann sind Sie sicher auch schon mal verzweifelt beim Bemühen einen vernünftigen Unter- und Hintergrund hinzuzaubern, einen Schatten wegzubekommen, einen Rundhorizont zu basteln oder eine Hintergrundprojektion zu realisieren.

Das Lösungswort der Profis heißt da „Aufnahmetisch". Gemeint ist ein Stahlrohrgestell in Tischhöhe mit einer Rückwand. Tischplatte und Rückwand bestehen aus lichtdurchlässigem Material (z.B. weißem Plexiglas), das an der Tischhinterkante in enem sanften Bogen verläuft, das ermöglicht sowohl einen scheinbar endlosen Hintergrund, als auch eine Beleuchtung von unten und hinten, die jeden Schatten verschwinden läßt. die mir bekannten Prachtstücke dieser Gattung kosten zwischen 1600,– und 5000,– DM und sind damit für unsereins indiskutabel. Auch von der Größe her stellen sie z.T. unerfüllbare Anforderungen (bis zu 3 Quadratmetern). Andererseits bestimmt natürlich die Größe des Tisches auch die Größe der darauf fotografierbaren Objekte.

Mir wurde die Frage nach der Größe des Tisches von den gegebenen Umständen abgenommen, denn ich mißbrauchte als Gestell das Rohrgerüst eines nicht mehr benötigten Platikkleiderschrankes, wie er zur Zeit bei Quelle für 69,–– DM zu haben ist. Ich habe die Rohrverbindungsstücke oben so aufgesägt, daß sich die vier Querstreben, die sonst den Deckel trugen auf den vier senkrechten Rohren nach unten schieben ließen. In Tischhöhe habe ic sie mit 2-Komponentenkleber fixiert. Die über diese Ebene hinausstehenden vorderen Rohre habe ich abgesägt. Hinten habe ich in die oberen Rohre kleine Fleischerhaken gehängt, an denen ich den jeweiligen Hintergrund befestige. Ein ähnliches Gerüst (sieht aus wie ein überdimensionaler Stuhl ohne Sitzfläche und Lehne) läßt sich aus vielen Rohr-, Profil- oder Regalsystemen (z.B. Bauhaus für ca. 200,–– DM) und natürlich auch aus Holz bauen. In meinem Fall ergab sich so eine Tischgröße von nur 50 x 75 cm mit gleich großem Hintergrund. Das erscheint zunächst sehr klein, aber an großen Dingen habe ich immerhin eine Geige darauf fotografieren können und meine selbstgebaute Großbildkamera. die kleinen Maße haben auch erheblic Vorteile:

- Der Tisch braucht nicht viel Platz.
- Die Tischplatte muß nicht sehr dick sein (eine größere Platte wird nämlich gleich zweimal teurer, da sie mit zunehmender Größe auch dicker werden muß – sonst gibt's Scherben).
- Als Hintergrundsmaterial genügen Formate bis DIN A 0 (oft genügt DIN A 1) die relativ leicht erhältlich und preiswert sind (1 Karton ca. 2,–– DM, eine Rolle Papiertischdecke für 10 Hintergründe 5,–– DM und teure Materialien wie Spiegelfolie kosten gerade 10,–– DM).

Ich habe mir für meinen Tisch zwar das relativ teure Plexiglas geleistet, rate aber davon ab. Es ist schwer passend zu formen, biegt sich bei Temperaturen ab 50° Grad durch und erlaubt keine Hintergrundprojektion. Statt dessen tut's eine schnöde Glasscheibe (ca. 40,– DM für 50 x 75 cm) oder auch Holz, wenn man ganz auf die Beleuchtung durch den Hintergrund verzichten will.



Es gibt natürlich auch noch feinere Hintergrundmaterialien wie Lochplatten, Schachbrett-Folie, Stoffe aller Art . . . etwas Besonderes in dieser Richtung ist das von Durst vertriebene „Translum" (Best. Nr. 408811, 1,37 x 5,48 m für DM 48,50 + MwSt und Versand), das ich mir mit einem Freund zusammen geleistet habe. Es ist ein Diffusionskunststoff, der sich zur Hintergrundprojektion von Dias eignet (Projektr hinter die Rückwand des Aufnahmetisches, Dia seitenverkehrt projezieren, Objekt vorn auf den Tisch und ganz sorgfältig die Belichtung messen und arrangieren). Als Reflexfläche taugt er ebenso wie zur Abmilderung harten Lichts. Legt man diese Folie auf die Glasplatte des Aufnahmetisches und zieht sie hinten in eines sanften Kurve hoch, so erzielt man den gleichen Effekt wie mit der teuren Plexiglasplatte. Beleuchtet man mit 2 gleichstarken Lampen Untergrund und Hintergrund so erhält man einen gleichmäßig weißen (bzw. farbigen) Hintergrund, in dem die Querstande des Tisches nicht mehr sichtbar ist.

Peter Veit

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Peeter Tooming

Zu einem der außerhalb der UdSSR bekanntesten Fotografen dürfte inzwischen der Este Tooming zählen; Ausstellungsbeteiligungen, Buch- und Zeitschriftenpublikationen haben seinen Namen bekannt gemacht. Peeter Tooming, Jahrgang 1939, nennt sich selbst Amateur, ist aber mehr jener Kategorie von multimedialen Arbeitern zuzurechnen, die auch hierzulande in den letzten Jahren häufiger veröffentlichten. Im Hauptberuf ist er Kameramann beim sowjetischen Fernsehen, hat Dokumentarfilme und Studiofilme gedreht, wobei auch einige seiner bekanntesten Reportagen entstanden – z.B. jene über Sibirien. 1964 gründete Tooming mit vier weiteren Fotografen die Gruppe „Stodom" (der Name setzt sich aus den Initialen der Mitglieder zusammen), heute wichtigstes Forum experimenteller und künstlerischer Fotografie in Estland, einflußreich in der ganzen UdSSR und in Osteuropa. Die Ausstellungen, die „Stodom" beschickt hat, einzeln oder als Gruppe, sind nicht mehr zu zählen; die Mitgliederzahl der Gruppe wurde ebenfalls erweitert; 1972 wurde in Tallinn die gruppeneigene Fotogalerie eröffnet, eine der ersten sowjetischen Galerien überhaupt. Besonders Tooming hat diese Galerie für eine Reihe außergewöhnlicher Aktivitäten genutzt, von konzeptionellen Ausstellungen eigener Arbeiten bs zu politisch engagierten Veröffentlichungen. AV-Programme wurden dort erstellt, experimentelle Fernsehfilme aus Stehbildern gedreht – alles in allem ein genauer Spiegel sämtlicher Möglichkeiten und Strömungen fotografischer Ästhetik, die heute allenthalben gegeben sind. Peeter Tooming hat sich in den letzten Jahren auch der Geschichte estnischer Fotografie gewidmet, Veröffentlichungen in „History of Photography" und anderswo bezeugen dies.

„Photorondo", Estonia, 1978 (lks. Peter Tooming) Aufnahme: Peeter Ülevain

Rolf Sachsse

Portraitfotografie im Wandel der Zeiten

Das Rheinische Landesmuseum in Bonn zeigt eine umfangreiche Ausstellung zur Geschichte der Portraitfotografie

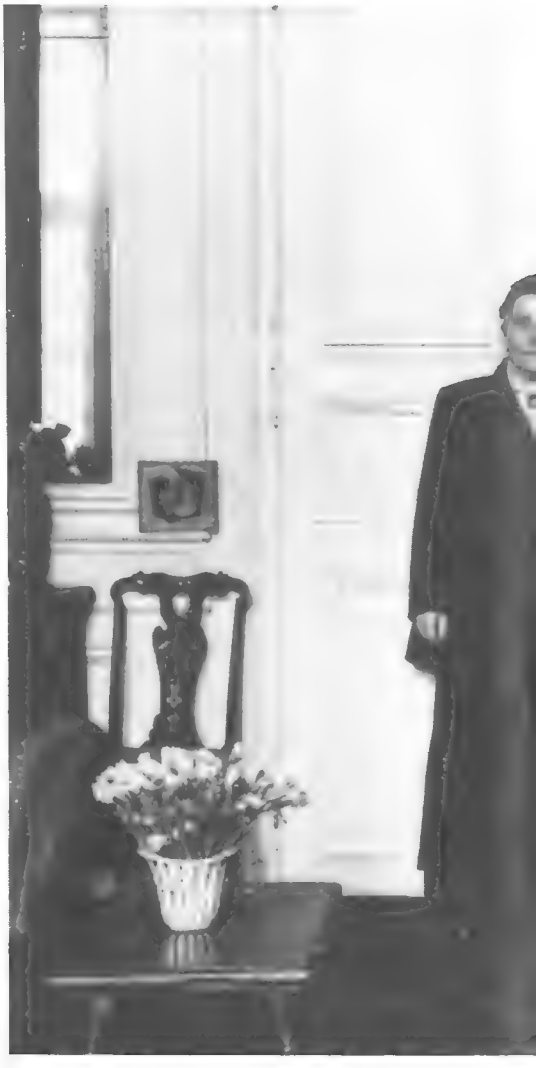
Garnicht lange anschauen mochte man die ersten Portaitfotografien aus den Kindertagen der Fotografie. Man hatte Angst diese kleinen Menschlein auf der Glasplatte könnten den Betrachter verzaubern. Die Sorge erwies sich als unbegründet und in den 150 Jahren seit ihrer Erfindung ist die Fotografie aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Vor allem das Portrait war es, das die Menschen immer wieder faszinierte. Wie sich die Portraitfotografie und mit ihr das Bild vom Menschen in diesen 150 Jahren verändert und gewandelt hat, das zeigt jetzt eine umfangreiche Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum in Bonn. Allein im ersten Teil waren mehr als dreihundert Fotos zu sehen. Von der Daguerreotypie des selbstbewußten Bürgers um die Jahrhundertwende bis zum Starportrait der 30-er und 40-er Jahre. Zwei weitere Teile die den Zeitraum bis zur Jetzt-Zeit abdecken, werden folgen. Die Scheu der Menschen vor den ersten Daguerreotypien kann man sich heute kaum mehr vorstellen, wenn man sich diese kleinen Wunderwerke in ihren prunkvollen Kästchen betrachtet. Geradezu unscheinbar wirken sie in den Glasvitrinen der Ausstellung. Wenn man gegen Ende des ersten Teils der Ausstellung angelangt ist, so hat man nicht nur beinahe 100 Jahre Fotografiegeschichte durchwandert, sondern man hat auch gesehen, wie sehr sich die Idealvorstellung des Menschen von sich selbst verändert hat. In den ersten Portraitfotografien gab sich der Bürger noch repräsentativ und die Fotografie selbst stand noch ganz im Banne der Malerei. Von ihr lieh sie sich die Vorbilder für Pose und Aufmachung. Es ist eine Sammlung berühmter Zeitgenossen, die aus dieser Zeit zu sehen ist. Die Erfindung kleiner und handlicher Kameras in Verbindung mit höher empfindlichen Filmmaterial ermöglichten es dem Fotografen sich zum Aufnahmeort zu begeben. Die ersten Fotos auf der Straße entstanden und damit Aufnahmen von Menschen die das Atelier eines Fotografen nie von innen gesehen haben: einfache Menschen, Arme und Ausgestoßene. Parallel dazu entstanden die ersten Portraits fremder Kulturen, die die Fotografen von ihren Reisen mitbrachten. All dies ist in der Ausstellung zu sehen, daneben Künstlerportraits, Gesellschafts- und Modefotografie, Starportraits. Zur Ausstellung, die wegen der Vielzahl der Bilder aufgesplittet werden mußte, erscheint ein Buch zur Portraitfotografie. Hier werden alle ausgestellten Künstler mit mehreren Arbeiten, einer Kurzbiographie und einer Analyse ihrer Bilder vorgestellt. Es ist zum Preis von DM 49,– über den Rheinland-Verlag, Abtei Brauweiler, 5024 Pulheim 2 zu bestellen (ab 31. März DM 59,–). Natürlich kann dieses Buch einen Besuch der Ausstellung nicht ersetzen. Wer sich dafür interessiert: Der letzte Teil der „Lichtbildnisse – Das Portrait in der Fotografie" ist noch bis zum 4. April in Bonn im Rheinischen Landesmuseum, Colmantstr. 14–16 zu sehen. (Geöffnet: Dienstag mit Freitag von 9–17 Uhr, Mittwoch 9–20 Uhr und Samstag, Sonntag von 10–17 Uhr; montags geschlossen.)

Ols

Carl Ferdinand Stelzner, Frau Caroline Stelzner, 1843, Daguerreotypie; © Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Arthur Benda, Modeaufnahme, 1935, Bromsilber; © Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Horst P. Horst, Gertrude Stein, o.J.; © Sonnabend Gallery, New York



Horst P. Horst, Porträt einer Dame, o.J.; © Sonnabend Gal

Robert Mapplethorpe, 1981; © Robert Mapplethorpe, New York + Robert Miller Gallery, New York

ery, New York

Werkstatt für Fotografie der VHS Kreuzberg	**1000 Berlin 61** Friedrichstraße 210	März	Fotografien von Hörern und Dozenten
Fokus Bilderladen	**1000 Berlin 12** Dahlmannstraße 5	3.3.-10.4.	**Malcolm Lubliner**
Frauengalerie „Andere Zeichen"	**1000 Berlin 12** Bleibtreustraße 53		
Galerie im Fontane-Haus	**1000 Berlin 26** Wilhelmsruher Damm 142 c	bis 12.3.	**Heinz Schubert**
Staatliche Landesbildstelle	**2000 Hamburg 57** Kieler Straße 171	März	**Werner Reichhold** „Land-Zeichen" (Fotomontagen)
Fotogalerie The Compagnie	**2000 Hamburg 20** Lehmweg 29	3.3.-31.3.	**Cheyco Leidmann** „Foxy Ladies"
Olympus Galerie	**2000 Hamburg 36** Große Bleichen 31	bis 7. März	**Hideki Fujii** „Kompositionen"
Kurhaus Nordeney	**Norderney**	4.-18. April	**Ralph Blaschke** „Ostfriesische Bilder"
Fotogalerie Jausthof	**3160 Lehrte** Steinwedel, Dorfstraße 11	bis 17.3.	**Manfred G.** Schwellies, „Neu-Ulm"
T-Laden Galerie	**4000 Düsseldorf** Oberbilker Allee 23	1.2.-20.3. 22.3.-30.4.	**Wielfried Neuse** „Fotocollagen" **Christoph von Reitzenstein,** „Erotische Collagen"
Stadtbücherei Unterrath	**4000 Düsseldorf-Unterrath**	bis 3.3.	**Peter Berthold** „Landschaften einer Kuh"
Fotogalerie Szene	**4500 Osnabrück** Bruchstraße 18	bis 7.3. 8.3.	**Uwe Brodmann** **Wilfried Hoffmeister** „Inselbilder"
Produzentengalerie Schäfer	**4620 Castrop-Rauxel** Am Stadtgarten 6	18.1.-25.3.	„Hexen, Teufel und Dämonen" (Collagen)
Galerie Wilde	**5000 Köln 1** Auf dem Behrlich	2.3.-31.3.	Querschnitt durch die vergangenen 10 Jahre Ausstellungstätigkeit
Galerie Lange „Wasserwerk"	**5200 Siegburg** Wahnbachtelstraße 17	bis 27. März	**Hansbert Peppersack** „Trivialmonumente"
Fotoclub Dynamit Nobel	**5210 Troisdorf** Kölnerstraße 166	bis 17.4.	**Willy Hengl** „Bilder, die um die Welt gingen"
Rheinisches Landesmuseum	**5300 Bonn** Colmantstraße 14-16	bis 4. April	Lichtbildnisse „Das Portrait in der Fotografie"
Burkhard Jüttner Fotogalerie	**5300 Bonn 2** Koblenzer Straße 33		
Galerie Kurfürstliches Gärtnerhaus	**5300 Bonn** Beethovenplatz	2.3.-28.3.	**Jürgen Faust** **Wolfgang Keseberg** „Körperlandschaften"
Frankfurter Kunstverein	**6000 Frankfurt** Steinernes Haus Markt 44	bis 14.3. 25.3.-14.5.	**Urs Lüthi und Klaus Knaup** **Wolfram Eder** (Fotografien) Lehmarchitektur)
Werkstatt-Galerie	**6000 Frankfurt** Weberstraße 50	14.3.-22.4. (nur donnerstags)	**Sepp Thiele** Polaroids)
Leica-Galerie	**6330 Wetzlar** Ernst-Leitz-Straße	März	**Rudolf Fuchs** „Tibet – von Lhasa zum Mount Everest
Fotogalerie im Schloß Philippsruhe	**6450 Hanau**	6.3.-4.4.	**Dragutin Trumpetas** (Zeichnungen und Graphik)
Alte Münz-Galerie	**6750 Kaiserslautern** Mühlstraße 4	6.2.-30.4.	**Hans-Joachim Schmidt** „photos couleur"
Galerie Lindemanns	**7000 Stuttgart** Nadlerstraße 10	bis 11.3. 12.3.-12.5.	**Willi Moegle** **Wolf Dieter Gericke**
CAT-Galerie	**7120 Bietigheim-Bissingen** Hauptstraße 52	20.1.-2.3.	**Steffen Mauser**
PP Galerie	**7300 Esslingen** Mittlere Beutau 77	8.3.-8.4.	**Jim Rakete, Michalski und Wolkenstein** (Fotografien)
Galerie Atelier Gaiser	**7912 Weißenhorn** Kaiser-Karl-Straße 8	bis 5.3. 5.3.-16.4.	**Jürgen Gaiser** „Am Wäggelche" (Bilder aus der Kneipe) „Junge deutsche Fotografen"
Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum	**8000 München** St.-Jakobs-Platz 1	bis 28.3. parallel bis 21.3.	**Dr. Günther Böhmer** **Ulrich Mack** „Pellworm"
Galerie Lange-Irschl	**8000 München** Türkenstraße 64	5.4.-15.5.	**Albert Renger-Patzsch**
Rudi Renner Fotogalerie	**8000 München 22** Mannhardtstraße 4	27.2.-3.4.	**Jim Bengston**
POL-Galerie	**8000 München 40** Hohenstaufenstraße	bis 27.3.	**Pietro Privitera** „Frito Misto" (Polaroids)
Fotogalerie „Sterntaler"	**8000 München 2** Nymphenburger Straße 38	29.1.-24.3.	**Lajos Keresztes**
Galerie „Pro Photo" Ursula Ehrhardt	**8500 Nürnberg** Unschlitplatz 10	bis 17.3. 18.3.-28.4.	**David Seidner** „Portrait – Sequenzen" **Rudi Renner** „Menschen"
Holland			
fotogalerie 68	**6430 AA Hoensbroek** Cultureel Centrum, Kasteel Hoensbroek	6.3.-12.4.	**Rod Tuach**

Phototec special

März '82

Das phototec Meterware-Angebot

s/w:

Ilford Pan F, FP 4, HP 5 17m	33.90
dito 30m	59.90
Agfapan 25, 100 u. 400 17m	33.90
Agfapan 100 u. 400 30m	59.90
Agfaortho 10m	21.00
Kodak Panat.-X, Plus-X, Tri-X 15m	38.00
Tri-X 30m	75.00

s/w-Meterware, besonders preiswert, trotzdem Spitzenqualität!
Barfen 125 (22 DIN), Barfen 400 (27 DIN) 30m **45.00**

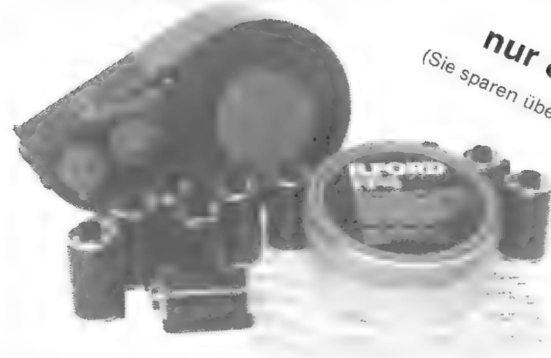
Do it yourself!

Laden Sie Ihre Filme doch selbst. Durch die Verwendung von Meterware können Sie die Filmkosten um bis zu 50% reduzieren.

Beispiel: Ein Ilford FP 4 135-20 kostet im Laden etwa 4.00. Selbstgedreht kostet der gleiche Film nur etwa 2.00.

Dank moderner Filmlader ist das Laden selbst ein Kinderspiel. Frühere Probleme wie Kratzer, Gefummele im Dunkeln usw. können Sie vergessen.

nur 89.00
(Sie sparen über 25.00 DM)



FILMLADE-SET bestehend aus 1 Filmlader Restem Computrol, 30m Ilford FP 4 (für ca. 20 Filme 135-36), 10 Leerpatronen Metall und 24 Filmtyp-Aufklebern. Eine ausführliche Anleitung liegt bei.

Color-Negativ:

Barfen CN 100 7.5m	28.50
dito 15m	52.00
dito 30m	99.00

Color-Dia:

Barfen CR 100, einer der besten Dia-Filme der Welt! 7.5m	34.00
dito 15m	59.90
dito 30m	109.00
Agfachrome 50S 30m	161.00

Neu:

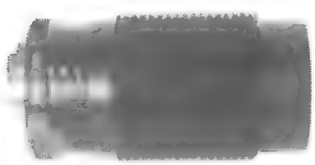
Ilford XP 1-400 als Meterware:
17m 39.80

Filmladegeräte/Zubehör:

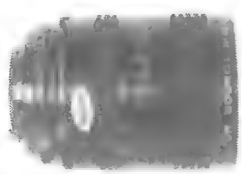
Filmlader Computrol	50.00
Filmlader Countex	29.00
Leerpatronen aus Metall	0.60
Leerpatronen aus Kunststoff	1.00
Filmdöschen /10 Stuck	2.50
Klebeband z. Ankleben des Films am Patronenkern 50m	4.40

Entwicklungsdienst: Unser Vertrags-Labor entwickelt Ihre Dia- und Farbnegativ-Filme (selbstverständlich auch Meterware) schnell und sauber.
E-Beutel für alle Color-Prozesse 3.90
E-Beutel f. Ilford XP 1-400 9.80

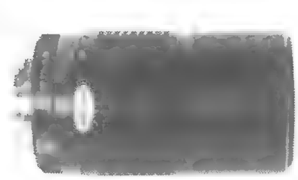
An alle Besitzer von PENTAX-, REVUE-, CHINON, RICOH- und COSINA-Kameras: Wir haben einen Sonderposten hochwertiger Zoom- und Tele-Objektive mit K-Bajonett an Land ziehen können:



TOPCON Schiebezoom 3.8/75-150 (Test in Color-Foto 4/81) **229.00**



TOPCON Drehzoom 3,5-4,3/35-100 mit Macro-Bereich **298.00**



TOPCON Tele 3.5/200 **179.00**

Jetzt für den Sommer vorsorgen!
Agfachrome 50S 135-36 m. Profi-Entwicklungsbeutel **9.80**

DIA-DUPLIKATOR

Passt an das Topcon-Balgengerät und an das ROWI-Balgengerät 2185. Ein geschickter Bastler kann ihn auch an andere Balgengeräte anpassen. An der Objektiv-Seite besitzt dieser Vorsatz das Gewinde 52E.
Der Duplikator kostet jetzt **59.00**

Makro-Tisch

Ebenfalls zum Topcon und Rowi-Balgen paßt der Makro-Tisch. Er dient als Auflage für kleine Gegenstände und hält gleichzeitig Balgengerät und Kamera senkrecht.
Dafür sollten Sie zuschlagen 9.90

Hallo Bastler!

Darüber werden Sie sich freuen: Wir bieten Ihnen ein **Verschlüsse-Set** zu einem einmaligen Preis an: für nur **19.90** erhalten Sie drei verschiedene Prontor-Verschlüsse, davon mindestens einen mit Objektiv. Die Verschlüsse lassen sich vielseitig verwenden: zum Kamera-Selbstbau, für Reparaturen, zum Experimentieren oder auch nur zum Zerlegen.
3 Verschlüsse für nur **19.90**

Preiswerte Dia-Hüllen

Wenn Sie Ihre Dias mehr für die Vergrößerung als für die Projektion archivieren wollen, dann sind sie in den BARFEN-Dia-Hüllen gut und preiswert aufgehoben. 25 Dia-Hüllen für je 20 Dias kosten **18.00**

Unglaublich - aber wahr: Jobotronic 200 DM 150,- billiger

Der universelle Duka-Belichtungs-Timer JOBOTRONIC 200 wird in Zukunft in einer leicht veränderten Form angeboten. Wir konnten die letzten Stücke aus der Produktion aufkaufen und sind dadurch in der Lage, Ihnen dieses Spitzengerät **150.00 DM** billiger anzubieten. Statt 449.00 DM kostet es jetzt bei uns **299.00**

Phototec Peter Löffler GmbH, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1, Tel. 04481/1323 Q

Phototec special

März '82

Preiswerte BARFEN-Chemikalien

Papierentwickler
BARFEN PQ 1l konz. **9.50**
Schnellfixierer
BARFEN RF 1l konz. **7.90**
Stopbad
BARFEN SB 500ml konz. **5.20**
Netzmittel
BARFEN AW 125ml konz. **2.90**
BARFEN-Toner:
RT Rot-Toner **8.90**
TS Sepia-Toner **8.90**
BT Blau-Toner **8.90**

s/w-Umkehr-Entwicklungs-Satz
BARFEN BW für 8 Filme **9.90**
Zu verwenden mit BARFEN PQ.

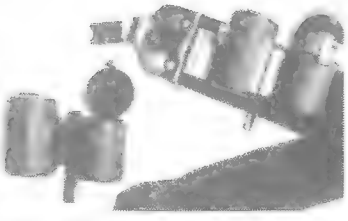
Ausverkaufs-Preis:
Abschwacher/Verstärker-Satz
BARFEN RI **nur noch 4.90**

COLOR-Arbeitssätze:
BARFEN CN 1 (Proz. C 41)
für 6 Filme 135-36 **10.80**
BARFEN CR 1/6 (Prozess E-6)
für 6 Filme 135-36 **29.50**
dito CR 1/12 f. 12 Filme **42.90**

BARFEN »Silvermagic«
s/w-Emulsion zum Beschichten von Glas, Porzellan, Holz usw. Für ca. 2m
Probierpreis: **19.80**

Labalith - Graph. Film
Für Ihre Photographik-Experimente
Labalith 9x12 50 Blatt **24.00**
Labalith 13x18 25 Blatt **26.00**
Labalith 18x24 25 Blatt **49.50**

Keine Tasche dabei - wohin mit den Filmen?



Hier ist die Lösung: Der Restem-Film-safe nimmt 2 KB-Filme auf und wird einfach an den Tragegurt, an den Hosengürtel oder sonstwohin gesteckt.
Restem Film-Safe **4.95**

Bestell-Coupon

Ich bestelle. ☐ Per Nachnahme
☐ Gegen Vorauskasse (V-Scheck liegt bei)

Name

Straße

Datum Unterschrift PLZ Ort

Anzahl	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis	

Versandkostenanteil:
Bis DM 120.00 Bestellwert - DM 4.00
Über DM 120.00 Bestellwert **portofreie Lieferung!**

Gesamtbetrag

Billiges Photopapier!

Kodak Veribrom

Eines der besten PE-Papiere der Welt

WPK	F 1	100	**16.00**
	N 3	100	**16.00**
13x18	C 1	100	**22.00**
	C 2	100	**22.00**
	C 3	100	**22.00**
	F 4	100	**22.00**
18x24	C 1	100	**44.90**
	C 2	100	**44.90**
	C 3	100	**44.90**
	N 4	100	**44.90**
24x30	C 3	100	**79.00**

Oberflächen: F — Hochglanz
C — Halbglanz
N — halbmatt

Gradationen: wie bei Ilfospeed

AGFA-Brovira Speed

PE-Papier der Spitzenklasse

13x18	BW 317	100	**21.00**
	BH 317	100	**21.00**
18x24	BW 310	100	**39.00**
	BEH 310	100	**42.90**
	BW 312	100	**42.90**
	BW 317	10	**4.50**
	BW 317	100	**42.90**
	BH 317	100	**42.90**
24x30	BS 312	50	**42.90**

Oberflächen: 310 — Hochglanz
312 — semimatt
317 — Seidenraster

Der billigste Duka-Belichtungsmesser - der ILFORD M 1

Entwickelt für das Ciba-Verfahren, kann dieser Belichtungsmesser auch für alle anderen s/w- und Color-Verfahren verwendet werden. Er arbeitet nach dem Lichtwaagen-Prinzip. Die 9 Volt-Batterie ist im Preis mit drin!
Belichtungsmesser M 1 **59.00**

TURA High Speed PE

7x10	BS 12	100	**6.90**
	BN 12	100	**6.90**
	BS 13	100	**6.90**
	BH 13	100	**6.90**
	BS 17	100	**6.90**
	BH 17	100	**6.90**
	BH 18	100	**6.90**
WPK	BH 17	100	**12.90**
	BH 18	100	**12.90**
13x18	BW 11	100	**18.90**
	BS 11	100	**18.90**
	BW 12	100	**18.90**
	BH 18	100	**18.90**
24x30	BH 11	20	**15.90**
	BS 12a	20	**15.90**
	BS 13	20	**15.90**
	BW 17	20	**15.90**
	BS 17	20	**15.90**
	BH 17	20	**15.90**
	BH 17	50	**38.00**
	BH 18	20	**15.90**
30x40	BS 12	10	**12.90**
	BS 12a	10	**12.90**
	BW 12a	50	**55.90**
	BS 18	50	**59.00**
	BH 18	10	**12.90**

Oberflächen: 11 — Hochglanz
12 — halbmatt
12a — Velvet
13 — edelmatt
17 — Seidenraster
18 — Kristall

Gradationen: wie bei Agfa

ILFORD Multigrade-Starter-Kit

Enthält: 25 Blatt 18x24 44M, Entwickler und Fixierer, den Multigrade-Filtersatz zum Einlegen, den Multigrade-Kalkulator und eine ausführliche Anleitung. **49.00**

Zu Ihrer Information:

Alle Sonderangebote auf diesen beiden Seiten liefern wir, solange der Vorrat reicht.

Sie haben für sämtliche Artikel, außer angebrochenen Chemikalien- und Papier-Packungen innerhalb von 2 Wochen das volle Rückgaberecht.

Auf diesen beiden Seiten konnten wir Ihnen nur einen kleinen Ausschnitt aus unserem Riesen-Sortiment zeigen. Ihrer Lieferung liegt unser 60-seitiger **Photo - und Heimlabor-Katalog** kostenlos bei.

Phototec, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten, Tel. 04481/1323 Q

Einstieg in die Farbfotografie

Eine Serie von Emil Bolz

Die Zahl derer, die sich in die Dunkelkammer wagen, wäre bestimmt größer, wenn man ihnen die Furcht vor den vielen Begriffen nehmen würde, die in Büchern und Zeitschriften zu lesen sind. Vor allem aber sollte darauf hingewiesen werden, daß bei dem heutigen Stand der Labortechnik, Colorarbeiten ohne besonders große Investitionen und ohne besonderen Zeitaufwand hergestellt werden können.

Diese Serie soll den Laboranfänger aufklären und ihm Wege zeigen, wie er mit einfachen Mitteln seine Farblaborarbeiten selbst durchführen kann.

Wenn man den Herstellern von Laborgeräten und Zubehör Glauben schenken würde, wäre es ohne teure Laborausrüstung nicht möglich, zu befriedigenden Ergebnissen zu kommen.

Ich möchte Ihnen zeigen, daß es am Anfang auch einfacher geht, denn nicht jeder, der in diseses Hobby einsteigen möchte, kann auf Anhieb einige Tausender auf den Tisch blättern. Ferner steht ja noch gar nicht fest, ob er voll bei der Sache bleiben will.

Wenn ich mich am Anfang auf wenige Hersteller von Laborgeräten, Zubehör, Chemikalien, Filme und Papiere beschränke, soll dies keine Wertminderung der Erzeugnisse anderer Firmen sein. Im Verlauf der Serie werde ich, soweit dies erforderlich ist auch darauf zu sprechen kommen, vor allem auch auf Geräte, die sich in höheren Preisregionen bewegen.

Die foto-scene Redaktion und der Verfasser sind gerne bereit auf Anfragen einzugehen und diese zu veröffentlichen.

Warum ein eigenes Labor?

Mit wenig Zeitaufwand und zu verhältnismäßig günstigen Preisen entwickeln Labors über den Fotohandel unsere Filme und liefern Bilder mit vorwiegend guter Qualität.

Warum also? Weil man selbst schöpferisch tätig sein möchte, seine Fotos nach eigenen Vorstellungen und eigenem Geschmack herstellen und Ausschnittvergrößerungen nach eigener Wahl machen kann, denn nur wenige Labors gehen auf Sonderwünsche ein. Und wenn, dann zu solchen Preisen, die das Selbermachen, abgesehen von den Geräteinvestitionen, attraktiv macht. Ferner hat man die Befriedigung seine Freizeit nutzbringend verbracht zu haben. Vielleicht gelingt dem einen oder anderen der große Wurf und er kommt bei einem Wettbewerb mit seinen Fotos an. Nur sollten wir unsere Laborarbeit nicht professionell aufziehen und das ganze Stadtviertel oder das halbe Dorf mit Bildern versorgen. Dies kann nicht nur Ärger mit dem Fotohändler von nebenan geben, sondern unter Umständen auch das Finanzamt auf den Plan rufen.

Ich selbst finde es faszinierend in der Dunkelkammer zu arbeiten. Selbst schöpferisch tätig zu sein. Vor allem aber die Spannung, bis das Bild aus der Entwicklertrommel genommen werden kann. Ist es gelungen oder nicht? Es wäre wünschenswert, daß jeder Fotografierende selbst einmal im Labor gearbeitet hat, um zu erkennen, welche Mühe es bereitet, aus schlechten Aufnahmen noch etwas herauszuholen. Schon bei der Aufnahme etwas mehr Aufmerksamkeit und die Bilder lassen sich leichter erarbeiten. In Zweifelsfällen eine Aufnahme mehr machen und im Labor die beste davon ausarbeiten. Dies erspart Zeit, Chemikalien und Papier.

Wer seine Bilder selbst ausarbeiten möchte und das Geld für eine Laboreinrichtung aufbringt, sollte schon bei der Kamera anfangen. Es muß nicht gleich eine Superkamera sein, zumindest aber eine Kleinbildkamera 24 x 36 mit Wechselobjektiven. Je besser sie zeichnen, desto mehr läßt sich aus den Aufnahmen herausholen. Die Auswahl der Objektive, sie müssen nicht alle auf einmal beschafft werden, soll nach dem Verwendungszweck erfolgen. Es muß nicht sein, daß man einen ganzen Koffer voll Obektive mit sich herumschleppt, denn die heutigen Zoom-Objektive guter Hersteller stehen den Objektiven mit Festbrennweite nichts mehr nach, wie Tests eigener Art und von Kollegen bewiesen haben. Ich persönlich benutze zu meiner XD7 mit besonderer Vorliebe das Universal-Zoom (Macro) 1:3,5/35–105 von Hama (Hoya). Für die längeren Brennweiten das Minolta Schiebzoom 1:4/75–200. Damit läßt sich der Brennweitenbereich von 35–200 mm mit nur zwei Objektiven erfassen. Nicht ganz klar ist mir, warum Kameras nicht vom Hersteller aus mit einem Schiebzoom ausgestattet werden. Kameras mit Belichtungsautomatik erweisen sich in den meisten Fällen anderen Kameras überlegen, weil mit wenigen Ausnahmen die Filme durchgehend gleiche Belichtung aufweisen. Dies ist ein Vorteil bei der Weiterverarbeitung. Kameras mit Belichtungs- und Blendenautomatik bieten noch weitere Vorteile, weil die gewünschte Verschlußzeit gewählt wird und die Blende sich selbsttätig einstellt. Pocketkameras sind gut und schon für Schnappschüsse und Erinnerungsfotos, wenn nicht über 7,5 x 10,5 hinaus vergrößert wird. Gewiß gibt es Ausnahmen, aber nur sehr selten wird man mit darüber hinausgehender Vergrößerung von Pocketbildern zufrieden sein. Besonders wenn bei der Aufnahme ein hochempfindlicher Film benutzt wurde. Außerdem ist es eine Preisfrage, denn der Pocketfilm kostet mehr, obwohl er weniger Filmmaterial enthält wie ein Kleinbildfilm. Eine mir unverständliche Sache.

Nützliche Kleinigkeiten zur Kamera.

Seitlich einfallendes Licht ruft auf dem Objektiv und damit auch auf dem Film störende Reflexe hervor, die nur in den seltensten Fällen von der Sonnenblende abgefangen werden. Dies trifft besonders bei Zoomobjektiven zu, weil bei ihnen die Sonnenblende auf die kürzeste Brennweite abgestimmt sein muß. Es kommt sonst zu Vignettierungen. Das Fotokompendium von Gödecke leistet hier sehr gute Dienste. Es läßt sich sicher und zuverläßig an jeder Kamera anbringen. Durch Veränderung des Balgenauszugs kann es jeder Brennweite des Zoomobjektives angepaßt werden. Die zum Lieferumfang gehörenden Masken gestatten die Herstellung verschiedener Effekte, wie Fernrohr-, Fenster-, Schlüssellocheffekte und so weiter. Wenn der ausziehbare Balg des Kompendiums entfernt ist, läßt es sich zum Abfotografieren von Postkarten verwenden. An der rückwärtigen Seite des Balgs ist eine Aussparung in die Filter eingesteckt werden können.

Die heute von verschiedenen Firmen wie Hama, Cenei und anderen angebotenen Filter im Rechteck oder quadratischen Format erlauben uns schon bei der Aufnahme einige Tricks anzu-

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

wenden. So sollte beispielsweise ein blaues Verlauffilter in keiner Kameratasche fehlen. Kann man doch mit ihm schon bei der Aufnahme bei fehlendem blauem Himmel diesen mit in die Aufnahme hineintricksen.

Es ist nicht jedermanns Sache ein normales Stativ für Aufnahmen mit längeren Belichtungszeiten oder mit längeren Brennweiten mit herumzutragen. Größe und Gewicht sind oft ein Hinderungsgrund. Man sollte aber ein Hama oder Ronei Tisch- und Griffstativ dabei haben. Mit seinem bis 45° neigbaren Kugelgelenk eignet es sich auch als Griff für Foto- und Filmkameras. Der Komfort dieses Griffstativs läßt sich schnell beschreiben: Günstige Kamerahaltung, sicherer Halt und durch die Schwerpunktverlagerung liegt die Kamera äußerst ruhig in der Hand. Wer viel fotografiert, sollte den Griff gleich an der Kamera lassen. Nicht nur als Griff-, sondern auch als Tischstativ ist dieser kleine Helfer einsetzbar. Im Hohlraum des Griffs sind drei Stativbeine untergebracht, die sich mit einer „Quickschraube" problemlos und in einem Zuge anschrauben lassen. Daß Drahtauslöser bei Stativaufnahmen von Nutzen sein können versteht sich von selbst.

Auf die Agfa Farbtafel und die Wallner Kalotte möchte ich jetzt schon hinweisen. Die näheren Einzelheiten ihrer Anwendung wird zu einem späteren Zeitpunkt erläutert. Vorab nur so viel, daß bei jedem Film eine Aufnahme der Agfa Farbtafel und/oder der Wallner Kalotte mitaufgenommen werden sollte. Sie ersparen sich später bei der Weiterverarbeitung Ihrer Filme viele Mühe beim Farbeinstellen am Vergrößerer. Doch davon später.

Filmaufnahmematerial.

Es wäre falsch Ihnen eine bestimmte Filmmarke zu empfehlen, weil es keine schlechten Filme gibt. Allerdings sollte man am Anfang der Selbstverarbeitung bei einer Filmmarke bleiben und sich dabei auf einen normalempfindlichen und einen hochempfindlichen beschränken. Für die Filmselbstentwickler wäre für gelegentliche Schwarz-Weiß-Aufnahmen noch der Agfapan Vario XL zu empfehlen, weil er im gleichen Filmentwickler Agfa F mitentwickelt werden kann.

Bei diesem Film muß man allerdings etwas mitdenken, denn genaugenommen handelt es sich bei dem Agfapan Vario XL um einen hochempfindlichen Film von 33 DIN, der mit zunehmender Überbelichtung, dies geschieht durch Einstellen einer geringeren Emfindlichkeit an der Kamera, wohl etwas dichtere Negative liefert, sein Korn aber feiner wird. Es bleibt in allen Bereichen unter der Körnigkeit konventioneller Filme.

Das Labor.

Früher nannte man es Dunkelkammer. Labor klingt jedoch vornehmer und hat einen Hauch von Forschung und Experimenten an sich. Auf alle Fälle benötigen wir einen Raum der sich lichtdicht machen läßt. Stromanschluß und Kalt- und Warmwasserzulauf sowie ein Ablauf sollen vorhanden sein. Gegebenenfalls muß er installiert werden. Man unterscheidet zwischen einem trockenen und einem nassen Arbeitsplatz. Trocken sollte es dort sein, wo der Vergrößerer steht und die Papiere und Chemikalien gelagert werden. Schauen wir uns in unserer Wohnung um, ob wir einen geeigneten Platz finden. Das Badezimmer wäre für den nassen Arbeitsplatz das geeignete, weil die Anschlüsse schon vorhanden sind. Andernfalls finden wir einen Keller- oder Dachbodenraum, der sich zum Labor umfunktionieren läßt. Zur Not lassen sich Naß- und Trockenraum des Labors trennen. Ich selbst benutze unser Badezimmer als Standort des Prozessors. Im Raum nebenan steht der Vergrößerer auf einem Unterschrank mit einer kunststoffbeschichteten Arbeitsplatte. Für eine gute Be- und Entlüftung des Labors sollte auf alle Fälle gesorgt werden. Wir werden einen Tisch und einen oder zwei Schränke mit einer Höhe von ca 80 cm benötigen. Der Tisch kann entfallen, wenn wir die zwei Schränke mit einer Arbeitsplatte verbinden. Am zweckmäßigsten ist es eine U-förmige Aufstellung vorzunehmen. Der Vergrößerer wird in die Mitte gestellt. Rechts davon sind in den Schubladen unsere Papiere untergebracht und links haben wir den Processor aufgebaut. Durch diese Anordnung haben wir kurze Wege und der Arbeitsablauf wird etwas rationalisiert. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, die Stromversorgung der ganzen Geräte über eine abschaltbare Steckerleiste vorzunehmen. Beim Verlassen des Labors läßt sich mit einem Schalter alles stromlos machen.

Behelfen Sie sich am Anfang mit einer einfachen Einrichtung und sammeln Sie zuerst Erfahrungen mit der Anordnung der einzelnen Geräte, Schränke usw. Im übrigen stehen bei Freunden und Bekannten ungenützte Schränke und Regale herum, die wir nutzbringend verwenden können. Auch der Sperrmüll kann eine Fundgrube für uns sein.

Die Warmwasserversorgung des Labors.

Es hat nicht jeder eine Solaranlage auf dem Dach, die ihm wenn die Sonne scheint kostenlos warmes Wasser liefert. Wenn eine zentrale Warmwasserbereitung vorhanden ist, wird man sich ihrer bedienen. Wenn man davon absieht, daß man sein warmes Wasser auch im Kochtopf oder mit dem Tauchsieder erwärmen kann, so wäre die Installation eines Vaillant 5 ltr Warmwasserspeichers zu überlegen. Die Wassertemperatur läßt sich einstellen. Der Speicherinhalt von 5 ltr reicht aus, das für Zwischen- und Schlußwässerung erforderliche Wasser zu entnehmen.

Sicher wird es andere Leser auch interessieren, wie Sie Ihr Labor eingerichtet haben. Vor allem aber mit welchen einfachen Mitteln und ohne großen Aufwand Sie zu einem Labor gekommen sind.

Die Vergrößerungsgeräte.

Da man sich nicht alle Tage und auch nicht jedes Jahr einen neuen Vergrößerer kaufen wird, sollten vorher einige Überlegungen angestellt werden. Bei der Vielzahl der auf dem Markt angebotenen Geräte ist dies besonders wichtig. Bei den Vergrößerungsgeräten unterscheidet man zwischen einfachen Geräten, die nur Schwarz-Weiß-Vergrößerungen zulassen, Geräten die bereits einen Farbmischkopf besitzen und solche die sich nachrüsten lassen. Mit ihnen kann man Vergrößerungen in Farbe und in Schwarz-Weiß machen.

Die meisten einfachen Vergrößerer besitzen zusätzlich eine Filterschublade und sind somit auch für Farbe geeignet. Besonders für den zu empfehlen, der nur gelegentlich in Farbe arbeiten und wenig Geld ausgeben möchte. Verschiedene Firmen wie Agfa, Kodak usw. liefern Einlegfilter. Sie werden zur Farbkorrektur in die Schublade eingelegt. Allerdings bieten manche Einlegfächer nur Platz für 3 Agfafilter. Dadurch lassen sich in den seltensten Fällen alle Zwischenwerte unterbringen.

Es ist schon etwas umständlich mit Filtern zu arbeiten. Wer echt in das Farblabor einsteigen will, sollte sofort zum Vergrößerer mit Farbmischkopf greifen und sich nicht mit Halbheiten zufrieden geben.

Ich möchte nicht die Geräte der verschiedenen Hersteller im einzelnen vorstellen, sondern nur auf die Anforderungen, die man an ein gutes Gerät stellt, hinweisen. Eine solide, schwere Grundplatte und eine stabile Säule sind die Voraussetzung für verwacklungsfreie Vergrößerungen. Dabei ist es weniger von Bedeutung ob der Farbmischkopf mit Kurbeltrieb oder mit Federzug sich verstellen läßt. Das Lampenhaus soll gut gelüftet sein, ohne daß nennenswertes Streulicht austritt.

Die Filtereinstellräder sollen beleuchtet sein und sich an griffigen Rändelschrauben leicht bedienen lassen. Besonderes Augenmerk ist auf die Negativbühne zu richten. Läßt sie sich zum Filmwechsel leicht entnehmen? Wie werden die Negative oder/und Dias gehalten? Wie sieht ein Film nach zweimaligem Durchzug durch die Bühne aus. Wenn sich auch nur Spuren von Kratzer erkennen lassen, muß die Bühne nachpoliert werden.

Eine Ausnahme möchte ich machen und Ihnen den Farbvergrößerer von Philips mit dem TRI-COLOR ES System vorstellen. Er vereint die Vorteile des additiven und die Einfachheit der Bedienung des subtraktiven Farbsystems miteinander.

Philips hat mit dem TRI-COLOR ES ganz neue

Wege beschritten. Es arbeitet mit den drei Primärlichtfarben blau, grün und rot und mit den damit verbundenen Vorteilen der besseren Farbqualität. Der Unterschied besteht aber darin, daß nur eine Belichtungszeit erforderlich ist. Damit ist dieser unbestreitbare Vorteil des subtraktiven Farbsystems bei Philips miteingebaut. Die drei Primärfarben werden elektronisch in ihrem Niveau gesteuert. Das einzigartige optische System besteht aus drei Kaltlicht-Halogenlampen, die ihre gebündelten Strahlen durch extrem schmalbandige, hochwertige Rot-Grün-Blau-Filter auf eine Spezialstreuscheibe projezieren. In einer Hochleistungsmischkammer wird das Licht gemischt und auf einen weiteren Diffusor projeziert. Ein Metallspiegel mit einem sehr hohen Reflektionswert lenkt das Licht zu einem Doppelkondensorsystem. Das damit gewonnene Licht ist besonders homogen und für die korrekte Belichtung des Fotopapiers richtig. Nach dem Einlegen des Negativs in die Negativbühne wird nur die Schärfe justiert und eine Blendenöffnung eingestellt. Weitere Handgriffe sind am Vergrößerer nicht zu tun. Alle weiteren Arbeitsvorgänge werden an der Steuereinheit erledigt. Der Vergrößerer ist absolut lichtdicht. Deshalb gibt es im Farblabor kein Streulicht, das die Farben der Vergrößerung beeinträchtigen könnte. Die TRI-COLOR ES-Lichtquelle liefert nur solches Licht, auf das die Fotopapiere empfindlich sind. Dieses Licht wird voll ausgenutzt. Das Licht ist nicht nur von einer gleichmäßig homogenisierten Zusammensetzung, auch das Gesamtniveau wird durch einen elektronischen Stabilisator konstant gehalten. Probleme die sich aus Netzspannungsschwankungen ergeben sind damit hinfällig. Durch die oben beschriebene optische Konstruktion entsteht ein weiterer Vorteil. Durch die extrem schalbandigen Filter kann keine UV-Strahlung und nur eine geringfügige IR-Strahlung entstehen. Die drei Halogenlampen besitzen zusätzlich einen Kaltreflektor. Die dampfbeschichtete Spiegeloberfläche wirkt gleichzeitig als dichroitischer Filter, der 60% des Infrarotlichtes absorbiert und so vermeidet, daß es die Rot-Grün-Blau-Filter erreicht. Dadurch ist eine hohe Stabilität und ein Höchstmaß an Reproduzierbarkeit gewährleistet.

Die TRI-COLOR ES-Steuereinheit.

Sie umfaßt die ganze Elektronik, die zur Steuerung der TRI-COLOR ES-Lichtquelle erforderlich ist. Damit ist man in der Lage, die Filterung und die Belichtung der Farbvergrößerungen mit und ohne Color-Analyser zu regeln. Mit Hilfe der drei großen Regler läßt sich das erforderliche Lichtniveau präzise auf jede gewünschte Farbbalance einstellen. Die großen beleuchteten Skalen der Regelknöpfe sind nach den bekannten Filterwerten auf getrennten Skalen nach Agfa und Kodak Filterdichten unterteilt. Außerdem vermittelt die zu- und abnehmende Farbanzeige in den Skalen optisch den Eindruck der grundsätzlichen Abhängigkeit und Beziehung zwischen den drei Farben. Wenn zum Beispiel die Vergrößerung zu rot ist, dreht man den Regler für den Rotkanal in Richtung der schmäler werdenden Farbanzeig „Rot". Allerdings wird gleichzeitig angezeigt, daß unter Umständen zuviel Cyan-Anteil in die Vergrößerung hineinkommt. Diese einfache aber klare Anzeige läßt das Einsteigen ins Farblabor wesentlich einfacher werden. Diese Farbkeile, wenn man sie so nennen will, machen gerade für den Anfänger das Studium von Tabellen oder Korrekturaufstellungen überflüssig. Dieses genial einfache System ermöglicht es jedem, der nie zuvor Farbabzüge gemacht hat, zu lernen, wie dies ohne große Mühe möglich ist. Die drei Farbkanäle können auch einzeln bedient werden um Spezialeffekte wie z.B. monochrome Farbabzüge herzustellen.

Der Timer.

Die TRI-COLOR ES-Steuereinheit besitzt einen elektronischen Timer (Belichtungsschaltuhr). An dem beleuchteten Regelknopf können stufenlos Zeiten von 5–40 sec eingestellt werden. Das Auslösen der eingestellten Belichtungszeit geschieht mit einer beleuchteten Taste. Dies ist jedoch nur möglich, wenn der „Drei-Modus-Schalter" auf Belichtungsmodus geschaltet ist. In dieser Schalterstellung sind alle Skalenbeleuchtungen ausgeschaltet, nur die Starttaste ist schwach beleuchtet, um sie auch im Dunkeln zu erkennen. In der Schalterstellung „Einstellmodus" liefern alle drei Farbkanäle, wenn sie eingeschaltet sind ihr volles Licht unabhängig von der Position der Regelknöpfe. Dies erleichtert das Einstellen von Ausschnitten, Schärfe und Vergrößerungsmaßstab, ohne die eingestellten Dichtewerte an den Reglern zu verändern.

In der Schalterstellung „Meßmodus" entspricht die Lichthelligkeit der einzelnen Kanäle den Dichtewerten, die an dem beleuchteten Regler eingestellt wurden. Da der Philips-Vergrößerer mit den drei Grundfarben „Blau-Grün-Rot" arbeitet, ist es ohne weiteres möglich das Lichtniveau durch gleichzeitiges Drehen an allen drei Farbreglern so zu senken um bei entsprechender oder auch gleichbleibender Blende zu einem vertretbaren Wert zu kommen. Dadurch ist es auch möglich, mit einer festeingestellten Zeit jedes unbekannte Negativ mit einem Analyser zu verarbeiten.

Zusammenfassend möchte ich zu den Vergrößerungsapparaten sagen, daß es keine schlechten Geräte gibt. Jedes hat seine Besonderheiten. Beschaffen Sie sich vor dem Kauf eines Gerätes von den einzelnen Firmen Unterlagen. Prüfen Sie diese in Ruhe zu Hause, treffen Sie Ihre Entscheidung und machen sie Preisvergleiche bei den einzelnen Fotohändlern.

Netzgeräte zur Stromversorgung der Vergrößerer.

Die meisten Vergrößerungsgeräte sind mit Kaltspiegellampen ausgerüstet, die mit einer Spannung von 12 bzw. 15 Volt betrieben werden. Die Hersteller bieten normale und spannungsstabilisierte Transformatoren an. Auf Grund eigener Erfahrungen sollte man den spannungsstabilisierten Netzgeräten den Vorzug geben. Ich will nicht sagen, daß sie unbedingt lampenschonend sind, vor allem aber gewährleistet ihre konstante Spannung eine gleichmäßige Farbtemperatur und Beleuchtungsstärke. Ein stabilisierter Trafo sollte immer dann gekauft werden, wenn am gleichen Stromkreis im Labor ein Processor, ein Tauchsieder zum Bäder wärmen oder ein Untertischspeicher zur Warmwasserbereitung angeschlossen ist. Der Mehrpreis wird sich in absehbarer Zeit durch geringeren Ausschuß von Fotopapieren bezahlt machen.

Vergrößerungsobjektive

Die meisten Vergrößerungsobjektive deutschen Ursprungs sind mit Rodenstock-Vergrößerungsobjektiven ausgestattet. Man wird mit diesen serienmäßig mitgelieferten Objektiven keine schlechte Vergrößerungen zustande bringen. Wenn jedoch sehr hohe Ansprüche an die Qualität der Bilder gestellt werden, sollte man seinen Vergrößerer ohne Objektiv kaufen und die Auswahl des Objektivs gesondert treffen. Allerdings wird man etwas tiefer in die Tasche greifen müssen. Bekanntlich hat aber Qualität besonders bei optischen Geräten ihren Preis. Die Palette der Rodenstock Vergrößerungsobjektive reicht vom APO-Rodagon 1:2,8 50 mm über Rodagon, Eurygon 40, 60 und 80 mm und Rogonar-S bis zum Trinar 1:3,5 50 und 75 mm.

Eine Neuheit wurde 1980 auf der Photokina 80 vorgestellt. Das Rogonar SC 1:2,8 50 mm und das Rogonar SC 1:4 75 mm. Das Besondere an dieser Optik besteht darin, daß in den Strahlengang der Optik, also in den Objektivkörper selbst, sogenannte Creative Print Sets eingeschoben werde können. Man versteht darunter verschiedene Filter, mit denen Weichzeichnungen, Kontrastvariationen, Spezialeffekte, Farbringe und Farbverlaufeffekte erzielt werden können.

Im übrigen gilt auch das schon wiederholt gesagte, daß andere Firmen ebenfalls gute Vergrößerungsobjektive in ihrem Programm haben, so zum Beispiel Minolta und Hama.

Sonstiges Zubehör.

Ohne Flaschen für die Chemikalien, Mensuren, Belichtungsrahmen, Belichtungsschaltuhr oder Belichtungsmesser mit Schaltuhr wird man kaum auskommen.

Bei den Flaschen zum Ansetzen und zum Aufbewahren der Chemie ziehe ich die Faltflaschen vor. Nicht nur daß sie sich soweit zusammendrücken lassen, bis sie randvoll sind um die Lebensdauer der Bäder zu erhöhen, sondern durch ihre rillenförmig vergrößerte Oberfläche besitzen sie einen besseren Wärmeübergang und sind schneller auf Temperatur gebracht. Allerdings steht dem der Nachteil gegenüber, daß sie beim Herausnehmen aus dem Bad in den Rillen Wasser mitherausnehmen. Nebenbei sei bemerkt, daß für Entwickler braune und für Fixierbäder weiße Flaschen im Handel zu haben sind. Des öfteren werde ich gefragt, ob Mensuren aus Glas oder Kunststoff sein sollen. Ich selbst verwende in meinem Labor schon geraume Zeit Gefäße aus durchsichtigem Kunststoff. Außer einer geringfügigen Trübung der Wandung konnte ich nichts nachteiliges feststellen. Flaschen und Mensuren sollten immer nur für die gleichen Chemikalien benutzt werden. Die Firma Kaiser hat in ihrem Programm große Aufkleber die ein Verwechseln der Flaschen verringert.

Belichtungsrahmen oder Vergrößerungskassetten.

Randlos mit Glas oder mit Rand und ohne Glas ist hier die Frage. Beim ersteren hat man eine Glasfläche mehr zu putzen und sauber zu halten. Andererseits wird immer eine vollkommene Planlage des Papiers gewährleistet, die Glasplatte läßt sich beschriften um Texte einzublenden. Für Bilder direkt vom Dia besonders geeignet.

Die glaslosen Vergrößerungsrahmen haben verstellbare Leisten und erlauben dadurch das Einstellen jeden Formats. **Kontaktprinter** sind mit einer Glasplatte versehene Vergrößerungsrahmen. Sie gestatten das Einlegen von Filmstreifen um von einem ganzen Film Kontaktkopien zu machen. Sie sind dann der Ausgangspunkt für die Anfertigung von Vergrößerungen. Bereits hier läßt sich erkennen, welche Aufnahmen sich zum Vergrößern eignen. Ferner gibt die Kontaktkopie Aufschluß über Unter- und Überbelichtungen. Außerdem lassen sich Schlüsse auf eventuell notwendige Farbkorrekturen ziehen. **Testprinter** sind Vergrößerungsrahmen, die sich bei Bedarf öffnen lassen. Das Fotopapier wird bei geschlossenen Schiebern unter die Abdeckplatte gelegt. Danach werden auf die einzelnen Felder durch Öffnen des jeweiligen Schiebers entweder unterschiedliche Belichtungszeiten oder mit verschiedenen Farbwerten Belichtungen durchgeführt. Nach der Entwicklung des Bildes lassen sich aus den einzelnen kleinen Bildern oder Bildausschnitten Schlüsse auf die weitere Belichtung und/oder Farbeingabe ziehen. So kann man auf weitere 18 x 24 Blatt 12 verschiedene Proben in einem Arbeitsgang durchführen.

Mehrfachkassetten. Sie ermöglichen auf ein 24 x 30 cm großes Papier durch Hochklappen der jeweiligen Abdeckung vier Teilbilder unterzubringen.

Eine einfache und preiswerte Vierfachbelichtungskassette kann man sich selbst herstellen. Eine kunststoffbeschichtete Spanplatte in der genauen Größe des Ausgangsformats 18 x 24 20 x 25 oder 24 x 30 wird an der Seite mit einem ca 4 mm hohen Rand versehen. Dahinein werden vier genau passende Brettchen mit der entsprechenden Größe z.B. 9 x 12 oder 12 x 15 eingelegt. Diese einzelnen Teilstücke sind auf der einen Seite mit Buchstaben A, B, C, D zu versehen und auf der Rückseite zu schwärzen. Ein fünftes Brettchen wird zur Scharfeinstellund und zur Größenermittlung zugeschnitten. Man wird nun wie folgt zu Werke gehen: Die vier Oberteile werden herausgenommen, im Dunkeln ein Vergrößerungspapier eingelegt und dieses durch die vier Platten abgedeckt. Nach Einstellen der Schärfe, des Bildausschnittes und der Belichtungszeit auf dem separaten Holzbrettchen wird der Teil A entnommen, das Teilbild belichtet und durch das herausgenommene Holzstück wieder so abgedeckt, daß die schwarze Seite oben liegt. Auf diese Weise wird eine Doppelbelichtung der einzelnen Felder vermieden. Das Jobo Varioformat ist jenen zu empfehlen, die Selbstbasteleien nicht mögen oder können. Mit ihm lassen sich 13 x 18 Papiere und 18 x 24 oder 20 x 25 bis zu viermal teilbelichten. Ferner lassen sich mit der als Zubehör lieferbaren Bildbühne Abdeckungen und Trickeinblendungen beim Vergrößern durchführen. Davon später näheres.

Schaltuhren, Timer und Belichtungsmesser

Hier muß ich etwas weiter ausholen, weil sich der Neueinsteiger mit den meisten Begriffen noch nicht auskennt. Das in den Vergrößrungsrahmen eingelegte Papier muß eine bestimmte Zeit belichtet werden, damit es bei der anschließenden Entwicklung gut herauskommt. Wenn bei Schwarz-Weiß-Vergrößerungen noch ein gewisser Belichtungsspielraum gegeben ist, der durch längere oder verkürzte Entwicklungszei in Grenzen ausgeglichen werden kann, muß bei Farbbildern die Belichtungszeit genau ermittelt werden. Weitere Vergrößerungen gleicher Negativdichte werden mit gleichen Belichtungszeiten durchgeführt. Nur ist es nicht möglich ohne ein Meßgerät die Dichte und die damit erforderliche Belichtungszeit zu erkennen. Zur Ermittlung der Belichtungszeit wird man sich des Graustufenkeils von Agfa oder Jobo bedienen. Seine Handhabung ist einfach und wird bei den praktischen Übungen noch beschrieben. Vorweg sei gesagt, daß die richtige Belichtungszeit auch bei Verwendung eines Belichtungsmessers ermittelt werden muß. Beim Übergang auf ein anderes Papier muß erneut die Indexzahl ermittelt werden. Die durch Versuche gefundene Zeit wird in den Timer oder die Uhr eingegeben und ist wiederholt abrufbar.

Ein Notbehelf stellt die Verwendung des Hama Controltimers dar. Die ermittelte Zeit wird am Timer eingestellt und die Projektionslampe wird beim Aufleuchten der LED ein- und bei deren Erlöschen wieder ausgeschaltet. Nur bei längeren Belichtungszeiten fallen die sich ergebenden Zeitdifferenzen nicht ins Gewicht.

Jobo hat in seinem Programm einen Handbelichtungsmesser. Seine Handhabung ist einem zu Fotoaufnamen verwendeten Belichtungsmesser ähnlich. Die ermittelte Zeit kann dann in einen Timer eingegeben werden.

Einfacher und vorteilhafter läßt sich mit den Automatiktimern arbeiten. Sie besitzen eine lichtempfindliche Zelle. Sie wird in den Strahlengang des Vergrößerers auf den Vergrößerungsrahmen gelegt. Durch Vorschalten einer diffusen Zerstreuungsscheibe wird eine integrale Messung vorgenommen. Integral heißt: das gesamte durch das in die Negativbühne eingelegte Negativ hindurchgehende Licht wird in seiner Gesamtheit zur Ermittlung der Belichtungszeit herangezogen. Dies hat seine Berechtigung, solange es sich um Motive mit normalem Kontrastumfang handelt und nicht starke Hell-Dunkelunterschiede auf dem Negativ vorhanden sind. Die selektive Messung wird ohne Zerstreuungslinse vorgenommen. Dabei werden die bildwichtigen Teile wie Gesicht oder bewußt zu betonender Hintergrund mit dem Fühler abgetastet. Mit dem Hauck Automatiktimer können bis zu neun Punkte auf dem Projektionsbild agemessen und gespeichert werden. Durch Drücken der Selektivtaste ermittelt der Timer aus diesen eingegebenen Werten den Mittelwert und zeigt ihn digital an.

Eine Kombination von Belichtungsschaltuhr und Processtimer finden wir im TCM 80 von Hauck. Bei ihm lassen sich die durch Teststreifen ermittelten Belichtungszeiten eingeben und abrufen. Der Zeitbereich erstreckt sich von 0,1–999,9 sec. Es besteht die Speichermöglichkeit für eine Folge verschieden langer Belichtungszeiten. Sie können zur Belichtung von Teststreifen herangezogen werden. Automatische Verlängerung der Belichtungszeit durch Eintasten der Dichtewerte der einzelnen Filterfarben. Ein Beispiel soll dies näher erläutern. Eine Nullkopie (keine Filter sind eingegeben) erfordert eine Belichtungszeit von 18 sec. Da das Ergebnis vollkommen falsche Farben aufweist, müssen Filter eingegeben werden. Bitte merken Sie

sich jetzt schon die Schreibweise, – – – ist kein Filter. Die Reihenfolge Y für Gelb, M für Magenta (= Purpur) und CY für Cyan (= Blaugrün), sollte eingehalten werden. In unserem Beispiel geben wir 50 Y ein, sieht so aus: 50 – –. Die Zahl wird bei Y in den TCM 80 eingegeben. Die Belichtungszeit ergibt 20,7 sec. Nächste Eingabe 50 20 – ergibt 26,08 sec. Die endgültige Einstellung würde 100 30 – sein. Hier errechnet uns der TCM 80 eine Belichtungszeit von 29,37 sec. Der TCM 80 läßt sich auf verschiedene Colorvergrößerer mit unterschiedlichen Filterdichten einstellen.

Mit diesem Gerät kann man außerdem bis zu 11 Programmzeiten zur Überwachung des Entwicklungsprocesses eingeben. 6 sec. vor Ablauf der jeweiligen Zeit ertönt ein starker Summton. **Das Kaiser Photoskop**. Ein kleines handliches Gerät, das in keinem Labor fehlen sollte, weil sich mit ihm nicht nur die Schärfe des Bildes einstellen läßt, sondern es auch zur Blendeneinstellung bei gleicher Belichtungszeit verwendet wird.

Der Processor.

Wer gerne und viel in seinem Labor arbeitet, wird nicht umhin kommen sich nach einem Processor umzusehen. Grundsätzlich unterscheidet man zwei Arten. Die einen erwärmen die Chemie, die sich in Flaschen im Processor befindet im Wasserbad. Dagegen benutzen die anderen Hersteller Warmluft zur Konstanthaltung der Temperaturen. Letztere kann man als „stubenreiner“ bezeichnen, weil es keine nassen Hände und Fußböden gibt. (Processor von Wallner). Bei allen Geräten übernimmt ein Motor für die Rotation der Trommel. Dazu sind je nach Preislage oder Hersteller noch einige Extras in einem Schaltpult untergebracht. Digitale Temperaturanzeige, Start/Stopschalter für den Motoranttrieb und Eingabe der einzelnen Zeiten des Entwicklungsablaufs sind möglich. Sie lassen sich aber auch separat mit einem der vorstehend genannten Processtimer überwachen. Am bekanntesten sind die Jobo Processoren mit einem guten Preis/Leistungsverhältnis.

Wer noch mehr Komfort haben will, dem sei der Labor-Processor LP 500 der Fa. Wurst empfohlen. Er erfordert keine weiteren Zusatzgeräte, weil alles in dem übersichtlichen Bedienungspult untergebracht ist.

Das Jobo Entwicklungssystem.

Alles aus einer Hand könnte man bei Jobo sagen, denn von der Filmentwicklungsdose, der Entwicklungstrommel bis zum Colorprocessor finden Sie im Jobo Programm alles nur erdenkliche.

Die Entwicklungstrommeln.

Die Jobodrum Trommeln sind so beschaffen, daß z.B. in der 4531 folgende Formate entwikkelt werden können: 1 x 24 x 30, oder 2 x 20 x 25, oder 4 x 13 x 18, und und ... In der Trommel sind vorstehende Leisten angebracht. Darauf können Halter aufgeschoben werden. Sie verhüten das Übereinanderrutschen der einzelnen Bilder bei der Drehbewegung der Trommel. Formathalter erlauben das Einbringen auch kleiner Bilder.

Die Dosen werden nach dem Einlegen der Papiere mit einem lichtdichtschließenden Deckel versehen, durch dessen Öffnung die Chemikalien eingefüllt werden. Sie fließen in einen Vorratsbehälter, der sich erst nach dem Umlegen der Entwicklungstrommel entleert. Dadurch ist die Gewähr für eine schnelle und gleichmäßige Benetzung der Fotopapiere gegeben.

Fürs erste brauchen wir nicht alle hier beschriebenen Geräte sondern beschränken uns auf das Notwendigste. Die anderen nützlichen Extras kaufen wir uns später, wenn wir aus eigener Erfahrung beurteilen können, was am zweckmäßigsten und vorteilhaftesten ist. Ich werde versuchen, im Laufe dieser Serie Sie ständig über Neuentwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Unsere Grundausstattung wird sich in etwa wie folgt zusammensetzen: 1 Vergrößerungsgerät, Vergrößerungsrahmen bis 24 x 30, 3 x 1 ltr Flasche, 3 Mensuren, 3 Trichter, 1 Entwicklungstrommel, 1 Photoskop zum Scharfeinstellen, 1 Processor Jobo oder Wallner, 1 Processtimer oder vorerst eine Stopuhr. Zur Not lassen sich die ersten Bilder mit der Trommel auch im Waschbecken mit temperiertem Wasser entwickeln.

Bevor Sie im Zusammenhang mit dieser Serie Ihren ersten Film fotografieren, möchte ich Sie mit der Analysertechnik vertraut mache, denn der engagierte Hobbylaborant wird früher oder später Überlegungen anstellen, wie er schneller und mit weniger Probebelichtungen und Farbtests zu guten Vergrößerungen kommt. Ich setze diese Ausführungen bewußt vor die Dunkelkammertechnik, damit Sie aus diesen Ausführungen Ihre Schlüsse ziehen können und zumindest bei der Aufnahme schon einige Punkte beachten. Das soll nicht heißen, daß es ohne Farbanalyser nicht geht. Es wird aber leichter und bequemer sein zu guten Vergrößerungen zu kommen. Dies trifft besonders für Bilder vom Negativ zu. Der Farbanalyser allgemein.

Genau genommen und in wenigen Sätzen für jeden verständlich erklärt geht es um folgendes. Von einem Negativ oder Diapositiv das in seinem Farbaufbau alle vorkommenden Farben gleichmäßig verteilt enthält, muß eine farbwertrichtige Vergrößerung erstellt werden. Das heißt, daß am Anfang immer die Vergrößerungstechnik mit Belichtungsermittlung, Farbeingabe und Korrektur von Farbfehlern am Vergrößerer stehen wird. Dieses muß immer erlernt und das Wissen um die Farbe durch Erfahrungen vertieft werden. Erst wenn wir gewisse Erfahrungen gesammelt haben und unsere Vergrößerungen den Tatsachen entsprechen, können wir die am Farbkopf des Vergrößerers eingestellten Werte in den Analyser eingeben. Dies geschieht durch eine vor das Vergrößerungsobjektiv gesetzte Zerstreuungslinse oder eine Rasterplatte. Dadurch werden die im negativ enthaltenen Farben so gemischt, daß keine einzelnen Farben mehr sichtbar sind, sondern sich ein Grauwert auf dem Grundbrett des Vergrößerers abbildet. In diesem Farbgemisch, das sich als Grauwert zeigt, ist auch die Maskierung des jeweiligen Filmtyps enthalten. Da aber die Filme der einzelnen Hersteller unterschiedliche Einfärbungen besitzen, wird es verständlich, daß man die Filme nicht mit einer für alle Typen gültigen Einstellung am Vergrößerer bearbeiten kann. Dieses Gemisch aus allen im Negativ enthaltenen Farben wird nun entsprechend der Farbeingabe am Vergrößerer in den Analyser eingegeben. In solchen Geräten selbst wird eine „lichtempfindliche“ Zelle die jeweilige Farbe Y, M bzw C entsprechend gefiltert zugeleitet. Durch Drehen an Potis werden zwei Leuchtdioden zur Anzeige gebracht. Dies nur zur allgemeinen Information.

Man unterscheidet zwischen der selektiven und integralen Farbmessung und Messzellen, die im Gerät integriert sind oder frei beweglich durch ein Kabel mit dem Analyser verbunden sind. Rodenstock zum Beispiel geht den Weg des direkten Vorsetzens am Vergrößerungsobjektiv.

Zur späteren Rekonstruierung der in den Analyser eingegebenen Farbwerte wird dieser nur in den Strahlengang des Vergrößerers gelegt und die jeweiligen Farbeinstellräder am Farbmischkopf solange gedreht bis die Leuchtdioden Gleichgewicht signalisieren. Dies hört sich alles schön und einfach an und wird in vielen Fällen zu guten Ergebnissen führen, wenn das Negativ vom gleichen Filmtyp ist, es in etwa die gleichen Farbanteile besitzt wie das Idealnegativ mit dem wir unseren Analyser geeicht haben.

Diese Serie wird fortgesetzt

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Larry Clark

Fotografie und Malerei im Dialog

Neue Aktivitäten im Frankfurter Kunstverein

Mit Peter Weiermair als Leiter des Frankfurter Kunstvereins hat die Fotografie einen festen Platz im Ausstellungsgefüge dieser Institution bekommen, die dem Bürger die Kunst näher bringen will. Über das Stammpublikum hinaus ist der Frankfurter Kunstverein Anziehungspunkt für ein Publikum geworden, das sich speziell für die Fotografie interessiert. Entgegen dem anfänglich sehr starken Widerstand, der vor allem von der Kunstseite her kam, gibt es jetzt nach einem Jahr Ausstellungstätigkeit ein großes Interesse für die Fotografie. „Man hat zwar nie offen gesagt, daß man den Kunstwert einer Fotografie bestritten hat, aber man hat die Fotografie wohl als eine Gefährdung der anderen Medien begriffen" wie Peter Weiermair in einem Gespräch mit der foto-scene berichtet. „Man hatte Angst, daß de Fotografie den Frankfurter Kunstverein erobert und es dann keine Ausstellungen mehr von Malerei, Skulptur und Performances geben würde, was aber vollkommen absurd ist."

Nun, die Sorge war unbegründet. Die traditionellen bildenden Künste behielten unter seiner Leitung auch weiterhin ihren festen Platz im Ausstellungsgefüge und harmonierten im Einvernehmen mit fotografischen Ausstellungen, ja ergänzten einander oder traten in fruchtbare Konkurrenz um die Gunst des Publikums. So wurde dem traditionell Kunstinteressierten die Bekanntschaft mit einem neuen Medium möglich.

Darüberhinaus kamen neue Gruppen über ein spezifisches Interesse an der Fotografie in Kontakt mit den „schönen Künsten." Gefragt nach seinem neuen Jahres-Programm spricht Peter Weiermair von einer einerseits horizontalen, andererseits vertikalen Gliederung, die sich durch seine Ausstellungen zieht. Beispiel für eine horizontale Gliederung waren im letzten Jahr in der Serie zu sehen die das Verhältnis von Künstler und Fotograf dokumentiert hat. So etwa die Aufnahmen von Erika Kiffl über Künstlerateliers oder Mara Eggerts „Frankfurter Portraits." Arbeiten von Fotografinnen die die Arbeitswelt des Künstlers kommentieren oder wie im Falle des Italieners Musat Sator selbst Kunstwerke schaffen. Begonnen hatte diese Serie mit Fotografien von Gabriele Brandenstein und wird auch in diesem Jahr fortgeführt werden. Unter anderem mit den Arbeiten von Alex Kayser.

Das Verhältnis von Künstler und Fotograf, das ist ein Schwerpunkt der in Ausstellungen immer wieder auftaucht; ein anderer Schwerpunkt wird verstärkt in diesem Jahr die jüngere deutsche Fotografie vorstellen. „Denn ich glaube, daß wir eine Institution sind, die sich auch mit diesem Thema beschäftigen sollte", sagt Peter Weiermair. Klaus Knaup und Wolfram Eder werden dazu zu sehen sein.

Einen hohen Stellenwert wird auch weiterhin die historische Fotografie einnehmen. Hier ist man zur Zeit dabei zwei monographische Ausstellungen zu erarbeiten. Die eine ist dem tschechischen Fotografen Drtikol gewidmet, eine andere dem Amerikaner George Platt-Lynes.

Neben einer horizontalen Verflechtung gibt es eine vertikale Gliederung in der Ausstellungsplanung, d.h. daß sich Ausstellungen innerhalb des Hauses aufeinander beziehen – Kunst und Fotografie zueinander in einen Dialog treten. Das war bei Brancusi und Prantl der Fall ebenso bei Hanna Höch und Raoul Hausmann im letzten Jahr und dies wird jetzt auch in der neuen Ausstellung von Klaus Knaup und Urs Lüthi zu sehen sein. Klaus Knaup beispielsweise nimmt hochstilisierte Schaufensterpuppen auf, so daß nahezu nicht zu unterscheiden ist, ob es sich um authentische Portraits oder um Puppen handelt – ein im Grunde altes fotografisches Thema. Parallel geht es dazu Urs Lüthi um eine ähnliche Zivilisationskritik die er in verschiedenen Haltungen wiedergegeben in Fototableaus zeigt. Das Thema Körpersprache, das bei Knaup und bei Lüthi eine Rolle spielt, wird hier in einen Vergleich gebracht. Hier werden also bewußt zwei Ausstellungen einander gegenübergestellt. Die Idee ist, dem Besucher mehrere Einstiegsmöglichkeiten zu geben und da hat eben auch die Fotografie ihren festen Platz im Programm des Frankfurter Kunstvereins.

Petra Olschewski.

Ausstellungen im Frankfurter Kunstverein:

bis 14. März	Urs Lüthi, Klaus Knaup;
25.3.-14.5.	Wolfram Eder Fotografien Lehmarchitektur;
25.5.-26.6.	Peter Hujar, Larry Clark (Fotografien) Larry Rivers Zeichnungen.

Die Service-Seite

bitte die Karten ausschneiden und im Umschlag einsenden an:

Achtung
Wir sind umgezogen!

Neue Adresse:
foto-scene
Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43a
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt 70
Telefon: 0611/625342

Liebe Abonnenten,

bitte geben Sie bei Adressänderungen, Schriftverkehr mit uns, Schwierigkeiten mit der Postzustellung etc. unbedingt die Abonummer (steht auf allen Kuverts und Rechnungen) mit an. Das erspart uns längeres Suchen und wir können Ihnen reibungslos und sofort antworten.
Herzlichen Dank
Die Aboverwaltung

foto-scene magazin, das **Paperback-Magazin** zur Fotografie!

setzt die Themen, Bildserien, Aspekte, Hintergründe und Gedanken der Fotografie fort. Intensiver, ausführlicher, genauer und umfassender als dies in einer aktuellen Zeitschrift geschehen kann. Die periodisch erscheinende Paperback-Buchreihe **foto-scene magazin** ist somit die ideale Ergänzung zur Zeitschrift **foto-scene aktuell!**

foto-scene magazin erscheint zweimonatig und kostet pro Ausgabe 10,– DM im Abonnement und 14,80 DM im Einzelverkauf (Porto/Verpackung MwSt. incl.). Das Abonnement wird für 6 Ausgaben im Voraus berechnet: 6 x 10,– DM = 60,– DM; kann aber täglich gekündigt werden! Ev. zuviel im voraus bezahlte Abogebühren werden rückerstattet.

○ bitte liefern Sie mir künftig foto-scene magazin

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem

Konto . . . . . BLZ . . . . . .

bei der Bank . . . . . ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

Meine Adresse: . . . . . .

. . . . . .

Datum Unterschrift

foto-scene aktuell, die Zeitschrift für Fotografie!

berichtet über die Welt der Fotografie. Über Themen wie: Aufnahmetechnik, Hobbylabor, Bildgestaltung, Fotoszene, Medien, Reisen, Aktionen, Neuheiten, Tests und Veranstaltungen...

foto-scene aktuell erscheint monatlich (immer am letzten Montag im Monat) und kostet pro Ausgabe 4,80 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt). Das Abonnement wird für 12 Hefte im Voraus berechnet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM; kann aber täglich gekündigt werden! Ev. zuviel im voraus bezahlte Abogebühren werden rückerstattet.

○ bitte liefern Sie mir künftig foto-scene aktuell

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem

Konto: . . . . . BLZ: . . . . . .

bei der Bank: . . . . . ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

Meine Adresse: . . . . . .

. . . . . .

Datum Unterschrift

Posteraktion
bis 15. April

Format	vom Neg.	vom Dia
28/35	9.90	11.90
30/45	11.90	14.90
50/70	22.90	24.90

FRG
FOTOLADEN GMBH
vorm. Fotolabor Feuerer · 4100 Duisburg 1
Postfach 10 16 13 · Wanheimer Straße 66 · Tel. (02 03) 6 15 17

BBA Bildberichtagentur sucht zwecks Archivierung Fotos und Dias aus unterschiedlichsten Bereichen. Näheres gegen Rückporto bei BBA, Frank Bielefeld, Steinhofweg 18, 6900 Heidelberg

Wenn an langen Dunkelkammerabenden Ihr Vergrößerer qualmt, behalten Sie mit einer guten Tasse Tee einen kühlen Kopf!

Wir führen 122 Teesorten zu günstigen Preisen. Unser Katalog kommt per Postkarte; einfach anfordern bei:

Teeschale, Postfach 82, 6521 Eich, Telefon 06246/7203

Hübsches Fotomodell! Weibl. schlank, Gr. 36, phantastische Figur, hat noch Termine frei. Bei Fotowunsch bitte Unkostenbeitrag beilegen. Chiffre 03/2.

Zu verkaufen: Primos Vergr. f. KB m. Comparon 4/50, 380 DM, Durst D 675 bis 6x9, m. Componon 4/50 u. 4/105 u. Kaltlichtansatz 750 DM. Durst Laborator 1000 u. Farbmischkopf 401, bis 4x5 inch, o. Obj., kein Kond., 1400 DM Colorvergr. Cromega D2, bis 9x12 incl. Stabilotime 1950 DM alles 1A Zustand. Tel.: 030/8514873, 10-16 Uhr.

Verkaufe: Pentax Automatic-Balgengerät (M42) mit Doppeldrahtauslöser für 170 DM. Hertel, K.H., Königsberger Str. 24, 66 Saarbrücken 3.

Verkaufe: Pentacon Six TL mit Lichtschacht, Prisma m, TTL, Lupenaufsatz, 4 versch. Mattscheiben (Schnittbild etc.) Objektive: Jena MC 2,8/80-4/50-2,8/180-4/300 mit Sonnenblenden, Köcher und UV, Rot, Grünfilter! Ferner: Vorsatzlinsen, Alu-Koffer etc. nur VB 2600,– erst ein Jahr alt! 030/3237605 Peter.

Crazy Fashion! Kunststudent sucht sehr weibl. Modell (evtl. extravagant – Leder, Latex, Plastik) für Mode- und Aktfotos. Modekatalog u. Ausstellung geplant. Provisionsbezahlg. evtl. mehr! Tel. 030/3441549 bis 24 Uhr.

Zu verkaufen! Contax RTS, Gehäuse, Winder, Motor und Zubehör. Tel.: 06196/71924.

Wet look! Ein herrliches Gefühl, mit Kleidern zu baden. Sie wirken schmuck und blank! Frauen und Mädchen gesucht, die Spaß haben, im Kleid unter der Dusche, in der Badewanne oder im Swimmingpool zu posieren. Hobbyfotograf Christoph erwartet Ihren Anruf. Großraum Hambug. Tel.: 040/800 2822.

ORWO-NP-22 Rollf. 120, Abl. Mi. 82 10 Stck. 13,–, 50-60,–, 100-105,–. Weidenallee 56, 2-HH-6 **foto-wörmer.**

Achtung! Freizügige Aktfotos von verschiedenen Modellen für 4,– pro Foto zu verkaufen. N. Eichler, Pf. 125, 5471 Saffig.

Aktfotografielehrgang mit Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung!
Jeden ersten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr starten wir unseren Aktfotografielehrgang in Wuppertal. Neben einem Diavortrag, Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung bieten wir noch eine ganze Menge anderer interessanter Neuigkeiten für Fotointeressenten. **Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos!** Wir möchten ausdrücklich hiermit auch noch einmal darauf hinweisen, daß Sie sich bei der Teilnahme zu nicht weiterem verpflichten und formlos ohne Anmeldung erscheinen können. Darum versäumen Sie nicht, diese einmalige Gelegenheit wahrzunehmen. Viele Teilnehmer waren nach Ablauf des Lehrganges begeistert, daß heute auch noch seriöse Angebote in die Tat umgesetzt werden. Rufen Sie doch ruhig einmal unverbindlich an unter **0201/48989 oder 0202/523119** und lassen Sie sich weitere Informationen geben. Wir freuen uns immer wieder über eine rege Teilnahme und die vielen Aktfotografieinteressenten, welche noch an seriösen Aufnahmen und nicht an Pornografie interessiert sind! **K.-H. Wagner und G. Gönster**

Ein Presseausweis ...
... und die Chance, gute Bilder verkaufen zu können – wäre das nichts für Sie? Wir informieren Sie gerne noch näher über dieses Angebot:
Edition-Info-Press, Postfach 1404, D-7400 Tübingen 1

Suche: MD-Rokkor 2,8/24 mm von Minolta. Angebote an: Kurt Westphal, Drosselweg 5, 24 Lübeck 1. **Verkaufe:** 1 Satz Original-Minolta-Automatic-MC-Zwischenringe + 1 Umkehrring 55 mm ø sehr gut erhalten, wie neu für DM 160,– 1 MC-Obj. 1 4/50 mm für DM 80,–. 1 Agfa-Rondinax 35 U Tageslichtentwickl.-dose für DM 45,–. Angeb. an: Ekkehard Retelsdorf, Torneiweg 15, 2400 Lübeck 1.

Verkaufe: Hasselblad Pistolengriff, Beli-Rad, Polaroid-Magazin 100, für 500 ELM oder Tausch gegen Magazin A 12 etc. Tasco 900 mm Spiegelteleskop 300fache Vergrößerung, VB 400,–, Neupreis 700,–. Alles nicht älter als ein Jahr, 1a Zustand. **Suche:** Hasselblad automatisch. Balgengerät oder Zwischenringe. Peter Kappenberg, Naderster Str. 108, 29 Oldenburg 0441/86931, 20 Uhr.

Zu verkaufen: Nikkormat EL Geh., Soligor 2/135 mm, Soligor 2/28 mm, div. Zubehör. Bestzustand. Neupreis: 1800,–, jetzt für nur 800,–. Dortmund, 0231/801501.

„F+C!" Für jeden interessant, der selber fotografiert, bestrebt ist seine Bilder zu verkaufen, wer persönlich (Cherum)laboriert + o. seine Filme bei Könnern entwickeln und vergrößert haben möchte! **Besonders aber sollten sich die Amateur- oder Gelegenheitsfotomodelle melden!** Für Sie haben wir einen Serviceeinrichtung geschaffen! Unsere Kartei und unsere Möglichkeiten sind umfassend! Jeder, der auch Privatkontakte pflegen möchte, immer noch „sein ganz spez. Fotomodell" sucht, etwas preisgünstiger Filme kaufen möchte, eben Alle sollten uns anschreiben! „F+C!", Der Koordinator in Sachen Fotografie! Wir sind an jeden positiven Kontakt interessiert! Rückporto 1,40 DM beilegen! Post an: Postfach 17 · 7000 Stuttgart 1.

Zu verkaufen: Gestetner OPC 7 vollaut. Kompakt-Reprokamera. Obj. G Claron 150 u. 210 mm f. Abb. 25% – 400%, Aufnahmeformat bis 45x55 cm, 4x500 W Halogenlampen, NP 12.000 DM für 5.500 DM. Die Gelegenheit! Copyproof Entw.masch., Einlaufbreite bis DIN A 3 für 500 DM. Div. Copyproofmaterialien, nicht überlagert. Alles 1A Zust. Tel.: 030/8514873 am Tage.

Zu verkaufen: Pentacon Six TL mit Biometar 2,8/80 und Pentacon 4/300 für DM 1000,–. Karl-Heinz Herma, Inselweg 7, 7802 Merzhausen. Tel.: 0761/406997.

Sonderposten!
Dia-Klapprähmchen 50/50 (36 x24) o. Gl. 1000 Stück . . . DM 49,– incl. MwSt, frei Haus, gegen V-Scheck an: **Provinzial – GmbH, 3501 Niestetal 10.**

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Raum 4650: Engagierter Amateur mit eigenem Farblabor sucht nettes Mädchen für Portrait, Wäsche, Akt. Rein fotografisches Interesse. Zuschriften mit Honorarvorstellung an Postfach 944, 4650 Gelsenkirchen.

Verkaufe kompl. KB-Reflex-Ausrüstung Konica T3n, robuster Blendenautomat, mit 1,7/50 + Tokina 2,8/28 und 2,8/135, Bestzustand, mit Original-Verpackungen und Unterlagen, dazu Tasche, Filter usw. nur 580 DM VB. **Suche:** Mamiya 645 und Farbkopf für Opemus 4 mit Trafo. Peter Berger, Bülowstr. 45, 5650 Solingen 1, Tel. 02122/42723 oder 45758.

Wir sind nicht führend!
Auch nicht im Preis!
Fotolabor Best, Postfach 2, 7956 Rot, Tel.: 08395/1985.
S/W, Color, Filme, Labormat.
Übrigens: Bei uns sind Sie keine Nummer. Schlimmstenfalls Nummer eins!

Verkaufe: Bronica ETR, 2 Magazine 120 1 Filmeinsatz, Prismensucher, Schnellschaltgriff schwarzer Alukoffer. Objektive: 2,8-50 mm, 2,8-75 mm, 3,5-150 mm. Nur komplett abzugeben. DM 3150,–. Tel.: 06331/42612.

Diese unkomplizierte Maltechnik bringt kreativen Spielraum in die Fotogestaltung. Farbübergänge einfach mit dem Pinsel — ohne Abdecktechniken. Auch später Korrekturen möglich. Für alle S/W-Schichten, auch Farbfotos. Beste Testberichte in der Fachpresse. 12 Grundfarben ergeben Riesen-Farbspektrum! 12-Farbenset für mehr als 30 qm Foto schicht!
nur 34,—
INFOS KOSTENLOS
41 Duisburg, Heckenstr. 64
☎ 0203/341397
colorieren mit
magic color

Jahresprogramm Jugend fotografiert

Die Landesarbeitsgemeinschaft Jugend fotografiert und filmt legt ihr neues Programm für 1982 vor. Es richtet sich an alle, die Fotografie weitervermitteln wollen. An Fotogruppen, Pädagogen, Studenten. Einige Kostproben aus dem Programm im ersten Halbjahr: 26.3.-28.3. Camera obscura-Lochkamera; 23.4.-25.4. Experimentalkurs – Das Foto und die dritte Dimension, 15.–16.5. Einführung in die Videotechnik; 19.5.-23.5. Experimente im Fotosiebdruck; 10.6.-12.6. Reportage-Industriefotografie; 4.6.-5.6. Tonbildschau mit Überblendung: Rockpalast. Weitere Informationen und ein ausführliches Jahresprogramm mit einem Terminplaner im Format DIN A 2 erhalten Sie gegen Voreinsendung von DM 1,– in Briefmarken. Informationen sind erhältlich über:
LAG Jugend fotografiert und filmt,
z.H. Karlheinz Strötzel, Jugendbildungsstätte der Stadt
Marl-Röttgershof,
Langenbochumer Straße 22,
4370 Marl,
Tel.: 02365/13637.

Westdeutsche Kurzfilmtage in Oberhausen

Die 28. Westdeutschen Kurzfilmtage werden vom 19. bis zum 24. April in Oberhausen stattfinden. Anmeldungen müssen bis zum 1. April eingegangen sein. Interessenten wenden sich an das Tagungsbüro der 28. Westdeutschen Kurzfilmtage in der Grillostraße in 4200 Oberhausen.

Großbildseminare bei Linhof

Zweitags-Seminare zum Arbeiten mit der Großbildkamera bietet die Firma Linhof wieder an. Unter anderem werden Themen wie Beleuchtungstips, Arbeit mit Sofortbild und Ausrüstungsfragen zur Sprache kommen. Die nächsten Termine: 9./10. März, 3./4. Mai und 14./15. Juni. Daneben bietet Linhof ein Reprocord-Spezialpraktikum an, das alle reprotechnischen Arbeiten in Strich- und Halbton sowie Aufrasterung und Colorumsetzungen. Rechtzeitige Anmeldung ca. 3 Wochen vor Kursbeginn wird empfohlen. Nähere Informationen über Linhof 089/723381.

Tonbildschau - mit eigenen Dias

Eine gute Tonbildschau kann eine neue Dimension des Sehens vermitteln. Wer sich eine eigene Tonbildschau in Überblendprojekten zusammenstellen möchte, findet beim Fotofachhandel eine Broschüre von Leitz Wetzlar mit dem Titel „Top-Dia-Projektion". In dieser Broschüre, die als Begleitheft zur Präsentation der Tonbildschau „Augenblicke am Golf von Salerno" entstand, wird der Aufbau einer Überblendschau beschrieben. Auf 50 Seiten werden für Bild und Ton alle Informationen gegeben, die für die Zusammenstellung einer eigenen Tonbildschau erforderlich sind. Die Broschüre kann gegen Einsendung von 5,– DM in Briefmarken bezogen werden bei der Ernst Leitz Wetzlar GmbH, Informationsdienst, Postfach 2020, 6330 Wetzlar 1.

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Neues von der Hamburger Fotowand

Der Mitmachladen Fotowand in Hamburg 19 in der Lindenallee 40 lädt für März wieder alle Fotobegeisterten zum gemeinsamen Diskutieren und Fotografieren ein. Besucher können eigene Fotos mitbringen. Zum nächsten Termin am 12. März ist die Themenstellung noch offen; jeder kann mitbestimmen. Am 19. März ist ein Treffen zum Bereich der Landschaftsfotografie vorgesehen und am 26. März wird es um Graffities und Wandmalereien gehen.

Kompakte Mikrofilm-Lesegeräte

Die neue Generation der Mikrofilm-Lesegeräte von Kindermann benötigt mit Stellflächen von 20x20 cm nur noch rund 40 Prozent des Platzes der bisherigen Geräte. Die Kindermann FR 6 und FR 7 terminal mit Bildschirmgrößen von 285x310 mm und 285x410 mm sind für Arbeitsplätze ausgelegt, an denen ständig mit Mikrofilm gearbeitet wird. Wechselobjektive für die Vergrößerungsfaktoren 24, 42 und 48, Kaltlicht-Spiegellampen.

Exklusiv bei Foto-Müller

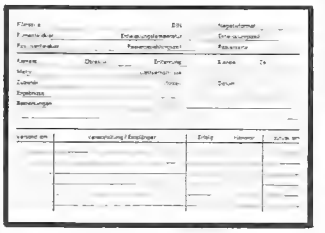
Foto-Müller
Hirschbogen 16-18
2390 Flensburg

Foto-Müller bietet exklusive Foto-Spezialitäten aus eigener Herstellung zu Fabrikpreisen. Lieferung erfolgt porto- und verpackungsfrei per Vorscheck. Bei Nachnahme berechnen wir 3,50 DM an Spesen. Rückgaberecht innerhalb von 3 Wochen.

Exklusive Bildpräsentation – Lose-Blatt-Fotoalben mit Passepartouts
Die neuen Passpartout-Kartons präsentieren Ihre Fotos noch besser. Die 30,5x22,9 cm großen mattschwarzen Kartons gibt es für verschiedene Fotoformate und sind dank des Lose-Blatt-Systems (4-fach-Lochung) miteinander kombinierbar. Die Kartons werden sechsseitig und zweimal gefalzt geliefert. Sie werden zu einer dreilagigen stabilen und repräsentativen Einheit zusammengefügt. Die Rückseiten der Fotos und die Klebestreifen befinden sich innen und sind nach außen nicht sichtbar. Zur Zeit gibt es die Passepartout-Kartons für die Fotoformate 18x24, 13x18, 9x13 und 9x9 cm. Eine 10-Stück-Pakkung kostet jeweils nur 12,80 DM. Für unsere Passepartout-Kartons empfehlen wir unser Luxus-Ringalbum mit 4fach-Kombimechanik und 30 mm Füllhöhe. Es ist rustikal gesteppt und sieht aus wie aus Leder. Wir verkaufen es anstatt für 26,– zum Einführungspreis von 13,90 DM.

Nichts vergessen! Erfahrungen sammeln! Aufnahmedatum ins **Foto-Notizbuch** eintragen! Tabellarischer Vordruck – spart Zeit, ist übersichtlich! Das Foto-Notizbuch registriert 500 Aufnahmen und kostet nur 3,80 DM.

Auch wenn Sie noch nicht daran denken, Fotos zu verkaufen, sollten Sie sich für alle Fälle die Veröffentlichungsrechte sichern. Lassen Sie sich von fotografierten Personen eine Einverständniserklärung unterschreiben. 50 rechtsgültige Vordrucke, geblockt u. gelocht nur 6,90.

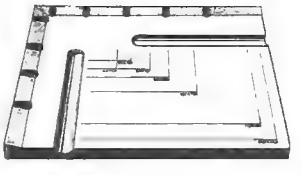


Die Kartei für erfolgreiche Fotos
Wer Fotos verkauft oder Wettbewerbe beschickt, sollte über den Verbleib und Erfolg seiner Fotos genauestens im Bilde sein. Dazu dient ihm die Positiv-Kartei. Für jedes aussichtsreiche Foto wid eine Karteikarte angelegt. Auf die Vorderseite wird das Foto geklebt. auf der Rückseite (siehe verkleinerte Abbildg.) werden alle verfügbaren Daten erfaßt. Und in einer Tabelle wird dort eingetragen, wann, wo und mit welchem Erfolg das Foto bisher angeboten wurde. 100 Positiv-Karteikarten aus einem starken Karteikarton im Querformat 10,5x 14,8 cm kosten nur 11,90 DM. Um die Kartei übersichtlich nach Themen zu ordnen, gibt es ein 15teiliges Leitkarten-Set.

Intern. Fotowettbewerb

Die große Sensation: **Jedes** eingesandte Foto wird in der exklusiven Zeitschrift „SW-Foto" veröffentlicht. **Vorteile:** Neutrale Beurteilung durch die Leser. Jeder sieht, wie sein Foto ankommt (genaue Punkteauswertung). Einblick in die Leistungsbreite des gesamten Wettbewerbs. Hohe Geldpreise. „SW-Foto" gibt's nur von Foto-Müller. Die letzten 3 Ausgaben (je 52 Seiten Kunstdruck) erhalten Sie zum Kennenlernen für nur 10,– DM.

Foto-Müller liefert auch günstige Qualitätsprodukte anderer Hersteller, z.B.



Rowi-Haftrahmen
Vergrößerungsrahmen mit neuartigen u. dauerhaften Adhäsiv-Haftbändern zur problemlosen Anfertigung von Randlos-Vergrößerungen. Einfach Papier am Anschlag anlegen und glattstreichen. Beste Planlage, besonders geeignet für kunststoffbeschichtete Fotopapiere. Leichtes Einstellen durch aufgedruckte Formatlinien. Einfaches Abnehmen der belichteten Papiere durch Griffmulden. Für Fotoformate bis 30,5x40,6 cm. Statt 49,50 bei uns nur 29,90 DM.

Rowi-Fotostat-Entladungsstab
neutralisiert nachhaltig positive und negative elektrostatische Felder auf Filmen, Kunststoffteilen u. dergl. Dadurch wird die Anziehung von Staub abgestellt u. Unsauberkeiten beim Vergrößern od. bei der Projektion vermieden. Das Gerät erzeugt durch Tastendruck hohe piezoelektrische Spannung und ist völlig wartungsfrei. Statt 34,70 bei uns nur 23,50 DM.

Bestellung: ○ Scheck liegt bei (keine Versandkosten) ○ Lieferung bitte per Nachnahme (3,50 Spesen)
Bitte senden Sie mir umgehend die angekreuzten Artikel:
○ 10 Passepartout-Kartons für 20 Fotos 18x24 nur DM 12,80
○ 10 Passepartout-Kartons für 30 Fotos 13x18 nur DM 12,80
○ 10 Passepartout-Kartons für 68 Fotos 9x13 nur DM 12,80
○ 10 Passepartout-Kartons für 120 Fotos 9x9 nur DM 12,80
○ 1 Luxus-Ringalbum nur DM 13,90
○ 1 Foto-Notizbuch nur DM 3,80
○ 50 Einverständnis-Erklärungen (Modellverträge) nur DM 6,90
○ 100 Positiv-Karteikarten nur DM 11,90
○ 15teiliges Kunststoff-Leitkarten-Set, nur DM 5,70
○ 3 Probehefte „SW-Fotos", nur DM 10,–
○ 1 Rowi-Haftrahmen für Fotos bis 30x40, nur DM 29,90
○ 1 Rowi-Fotostat-Entladungsstab, nur DM 23,50

Der Spezialist für das Foto-Labor

Schröder

Spezialität Tetenal Photochemikalien

FOTO HARTMUTH SCHRÖDER · Postfach 80 08 65 · Bleichertwiete 29 · 2050 Hamburg 80 · Telefon 040 · 721 55 64 oder 040 · 721 55 29

Verkaufen Sie Ihre Fotos dort, wo wirklich Fotos gebraucht werden. Bieten Sie Ihre Fotos dort an, wo **speziell Ihre Themen gefragt sind. Gamers Fotoverkaufsbuch 81/82** ist die unentbehrliche Verkaufshilfe. Aus dem Inhalt: ca. 700 **deutsche** Verlage, Bildarchive, Pressebild-Agenturen, Bilderdienste, Kalenderhersteller – alle Honorare für alle Bereiche – wer sucht was – Handelsbräuche – die Bildersuchlisten – u. viel Wissenswertes. Programmieren Sie Ihren Erfolg mit **Gamers Fotoverkaufsbuch 82** DM 19,80 – MABU-Verlag, Abt. R, Postf. 1765, 674 Landau, Schein/Scheck o. p. NN.

Foto + Heimlabor Versand
G. NÖGER

Ilford XP1 Starter Kit nur 10,50 DM (V-Scheck) incl. Versand.

Postfach 2113
4836 Herzebrock 2

IMPRESSUM

foto-scene aktuell

erscheint im Verlag Peter Walz,
D-6000 Frankfurt 70,
Hedderichstraße 43a,
Postfach 701 210
Telefon: 0611/625342
und wird produziert von Peter Walz (verantwortlich), Peter Holzberger, Petra Olschewski und anderen . . .

Reproduktionstechnik: Spieker-Repro, Heidestraße 12, 6000 Frankfurt. **Satztechnik:** Fotosatzstudio Martin Schnerr, Burchardtstraße 28, 8750 Aschaffenburg. **Drucktechnik:** Druckhaus Darmstadt, Kleyerstraße 9, 6100 Darmstadt.

Anzeigen: Verwaltung und Koordination im Verlag Peter Walz. Anzeigenleitung: Peter Walz; Sachbearbeitung: Peter Holzberger. Zur Zeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nummer 4.

Vertrieb: Verlagsunion Wiesbaden für Kioskverkauf; Abonnements beim Verlag!

Abonnements: foto-scene aktuell kostet pro Ausgabe 4,80 DM; das Jahresabonnement kostet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt.). Einzelheftnachsendungen kosten 3,00 DM pro Stück (incl. Porto).

foto-scene aktuell erscheint monatlich immer am letzten Montag des Monats. Über unverlangte Manuskripte und Bilder freuen wir uns; übernehmen jedoch keine Haftung. Rückporto ist unbedingt erforderlich! Gerichtsstand ist 6000 Frankfurt/Main. ISSN: 0170-6373.

Fotofreunde aufgepasst!
- Kostenlose Auftragsvermittlung!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Fotostudios/Modellvermittlung!
- Supergünstige Foto/Filmartikel!
- Monatliche Infos · EDV-Service!
- Presseschilder/Aufkleber usw.

Sofort kostenlose Info anfordern! Verein. Werbefoto und Pressedienst, 4300 Essen · Byfanger Straße 10 · Tel.: 0201/48989 · **Bitte Rückporto!**

Verkaufe: Zeiss Ikon (D 202 40) mit Novar Anastigmat 1:3,5/75 mm, Synchro-Compur-Verschluß u. Entfernungsmesser, Bildzählwerk defekt. Sonst sehr gut erhalten. Mit Bereitschaftstasche. Voigtländer Bessa 66 mit Vaskar 1:4,5/75 mm und Prontor S- Verschluß und Bereitschaftstasche. Gut erhalten voll funktionsfähig. Plattenkamera 9x12 mit Computer-Verschl. und Zeranar 1:4,5/135 mm mit 5 Kassetten und Lederkoffer. Guterhalten und voll funktionsfähig. Liesegang 314 Diaproj. Alles auch einzeln gegen Gebot: **Suche:** Rollei P11 Universalproj. o.ä. auch defekt. H. Diers, Holsteinische Str. 12a, 1 Berlin 41.

Papp-Diarähmchen 4.5x6 und 6x6. 100 Stück DM 16,80. Per NN oder Vorkasse (Scheck). Portofreier Versand durch: **phototec,** Bahnhofstraße 13/3, 2904 Hatten 1.

Filme günstig: schw.-w., Col.-Neg. u. Dia. Ford. Sie Film-Übersicht an: Weidenallee 56, 2-HH-6, **foto-wörmer.**

Neu u. gebraucht: M-42-Objektive, Weidenallee 56, 2-HH-6, **foto-wörmer.**

Aktmodell!

Mitte 20, vollbusig, unkompliziert, posiert für Foto u. Film. Ob „Obenohne", Erotik, Akt – ich mache alles mit! 4 Aktfotos von mir geg. 20,– u. Freiumschlag an Postfach 1246, 6238 Hofheim.

Verkaufe: 1 Rolleiflex 3,5 T m. Planar u. Rolleinar II 1150,–. 1 Rolleiflex 3,5 m. Xenar 3 Filter 1 Sonnenblende alles im Lederetui 580,–. 1 Leica III F m. 2 Filter Sonnenblende, Tasche, Elmar 3,5-50 mf. 940,–. 1 Summar 1:2-50 260,–. 1 Summarit 1:3,5=35 mf 380,–. 1 Unisucher 35 135 mf 210,–, oder alles von Leitz zus. 1600,–. Tel.: 06805/4384.

Verkaufe: Durst B 30 s/w- Vergrößerer mit Filterschublade, incl. Objektiv, Lampe und Filtersatz f. Ilford-Multigrade Papier nur 220,–. Gerät ist 2 Monate alt volle Garantie! Manfred Meyer, Postfach 3963, 3300 Braunschweig, Tel.: 0531/335032.

Soforthonorar: für gute Fotos. Unterlagen geg. Rückporto. FAD, Postfach 246, 5483 Bad Neuenahr.

Verkaufe: Leica M3 m. Summicr. 2/50 mm + Gelb- u. Skylightfilt. (VB 1000,–) sowie Leica II (1933) m. Summar 2/50 mm, Elmar 4/90 mm, Rahmensu. u. div. filter (VB 1000,–). Wolfr. Heizmann, Uhlandstr. 5, 7954 Bad Wurzach.

Zu verkaufen: Nikon F2, MD3 + MD1, Nikon ELW mit Winder 50/1,4, 24/2,8, 135/2,8, 200/4,0 Zwischenringe und Filter 45 GN 2,8. 0611/235419.

Pornographie auf Fotos der 20er Jahre (Erbmasse): Echte Pornographie (kein Bauernfang). Brillante Bildschärfe, eindrucksvoll, anregend. Einmal etwas ganz anderes für den anspruchsvollen Kenner, Sammler und Liebhaber. 10 Bilder in Größe 9x13 20,–; Fotokopie 1 Bildes z. vorherigen Prüfung gegen Freiumschlag! **Verkaufe:** Filter 6/81–1/82 12,–; „Foto-Creativ" 4/81 v. 1/82 DM 5,– zus. „Foto-Scene-Magazin" Nr. 1 3,–; „SW-Foto" 11, 12/81 zus. 3,–; „Meiers Fotoheft" 10/11/81 3,– zus; „Fotomagazin 11/81 DM 2,–; „Colorfoto" 11/81 2,–; „Zoom" 5/80 2,–; 8 ausl. Magazine mit zahlr. Fotos zus. 15,–; 3 Fotolehrbücher zus. 7,–; großer „Cat-Fotokatalog 81/82" neu 5,–; 3 Pornohefte 10,–; zus. neu 40,–; 6 Agfa CT 18-Filme m. Entw. (Verfalldat. Überschr.) je DM 5,–

Suche: 40 mm-Obj. Zenza Bronica ETR. Thies, Landsknechtsweg 17, 68 Mannheim 25, Tel.: 0621/1905-358 8-16 Uhr.

Profis und Amateure! Nikorello-Variabel und Nikor-Kassette, das große Programm zur Präsentation Ihrer besten Fotos (bis 50x60 cm). Pros. gratis! Nikor GmbH, Postf. 1180, D-7240 Horb/N., Tel.: 07451/2078.

Tel. (0 61 45) 60 61

LABAPHOT
Das Profi-Papier

Verkaufe: Canon A1 (Gehäuse v. Kundendienst neu überprüft) mit FD 35/2,8-FD 50/1,8, FD 100/2,8 (mit Sonnenblende) u. 2 Hoya-Nahlinsen + 2, +4, alles 1 Jahr alt. Neupreis 1516,–. Gegen Höchstgebot. **Suche:** gebrauchten 6x6 Projektor. Kann ca. 400 DM anlegen. Angebote bitte an: Volker Flag, Im Weiler 20, 7410 Reutlingen-2.

Fotokugel, kleinst. Fotoalbum d. Welt. Anhänger m. Kette, DM 10,– bei Vorauskasse, Nachn. + Geb., Weidinger, Postfach 210 546, 85 Nürnberg 21.

Zu verkaufen: Sonderposten in Reizwäsche, P-Magazinen, Filmen, und Foto SW + Color, Dia ab KB – 6x7 cm. Räume mein kompl. Lager und Archiv. Nutzen sie die Vorteile. Alles Ia Qualität. Fotoprobesendung ab DM 20,–, SW ab –,50, Color ab 2,–. Diskrete Entwicklung u. Vergr. Postfach 246, 7128 Lauffen/N.

kauf und spar im basar

Foto & Radio Basar, Abt.40
Postf. 4010
1000 Berlin 30
☎ (030) 250 12 56

Großbild der Superklasse!

Linhof-Ausrüstung

Kardan-Color 18x24 cm auf super-stabilem Universal-Studio-Stativ (Linhof) mit Panorama-Neigekopf. Objektive: Apro-Ronar 9/300, Xenar 4,5/180 mm. Reduzierrahmen auf das 9x12 Universalrückteil, Planfilmkassetten 9 Stück 9x12 cm, 7 Stück 18x24 cm, Gegenlichtblende mit vier Einsteckfiltern. (Kamera vornehmlich für Studiobetrieb geeignet) Ausführung in extra schwerer Ausführung. VB 1900,– DM, Telefon: 0611/434678.

Gelegenheit: Studioauflösung v. Privat 2 Strahler (aus Bavaria-Studios) focusierbar Leistung „beliebig" pro 500,– Nebelmaschine u. Seifenblasenmasch. zus. 450,–. Für RB 67 180 mm 850,– Pola Cass 290,–; Canon A-1 700,–; 70-/50 350,–; Auto-Balgen, Dia-Dupl. zus. 450,–. 089/881818.

Junges, weibl. Amateurmodell, attraktiv, dunkelhaarig, steht gerne Modell für Aktaufnahmen, Pin-Up, Erotik im Raum Unterfranken. Information sowie Bildmaterial gegen DM 20,– garantiert unter A. Fuller, postlagernd, 8700 Würzburg 21.

Zu verkaufen: Ilford XP 1-400 Originalentwicklung 4,50! Versierter Fotoamateur entwickelt alle SW-Filme und fertigt Kontatkopien sowie SW-Vergrößerungen auf PE- oder auf Barytpapier (Ilford Galerie!). W. Galow, Elsässer Str. 28, 8000 München 80, Tel.: 089/44856 10.

Verkaufe: Philips Color Analyser PCA 6 1 NP. 400,–; 1 Mon. alt für 300,–. Auto-Elektronik Blitz Revue NP.: 300,– für 70,–. Yashica Auto Focus, fast neu 180,–. Landsofortbild Camera Automatic 103 Polaroid mit Koffer 150,–. Detlef Kralle, Görresweg 69, 56 Wuppertal 12, Tel.: 0202/401532.

Vivitar 3,5/35-105 + Macro f. Canon neu 300,–. Skylightfilter u. Sonnenblende 25,–. 3fach Konverter 20,–. **zu verkaufen. Suche:** Orig. Canon Objekt. der Brennw. 24, 85, 100, auch entspr. Zoom u. Canon Balgengerät. Tel.: 05145/6878, 17-20 Uhr!

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD)

EICHIN *Vacumat* **Teilbelichtungskassette** *Color-Perfekt DBGM*

Neu: Allformat-Kassette
von 13×18 bis 40×50, in Vorbereitung 50×70. Absolute Planlage mit Vacuum-Saugplatte. Lichtdicht. 2–8 Teilformate auf ein Blatt. Nur Direktversand NN. Gratisinfo. Tel. 07621–46167 oder Postkarte. Eichin GmbH+Co Hebelstraße 32 D-7850 Lörrach 8 (Hauingen)

Fotoamat., 30, sucht fotobeg. junges hübsches Mädchen (18-25 J.) zwecks gemeinsamer Fotoarbeiten im Raum Darmstadt – Bergstr. Zuschriften v. prof. Modellen nicht erwünscht. Bitte Zuschriften mit Bild an das Postfach1202 in 6144 Zwingenberg richten. P.S!: Bin an einer längeren Zusammenarbeit interessiert.

Fotoam., 30, übernimmt Fotoaufträge für Insel Kreta (Malia und Umgebung) Juni 82 mit Asahi Pentax (Kleinbild) und Mamiya RB 67 Ausrüstung. Zuschriften an das Postf.: 1202 in 6144 Zwingenberg.

Welches Mädchen, Frau od. Fräulein hat Lust, mit mir, zwanzig-jährigem sportl. Burschen, auf eine Fotopirsch zu gehen? Ich fotografiere alles was mir gefällt. Leider habe ich bisher noch keine Dame kennengelernt, die selbst öfter mal zur Kamera greift. Wäre doch nett, wenn wir beide auf Fotojagd gehen. Ich gestehe: Ich bin nicht nur, aber auch an erotischen Aufnahmen interessiert. Erotik muß nicht immer „nackt" oder „Akt" bedeuten. Stelle mich selbst auch gern als Modell zur Verfügung. Na, wer hat Lust? Garantiert werde ich jede Bildzuschrift beantworten. Wolfgang Atzler, Gregor-Mendel-Str. 65, 7140 Ludwigsburg.

* * * * * * * * * * * * * * *

Bauplan für Großformatkamera im Eigenbau!

Mit Zeichnungen (meist 1:1), Anleitungen, Teileliste, Bezugsquellen für eine 9x12 cm Holzkamera mit allen Verstellmöglichkeiten auf optischer Bank. Weitere Hinweise für andere Kombinationsmöglichkeiten.
Preis 10,– DM Vorauskasse (Scheck oder Schein)
Bestellung bitte nur mit frankiertem Rückumschlag (1,– DM) DIN A 4 oder 5 an
Peter Veit, Fluraustraße 52, D-545 Neuwied 13

* * * * * * * * * * * * * * *

Weitwinkel für Retina III/IIc Schneider Curtar-Xenon C 35 mm mit Kodak Skylightfilter für 165,– **zu verkaufen.** R. Schmid, Apothekerg. 2, 8900 Augsburg, Tel.: 0821/512043 abends.

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör):
Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.
Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei
Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf
Tel. (München) 089/801817.
Besuche nur nach Vereinbarung. Kein Ladengeschäft.

Sex-Paket
5 heiße Farbmagazine + großer Katalog jetzt zum Einführungspreis v. zus. n. DM 20,- Scheck od. Schein.
PRIVATE-VERSAND,
Box 45041, HZ, FI
S-104, 30 Stockholm/Schweden
Film & Video
3 Erotik-Filme (je 60 Meter/Farbe) zum einmaligen Einführungspreis von nur DM 80,–. (Bitte Super 8 oder Video-System angeben!)

Sensationelle Preise Fotos hübscher Mädchen und Frauen SW 13x18 hochglanz á 1,–, Color 13x18 cm á 2,–. Alle Variationen der Mädchenfotografie. KB-Dia nur DM 3,–. Versand ab 20,–. Incl. Porto. Erstelle auch Wunschfoto in la Qualität. Diskrete Entwicklung und Vergrößerungen bis 50x70 cm. Postf. 246, 7128 Lauffen/Neckar.

Suche: Vergrößerungsobjektiv Rogonar S 2,8/50, Rodagon 2,8/50 o.Ä. sowie Mehrfachbelichtungsrahmen, Durst Comark o. Jobo Varioformat u. Spiegel-Tele, 8/500 Minolta Anschl. Angebote an: Werner Rödder, Hachenburger STr. 114, 5248 Wissen 1.

Verkaufe SMC-Pentax-M: 4,0-200 mm f. 240 DM; Komura 2x Telekonverter, beide K-Bajonett, für 70 DM. **Suche:** Mini-Fernglas 10x25. U. Neckel, Klärchens, Ruh, 3354 Dassel, Tel.: 05564/8252.

COLOR FACHVERGRÖSSERUNGEN
Wir sind ein von der Foto-Presse anerkanntes Fachlabor spezialisiert auf Fotoarbeiten höchster Qualität. Individuelle Herstellung in echter HANDARBEIT mit zusätzlichem KONTRASTAUSGLEICH
von DIAS wahlweise auf KODAK RC-14 (edelmatt) – CIBAPEARL (seidenmatt) – orig. CIBACHROME PRINT (hochglanz)
von NEGATIVEN auf KODAK RC-74 (edelmatt)
COLOR und S/W-REPRODUKTIONEN
von AUFSICHTS-/DURCHSICHTSVORLAGEN oder dreidimensionalen OBJEKTEN auf KODAK RC-19 (edelmatt/glänzend) oder CIBA PRINT (hochglanz)
GROSSDIAS / REPRODIAS / DUPLIKATE
direkt von DIAS, AUFSICHTS-/DURCHSICHTSVORLAGEN oder 3-D OBJEKTEN auf CIBA-TRANSPARENT
S/W-VERGRÖSSERUNGEN und REPROS
OVERHEADFOLIEN und GROSSFOTOS
GM BILDPRODUKTION FOTO-FACHLABOR
ALFRED-BUCHERER-STR. 8; TELEFON: 0228/623177
D-5300 BONN
weitere Leistungen: FOTORAHMEN, AUFZIEHMATERIALIEN, KOMPLETTBILDER, KASCHIERUNGEN, LEUCHTKÄSTEN, LEUCHTPLATTEN, LICHTSCHUTZ, BILDVEREDELUNG, LEINENPRÄGUNG, GRAPH. ARBEITEN, MESSESERVICE, EILDIENST, POLAROID-PRINTS, SONDERARBEITEN.
Unser Gesamtprogramm 82 mit allen Preisen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu.

Suche: Für Canon Tele fd 135 mm, Balgengerät und Motor. Außerdem suche ich dringend folgende Ausgaben von filter: 9/78, 10/78, 12/78, 1/79 und 2/79. Von foto-scene suche ich: 8/80 und 12/81. Hubert Ahrens, Portweg 11, 4500 Osnabrück, Tel.: 0541/127341.

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Alexandra-Film
H. J. KRAMP 4500 OSNABRÜCK Suntelstr. 13

Ilford 135–36 sw, HP 5-FP, 4-Pan F, bei Abnahme von 20 Stck. nur DM 4,29 p.Stck. Alexandra Film, Hans-Jürgen Kramp, Süntelstr. 13, 4500 Osnabrück, Tel.: 0541/16541

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...
... im großen, **privaten** Kleinanzeigenmarkt

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

Verlag
Peter Walz
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Für Pentax: Tele 2,8/135 von Tokina 195,– (Neupreis 300,–) ca, 1 Jahr alt. **Suche** gutes Zoom 80-200 für Pentax. Ab 18 Uhr Tel.: 0711/604020.

Wir stellen vor:

Fotos colorieren mit Chromfarben!

Sehr einfache Maltechnik mit neuen Möglichkeiten der Fotografie. Riesengroßes Farbspektrum für wenig Geld. Farbübergänge kinderleicht mit dem Pinsel – ohne Abdecktechniken! FÜR ALLE FOTOSCHICHTEN (auch PE-Hochglanz, RC, Xerox etc.). Sehr gute Testberichte in Fachpresse. 12 Farben für 35 qm nur DM 34,–

INFOS KOSTENLOS:

FOTO PAINT magic color CHROM FOTO FARBEN

Heckenstr. 64 · 41 Duisburg · ☎ 34 13 97

Akt-Modell unkompliziert, ausgesprochen attraktiv, exzellente Figur, lange blonde Haare, 1,70 m, 21 Jahre, sucht Fotografen. Versuchen Sie es! Information und Akt-Fotos von mir gegen 20.– DM und Freiumschlag unter: P. Allinger, Alfred-Neumann-Anger 12, 8000 München 83.

Preisbeispiele für Vergrößerungen in Handarbeit, Format s/w col. Nega. Dia 18x24 4,–, 6,– 11,50 30x40 10,–, 15,– 22,–. Labormaterial zu Tiefstpreisen! Info: Fotolabor Best, 7956 Rot a. d. Rot Tel.: 08395/1985.

Mit Fotos Geld verdienen . . . ausführliches Infopaket gegen 10,– Schein ST-Vlg. Postfach: 1149 294 W-haven/Fl.

Verkaufe: Kindermann-Überblendanlage AV 70, Diamovie, bestehend aus zwei Projektoren AV 70 Autofocus mit Spitzenobjektiven 2,5/90 mm und Hadüberblendsteuerung F 70 (Neupreis: 1.080,–) dazu großer Kindermann-Kunststoffkoffer zur Aufnahme der Anlage – daher stets vorführbereit – mit Fächern für Casettenrecorder und Simda-Steuerung (Neupreis 400,–) Alles ca 1 Jahr alt, kaum gebraucht, 1a Zustand. Verkaufspreis: 1050,–. Günter Herrmann, Söternstr. 12, 7522 Philippsburg 1.

Verkaufe: Sehr gepfl. Voigtländer KB-SLR Ausrüstung. VSL 1 m. 1,8/50; VSI 3-E m. 1,4/55; Carl Zeiss HFT Distagon 2,8/16; Schneider SL Angulon 2,8/35; Carl Zeiss Sonnar 2,8/85; Color Dynarex 4/135; Winder, Balgengerät, M-42 Adapter. Preise VB, (NP ca. 3.500,–) P. Rausch, Birkenweg 2, 8011 Anzing; Tel.: 089/474035 am Tag; ab 18 Uhr: 08121/3316.

Tel. (0 61 45) 60 61

LABAPHOT
Das Profi-Papier

Konica FS-1 Gehäuse und Drahtauslöser für FS-1 DM 500,–. Leitz Colorplan 2,5/90 CF für die Projektion von unverglasten Dias DM 100,–. Minox C mit Computerblitz PK 220 C DM 350,–. Nagelneue Foto-Bereitschaftstasche EWA DM 60,–. Pistolenhandgriff mit Drahtauslöser DM 20,–. Fotomagazin, Color Foto, Photo Revue ab ca. 1978 DM 2,–/Stück. Saugstativ für Autofenster- Befestigung DM 20,–. Alles in sehr gutem Zustand. Günter Schmidt, 8510 Fürth, Albrecht-Dürer-Str. 13, Telefon 0911/732948.

Suche Zubehör für Camera Kodak-Retina-Reflex S, (III/IV) U.a. Tele 200 mm, 1,9/50 mm, Nahtubus, R-Nahlinsen, Winkelsucher etc. **zu verkaufen:** Liesegag Dia-Projektor Autom. J 24 V DM 125,–, Lieseg. Magaz. 150 St. 50er a. 6,– u. 0 St. 30er a 4,– DM. Hubert Nitschke, Sankt Hülfe 128, 2840 Diepholz 1.

Zu verkaufen: Nikon-Nikkormat FT3, Glack 1,4/50 mm mit B-Tasche, VB: 430,–, Soligor CD 2,8/135 mm (Color-Foto Test sehr gut) für Nikon Al 190,– Ikophot CB Belichtungsmesser 80,–, Zeiss Super Ikonto IV gegen Höchstgebot. Offiziers-Fernglas II. WK 10-50 gegen Höchstgebot. H. Ponkratz, A Bach 1, 8068 Pfaffenhofen 2.

Die richtigen Könner *haben ein Holz-Stativ von Planet*

Sie gehören doch auch dazu? Holz – das Beste für's Stativ

Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90 CF

Einmalig preiswert!! Liste sofort anfordern, Fotoversand, Postfach 111, 5403 Mülheim.

Start ins Großformat
Toyo 45 E incl. Obj.
DM 1582,–– incl. MwSt.
Fotosiegel, Augsburger Straße 100, D-7910 Neu-Ulm, Tel. 0731/75084.

Suche: CLS 80 Farbmischkopf u. Trafo für Dust M 800 **verkaufe:** CLS 66 Farbmischkopf u. Trafo für Durst M 601, zus. 350,– (neu 430,–). B. Monazah, Soderstr. 100, 6100 Darmstadt.

Verkaufe: Contax IIIa mit Tessar 3,5/50, Sonnar 2/85 Naheinstellger. mit Mattsch. Film u. Ton 79-81, Film u. Video 78-81 u. Fotomagazin. Tel.: 09181/8069.

Verkaufe: Canon FTb Gehäuse VHB DM 380,–. **Suche:** Canon EF Gehäuse Tel.: 06221/802052.

Zu verkaufen: Pentagon SIXTL + MC 4/50, + MC 2,8/80 + MC 2,8/120 + MC 2,8/180 + MC 4/300 + Tasche + Prisma + M42 + Koffer + 5x Bildfeldlinsen + alle Zwischenringe (Auto) + Adapter u. Spezialring + Lupeneinsatz + Makrotubus + Winkels. z. Teil neu + originalverp. DM 2800,– auch einzeln! **Suche:** Olympus Pen FT Objektive + alles Zubehör, Hafner, Schönwalder Str. 29, 1 Berlin 65.

Geld verdienen mit dem Foto-Apparat Gratis-Info F anfordern: MNV-Postfach 3144-7900 Ulm.

„Würden Sie gerne Mädchen, Frauen fotografieren und damit nebenbei Geld verdienen? Info geg. DM 2,– in Briefm. an MABU-VLG Abt. R, Pf. 1765, 674 Landau.

Verkaufe: Spiegelreflexkamera Agfa Selectr. 3; 1,4/50 mm mit Blitz Agfatronic 352 CSI. Zus. 750,– DM. Beide Geräte sind fabrikneu u. originalverpackt. Weiterhin: Minolta STR Gehäuse; XD 5 mit Obj. 1,7/50 mm; Zwischenringe, Konverter, alles in sehr gutem Zustand! Tel.: 0561/26958

Wer repariert Blitzlichtgerät Professional 630 VC Special. H. Braun, Geschwister Scholl-Str. 29, 4780 Lippstadt -13, Tel.: 02941/387846 (8-16 Uhr). Kosten werden erstattet.

Verkaufe preiswert: Hasselblad 500 C/M Planar 2,8 80 Distagon 4/50 Magazin A 12 + Polaroid 100 u. Zubehör zus. mit Cullmann-Stativ, Gossen Profisix, vielen Fotobüchern (Akt, Portrait. . .), und Heften (Color-Foto, Filter u.v. m. aus d. letzten Jahren) + Duka-Zubehör. J. Niemeyer, Hustadtring 147, 4630 Bochum.

Ich, 185 cm groß, zur Zeit beim Bund, **suche** auf diesem Wege ein Mädchen (bis 25 Jahre) die sich genauso wie ich für Fotografie interessiert, für gemeinsame Unternehmungen. Umfangreiche Ausrüstung aller Formate sowie S-W Dunkelkammer vorhanden. Davon abgesehen habe ich auch vielfältige andere Interessen. Freue mich auf jede Zuschrift. Beantworte garantiert alles. Raum Düsseldorf/Köln. Dieter Rommerskirchen, Fockstr. 28, 4048 Grevenbroich.

Achtung Liebhaber und Sammler! Ausrüstg. Voigtländer Bessamatic CS (TTL-Messung) mit Objektiven: Color Skopar 1:2,8/50, Skoparex 1:3,4/35, Super Dynarex 1:4/135, orig. Zeiss Fernrohrvorsatz 8x30 B (ergibt Brennw. 400 mm) m. Augenmuschel m. Adapter, Bereitschaftstasche Leder, Lederköcher für alle Objektive u. Fernrohr, ferner Augenmuschel, Portraitlinse, UV- u. Glebfilter, sämtl. Gebrauchsanleitungen, guter Zustand. Angebote mögl. mit Telefon an: G.-A. Maercker, Luxemburger Str. 89, 5030 Hürth-Efferen.

Werbefotograf sucht junge Dame jeden Alters fü Werbeaufnahmen. Bewerbungen mit 2 Fotos an: H. Berz, Mod. Agen. eisenstr. 8, 4006 Erkrath 2.

Amateurfotograf mit eigenem Farblabor macht Fotos vn Ihnen und Ihrer Party. Qualitätsvergrößerungen von Dia und Negativ preisgünstig. **Suche** Damen u. Paare für Fotoserien. Günther Broders, Falchstr. 47 B, 7 Stuttgart 50.

Hobbylaborant sucht gebr. Jobo Colorprocessor CPE 2 od. ähnliches. Preisvorstellung: ca. 200 DM. Zuschr. bitte an: Frank Zimmermann, Siegfried 32, 5810 Witten, Tel.: 02302/64197.

Achtung

Wir sind umgezogen!

Neue Adresse:

foto-scene aktuell

Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43a
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt 70
Telefon: 0611/625342

Verkaufe: Pentax MV, mit div. Filtern für 200,– DM. Vergrößerer: VCR 60 mit Bühne für KB u. Mittelformat und Belichtungsuhr 200,– DM. Yashika Auto-Fokus 200,– DM. Tel.: 0202/401532.

Suche günstig: SW-Kondensor für Durst M305 (Wer hat auf Farbe umgerüstet und braucht seinen nicht mehr?), außerdem: Wallner Report. Frank Hildebrandt, Husarenstr. 5, 33 Braunschweig, Tel.: 0531/343351.

Auch Sie können **dreidimensional** fotografieren, mit Ihrer normalen Kamera, auf normalem Film. Ausführliche Anleitung (54 Seiten!) + Musterdias + Betrachtungsgerät (Lorgnette-Stereoskop für die Dreidimensionale Betrachtung Ihrer Fotos), zus. nur DM 20,–. (Scheck/Schein) M. Schmitt, Gartenstr. 26, 5559 Fell.

Gelegenheit: Rarität: Durst Vergr. M 601 (6x6) kpl.; Durst CLS 35 Farbmischkopf; Durst CLS 201 Farbmischkopf (M700/800, A600 Focomat, Variokop, passend); Repro Bühne f. M 301; Durst RCP 20 Entw. Masch.; Analyser Durst und Wallner sonst. Laborzubeh.; alles neu bezw. neuw., sehr günstig; Tel.: 0971/2684, ab 7.3.82: 07121/365 57 (mögl. Abend od. Wo. Ende).

Zu kaufen gesucht: Krokus 69 S oder 69 S Color-Vergrößerer (6x9) und Zubehör wie Bühnen, Kondensoren usw., Vergrößerungsobjektive, sonst. Laborzubehör. **Ferner gesucht:** Winder für Chinon 3 memotron = Winder Revueflex AC1. Harald Wollenberg, Hauffweg 17, 2850 Bremerhaven.

Verkaufe: Porst-Makro-Tele 135er neuwertig für 150,–. Porst Makro-Zoom 35-105 m/m neuw. für 200,–. Alle Objektive mit M 42er Anschluß Blitzgerät, PK 2000 Leitzahl 45 bei 21 DIN, kompl. mit Akku, ebenfalls neuw. für 120,–. Versand per N.N. Chr. Bredohl, Brückstr. 51, 51 Aachen.

Achtung Mittelformatfans: Verkaufe: Pentax 6x7 mit Lichtschacht sowie TTL Prisma, 75 mm f/4,5; 105 mm f/2,4, beide mit Gegenlichtbl., Zwischenringsatz Umkehrring, Kunstlichtfilter, Handgriff, und org. Tasche; alles 1a Zustand da wenig gebraucht; VB 1950,–. Telefon: 02331/42862.

Verkaufe: Tokina 5,6/300 mm f. Pentax K, sowie Novoflex Balgengerät und Diakopiergerät und Pentax Blit AF 200 S mit Zubehör. Preis nach Vereinbarung. Tel.: 089/6092494 abends.

Welches nette Mädchen hätte Spaß an einem **Briefwechsel** über das gemeinsame Hobby Fotografie? Du solltest 16 bis 20 Jahre alt sein und Dein Hobby sollte SW & Colorfotografie sein. Laborkenntnisse erwünscht. Raum märkischer Kreis, Sauerland. Zuschriften unt. chiffre Nr. 03/1.

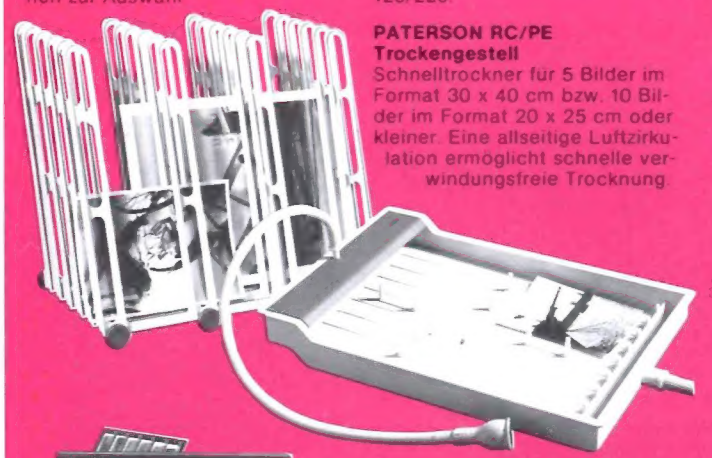
Zu verkaufen: Jobo CPV 50,–, Albinar 2,8/35M42 80,–, Diakopiervorsatz M42 70,–, Jobo4531 30,–, Jobo 1000 20,–. **Gesucht:** Für Kowa Six Objektive u. anderes Zubehör Dietmar Dretzke, Hahler Str. 120, 495 Minden, Tel.: 0571/31569 & 26299.

Verkaufe: Philips Recorder N 2229 AV + Diasteuergerät N 640 f. 300 DM. Unterwasserkameragehäuse f. Nikon Panagor WW 2,5/28 u, Panagor Tele 3,5/200 für Nikon Al je 150,–. Peter Jurack, Breslauer Str. 28, 7710 Donaueschingen Tel.: 0771/2154.

Praktisches Zubehör für Ihr kreatives Hobby: natürlich von PATERSON

PATERSON Micro-Scharfsteller
Eine wertvolle Hilfe für gestochen scharfe Vergrösserungen. Auf einem Luftbild wird das Negativkorn vergrössert und scharf eingestellt. 2 Modelle mit gleichem optischem System stehen zur Auswahl

PATERSON Entwicklungstanks
Das umfangreiche Tank-Programm in fünf verschiedenen Grössen: vom 35 mm Tank bis zum Multi 3 Tank für 8 Filme 35 mm bzw. 5 Filme im Format 120/220.



PATERSON RC/PE Trockengestell
Schnelltrockner für 5 Bilder im Format 30 x 40 cm bzw. 10 Bilder im Format 20 x 25 cm oder kleiner. Eine allseitige Luftzirkulation ermöglicht schnelle verwindungsfreie Trocknung.

PATERSON RC/PE Bildwascher
Zur Wässerung von RC/PE Papieren in 2 – 4 Minuten. Für Papierformate bis zum Format 30 x 40 cm. Komplett mit Separatoren für kleinere Bildformate.

PATERSON Streifenkopiergeräte
Zur Herstellung von Kontaktbögen im Format 24 x 30 cm. Lieferbar als 35 mm Modell für 7 Streifen à 6 Aufnahmen oder 6 x 6 Modell für 4 Streifen à 3 Aufnahmen.

PATERSON RC/PE Papierabstreifer
Für eine schnelle und gleichmäßige Trocknung von RC/PE Papieren bis zum Format 40 x 50 cm. Federgelagerte Abstreifer aus Spezialgummi mit 23 cm Kantenlänge.

ERNO

Weitere Informationen über PATERSON Fotolabor-Produkte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei:

ERNO (Deutschland) GMBH · Postfach 1140 · 7892 Albbruck 1

Verkaufe div. Foto- und Laborartikel. Rodenstock Vergrößerungsobjektiv Ysaron 1:4,5/75 mm 80,–. Ilford Entwicklungstrommel 20x25 30,–, Minolta Color-Analyser II 250,–; Hasselblad NC 2 Prismensucher 550,–; Gossen Lumasix 3 Belichtungsmesser 150,–, Multiblitz Blitzbelichtungsmesser 170,–, Braun Studioblitzanlage FG 1000, bestehend aus 1 Generator 1000 WS mit 4 Anschlüssen, 2 Lampenköpfe mit Einstellicht, 1200,–. Joachim F. Trautner, Klosterstr. 30, 4100 Duisburg 1, Tel.: 0203/23128.

Zur Veröffentlichung gesucht: Aktfotos zum Thema High Key, Low Key, Silhouette, Isohelie, Solarisation und Unterwasser. Muster mit Preisliste an: N. Hochheimer, Hermann-Küster-Str. 16, 6230 Frankfurt 80.

Suche: für Olympus OM1/2 2,8/180-3,5/16-2,8 (3,5) 28 mm sowie anderes Zubehör für OM! **Verkaufe:** für OM Zuiko 4/200-2,8/35 mm wie neu, mit S-Blende u. Köcher. Angebote an: Bernd Aldinger, Neustadt 29, 6470 Büdingen 1. Tel.: 06042/1066.

Verkaufe: Die Leica von Curt Emmermann f. 250,– 4 Bände Nachdruck Neupreis 350 DM „Angewandte Leica Technik" Osterloh. Neupreis 49,80 f. 30 DM G. Cramer, 6604 Güdingen Tel.: 0681/878347.

Suche: Minolta Profibag 2. Groth Tel.: 04193/91828.

Suche sehr dringend 70er od. 80er Tele F=2,8 für Canon, und Diaprojektor 6x6 Nahlinse für Yashica 124G, Gossen Lunasix, **verkaufe:** Foth 6x9 Rollfilmkamera F=4,5 105 mm techn. o.k. Handball action Fotos Thema Brutalität im Handball (Frauen Landes/Kreisliga) meistbietend H. Lembke, Postfach: 150169, 4600 Dortmund 15. Tel.: 0231/371501 ab 17.00 Uhr.

Achtung: Der nette Fotograf aus Frankfurt, der mich am 21.1.82 wegen seiner Flexaret 6x6 angerufen hat – ruf bitte nochmal zurück, ich nehme die Kamera u. was dazugehört für 400,– DM! Ralf Lesko, Bergedorfer Str. 14, 2054 Geesthacht, Tel.: 04152/77051. (Ich hab das Geld noch zusammen gekriegt!).

Verkaufe: Pentax M42 Spotmatik F, (Offenblendenmessung) mit Tasche + Pentax-Buch 320,–; SMC Takumar 3,5/28 220,–; SMC Takumar 2,0/35 250,–; SMC Takumar 1,8/85 250,–; jedes Objektiv mit Metallsonnenblende; Mittelformat-Kamera Minolta-Autocord 6x6 cm mit Tasche und Parameter (ähnlich Rolleicord) 500,– oder Höchstgebot; Nikon F2 Titan, nur 3 Filme belichtet, Bestzustand, in Originalverpackung gegen schriftliches Höchstgebot; Vivitar Serie I 2,5/90 Macro für Nikon, wie neu 390,–. Angebote bitte an: Wolfgang Hermann, Scharnhauserstr. 103, 7000 Stuttgart 70.

Suche alte Canon F-1. Tel.: 0551/43764

Verkaufe: Studioblitzanlage, Multiblitz Studio V, generalüberholt und mit neuen Blitzkondensatoren. Bestehend aus: Generatorteil, fünf Stativen mit Schwenkköpfe, fünf Strahlern und zwei reserve Blitzlampen. Gesamte Leistung 5x200 Ws. Strahler können einzeln auf 0,100, 200 Ws geschaltet werden. Proportional Einstell-Licht. 800,–. S. Manera, Epp.-Baum 26, 2000 Hamburg 20, Tel.: 040/473489.

CULLMANN BLITZ-GERÄTE

Das komplette Angebot vom kompakten Mini-Blitz bis zum leistungsstarken Reportageblitz.

CULLMANN Blitzgeräte bieten modernste Technik im aktuellen Design.

Zum Beispiel CULLMANN 380 TGX. Automatisches Thyristor-Blitzgerät mit zwei Blitzköpfen und Goldspiegel-Reflektor. Zwei Lichtquellen, hohe Leistung und umfangreiches Zubehör machen das 380 TGX zu einem Blitzgerät der Extra-Klasse, das dem kreativen Fotografen neue Dimensionen der Blitz-Fotografie eröffnet.

Bitte Spezialprospekt anfordern!

Qualität hat einen Namen:
CULLMANN

CULLMANN GMBH
8506 Langenzenn-
Laubendorf
Telefon (09102) 14 14